

# KEINE TRICKS, KEINE GEHEIMNISSE: FRoSTA IST FÜR ALLE DA, AUCH FÜR ERBSENZÄHLER.

---

## GESCHÄFTSBERICHT 2016

---



**FRoSTA AG**

## 2-JAHRESÜBERSICHT



### 2-Jahresübersicht

| Geschäftsjahr              |        | 2015  | 2016  |
|----------------------------|--------|-------|-------|
| Mitarbeiter (Durchschnitt) | Anzahl | 1.631 | 1.665 |
| Umsatz                     | mEUR   | 440   | 466   |
| EBITDA                     | mEUR   | 38,3  | 43,8  |
| in % vom Umsatz            |        | 8,7 % | 9,4 % |
| Konzernjahresüberschuss    | mEUR   | 18,2  | 21,6  |
| Investitionen              | mEUR   | 14,1  | 26,0  |
| Dividende je Aktie         | EUR    | 1,36  | 1,50  |

## FINANZKALENDER

### Finanzkalender

| Termin   | Datum                        |
|--|------------------------------|
| <b>Bilanz-Presskonferenz</b><br>Bremerhaven  | Donnerstag,<br>23. März 2017 |
| <b>Hauptversammlung</b><br>Stadthalle Bremerhaven<br>Wilhelm-Kaisen-Platz<br>27576 Bremerhaven | Freitag,<br>23. Juni 2017    |
| <b>Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht 2017</b>   | Montag,<br>31. Juli 2017     |

# INHALT

|  |           |
|--|-----------|
| <b>BRIEF AN DIE AKTIONÄRE</b>                                    | <b>4</b>  |
| <b>ÜBER DIE FRoSTA AG</b>  | <b>6</b>  |
| <b>ORGANE</b>  | <b>9</b>  |
| <b>PRODUKTNEUHEITEN</b>  | <b>10</b> |
| <b>ZUSAMMENGEFASSTER LAGBERICHT</b>                              | <b>12</b> |
| GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN                                   | 14        |
| ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE                              | 16        |
| RISIKOMANAGEMENTSYSTEM / INTERNES KONTROLLSYSTEM                 | 21        |
| RISIKO- UND CHANCENBERICHT                                       | 22        |
| NACHTRAGSBERICHT   | 23        |
| ZWEIGNIEDERLASSUNGSBERICHT                                       | 23        |
| PROGNOSEBERICHT  | 23        |
| <b>JAHRESABSCHLUSS FRoSTA KONZERN</b>                            | <b>24</b> |
| KONZERNBILANZ FRoSTA AG NACH IFRS                                | 26        |
| KONZERN-GESAMTERGEBNIS-RECHNUNG FRoSTA AG NACH IFRS              | 28        |
| KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG FRoSTA AG                           | 30        |
| KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG FRoSTA AG               | 31        |
| ENTWICKLUNG DES KONZERNANLAGEVERMÖGENS FRoSTA AG                 | 32        |
| KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2016 DER FRoSTA AG NACH IFRS | 36        |
| <b>JAHRESABSCHLUSS FRoSTA AG</b>                                 | <b>64</b> |
| GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG FRoSTA AG NACH HGB                   | 65        |
| BILANZ FRoSTA AG NACH HGB  | 66        |
| ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS (ANLAGESPIEGEL) FRoSTA AG        | 68        |
| ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2016 DER FRoSTA AG NACH HGB         | 70        |
| <b>10-JAHRES-ÜBERSICHT KONZERN</b>                               | <b>82</b> |
| <b>BERICHT DES AUFSICHTSRATS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2016</b>      | <b>84</b> |
| <b>KONZERNSTRUKTUR UND ADRESSEN</b>                              | <b>86</b> |
| <b>IMPRESSUM</b>   | <b>88</b> |



# BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

*Liebe Aktionäre!*

Im Jahr 2016 hat sich unser Geschäft gut weiterentwickelt. Im Vergleich zum Lebensmittelmarkt in Deutschland, der mit 2 % gewachsen ist (Quelle: IRI), stieg der Verkauf unserer Produkte um 5,9 %. Besonders gut hat sich wieder die Marke FRoSTA entwickelt. Über alle Länder ist sie um 20,7 % gewachsen. Die uns seit vielen Jahren wichtigen Themen überzeugen immer mehr Menschen:

- Natürliche Zutaten, konsequent frei von allen Zusätzen wie Geschmacksverstärkern, Farbstoffen, Emulgatoren, Stabilisatoren und Aromen (seit Januar 2003)
- Deklaration der Herkunftsländer jeder einzelnen Zutat auf der Rückseite der Verpackung (seit September 2015)
- Umweltschutz mit klaren Zielen, wie wir in jedem Jahr unseren Energieverbrauch und CO<sub>2</sub>-Ausstoß weiter senken wollen
- Soziale Verantwortung: 2 % der Dividendensumme spenden wir an Hilfsprojekte in der Nähe unserer

Standorte und in den Herkunftsländern unserer Zutaten (seit 2015)

- Transparente Produktion zum Ansehen für jedermann mit 50 Meter langer Glasfront in unserem Hauptwerk im Fischereihafen von Bremerhaven (seit März 2015)

In diesem Jahr veröffentlichen wir unseren ersten Nachhaltigkeitsbericht. Wir möchten darin die zum Teil sehr komplexen Themen in verständlicher und hoffentlich sogar ein wenig unterhaltsamer Form darstellen – [schauen Sie doch gerne einmal rein!](#)

Bereits seit einiger Zeit bemerken wir ein wachsendes Interesse an veganer Ernährung. Deshalb gibt es seit Mai 2017 Verstärkung im veganen FRoSTA Sortiment. Unser neues „Chili con Quinoa“ bringt die texanisch-mexikanische Küche nach Hause. Die ausgewählten Zutaten schmecken nicht nur, sondern decken den Nährwertbedarf ganz ohne tierische Bestandteile ab. Übrigens verzichten wir bewusst auf die für vegane Gerichte oft typischen Fleischimitate.

## VON LINKS NACH RECHTS

**HINNERK EHLERS**

Vorstand Marketing, Vertrieb  
und Personal

**JÜRGEN MARGGRAF**

Vorstand Produktion und Technik,  
stellvertretender Vorstandsvorsitzender

**MAIK BUSSE**

Vorstand Finanzen und Controlling

**FELIX AHLERS**

Vorstandsvorsitzender

Leicht überproportional zum Umsatz sind unsere Personalaufwendungen um 6,2 % gestiegen. Die Anzahl der Mitarbeiter hat sich dagegen nur um 2,1 % erhöht, auf jetzt 1.665 Personen. Unsere Mitarbeiter, die gemeinsam das positive Ergebnis erzielt haben, konnten von deutlich steigenden Bonuszahlungen profitieren. Immer mehr Mitarbeiter werden außerdem zu Miteigentümern: 405 Mitarbeiter (5 % mehr als im Vorjahr) haben sich in 2016 zu besonders günstigen Konditionen FRoSTA Aktien gekauft. Positiv war auch die weiterhin niedrige Fluktuationsrate unserer Mitarbeiter von nur 2 %.

Entsprechend der Umsatzentwicklung hat sich auch unser Ergebnis verbessert, und zwar auf jetzt EUR 31,1m, bei ebenfalls verbesserter relativer Marge. Das positive Ergebnis wurde durch kostenbewusstes Verhalten erzielt und durch unseren verstärkten Fokus auf Länder und Geschäftsbereiche mit attraktiveren Preisniveaus.

Die Ergebnisverbesserung ist für uns fundamental wichtig, weil wir auch zukünftig in modernste Technik und mehr Werbung investieren wollen. In 2016 haben wir unsere Anlageinvestitionen um EUR 11,9m und unsere Werbeaufwendungen um EUR 0,7m erhöht. Dabei gelang es, unsere Eigenkapitalquote mit 53,7 % fast stabil zu halten.

Auch das Jahr 2017 ist positiv gestartet, und unsere Umsätze sind in den ersten beiden Monaten wiederum um fast 8 % gestiegen. Wir sind deshalb zuversichtlich, dass sich unsere Investitionen lohnen werden.

Allen Mitarbeitern der FRoSTA AG möchten wir an dieser Stelle zu der hervorragenden Arbeit in 2016 gratulieren.

Ihnen, unseren Aktionären, danken wir für Ihr Vertrauen und hoffen, dass Sie uns weiterhin gewogen bleiben.

Ihr Vorstand

Felix Ahlers

Hinnerk Ehlers

Maik Busse

Jürgen Maggraf

# MISSION: EXZELLENZ FÜR UNSERE KUNDEN

Unsere Mission bei FRoSTA ist es, exzellente, tiefgekühlte Fischprodukte, Gerichte, Gemüse, Kräuter und

Obst zu entwickeln und zu produzieren. Dabei lassen wir uns von diesen Werten leiten:



Wir fördern und fordern Innovationen in allen Bereichen unseres Unternehmens.



Dabei ist es unser Ziel, die Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen auf jeder Ebene zu verbessern.



Im Interesse unserer Kunden denken und handeln wir stets unternehmerisch.



Eine enge Kooperation mit unseren Kunden und innerhalb unserer gesamten Organisation ist uns besonders wichtig.



Einfache Arbeitsabläufe und Fokussierung auf das Wesentliche steigern unsere Effizienz.

---

# ÜBER DIE FRoSTA AG

Mehr als 1.600 Mitarbeiter sind für die FRoSTA AG in acht Ländern im Einsatz. Produziert wird in drei Werken in Deutschland und einem in Polen.

Die Marke FRoSTA ist mit Tiefkühlfish und Tiefkühlgemüse sowie Tiefkühlgerichten in Deutschland, Polen, Österreich, Italien und Osteuropa erfolgreich. Mit dem Reinheitsgebot verzichtet FRoSTA in allen Markenprodukten auf den Zusatz von Farbstoffen, Aromen, Geschmacksverstärkern, Stabilisatoren und Emulgatoren. FRoSTA gibt es im Supermarkt und bietet neben Gerichtklassikern wie Nasi Goreng und Paella auch Gemüse, Fisch, Obst und Kräuter. Seit April 2013 veröffentlicht FRoSTA als erste Tiefkühlmarke die Herkunftsländer aller Zutaten im Internet,



**1.665 MITARBEITER IN 8 LÄNDERN.**

seit Herbst 2015 auch auf den Produktverpackungen. Daneben ist die FRoSTA AG als Produktionspartner auf die Entwicklung und Herstellung von hochwertigen Kundenmarken für den europäischen Einzel- und Großhandel spezialisiert.

[HIER FINDEN SIE WEITERE INFORMATIONEN.](#)



● Produktion ● Vertrieb

# UNSER GESCHÄFT

## TIEFKÜHLPRODUKTE UND PRODUKTION



GEMÜSE



OBST

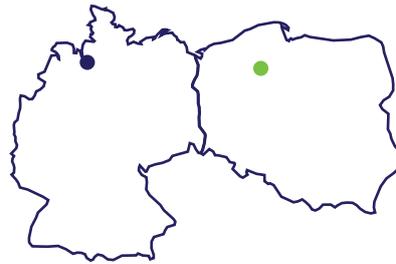


KRÄUTER



GEMÜSE, OBST UND KRÄUTER  
AUS EIGENEM UND VERTRAGSANBAU

Bobenheim-Roxheim, Deutschland  
Lommatzsch, Deutschland



FISCH



GERICHTE



FISCH UND GERICHTE

Bremerhaven, Deutschland  
Bydgoszcz, Polen

## GESCHÄFTSBEREICHE

### MARKENGESCHÄFT



Marke FRoSTA mit Reinheitsgebot



Marke tiko – Fisch und Gerichte



Marke Elbtal – Gemüse

### HANDELSMARKENGESCHÄFT



Produktionspartner nach  
Kundenvorgaben

### NON-RETAIL-GESCHÄFT



# ORGANE

## AUFSICHTSRAT

**Dirk Ahlers**  
Hamburg  
Kaufmann  
Vorsitzender

**Oswald Barckhahn**  
Amsterdam/Niederlande  
Kaufmann  
stellv. Vorsitzender

**Jürgen Schimmelpfennig**  
Bremerhaven  
Maschinenschlosser

## VORSTAND

**Felix Ahlers**  
Hamburg  
Vorsitzender

**Maik Busse**  
(seit 01.07.2016)  
Bremerhaven

**Hinnerk Ehlers**  
Hamburg

**Jürgen Marggraf**  
Bremerhaven  
stellv. Vorsitzender

# MOIN MOIN, WIR SIND DIE NEUEN!

## FRoSTA PRODUKTNEUHEITEN 2016

Selbstverständlich gilt auch für unsere 23 neuen Produkte des Jahres 2016 das strenge FRoSTA Reinheitsgebot. Konsequentermaßen verzichten wir seit 2003 auf alle Zusatzstoffe, Aromen und sonstige Zusätze. Seit 2016 geben wir außerdem die Herkunftsländer aller Zutaten auf der Verpackung an.



### FISCH FÜR PFANNE UND BACKOFEN

Auf hoher See gefangen und sofort eingefroren. Diese MSC zertifizierten Alaska Seelachs Filets erfüllen alle Anforderungen unseres Firmengründers [Dirk Ahlers an einen guten Fisch](#).

→ [FISCH IN DREI SORTEN](#)



### GEMÜSEBURGER

Wir finden, dass diese Gemüseburger viel besser schmecken als Fleischburger. Wer das Kapitel [Klimaschutz](#) im Nachhaltigkeitsbericht liest, erfährt, warum sich unser Kollege Urban Buschmann über unsere Gemüseburger auch noch aus einem anderen Grund freut.

→ [GEMÜSEBURGER IN DREI SORTEN](#)

### GEMÜSE PUR

Frischere Erbsen werden Sie wahrscheinlich nur in Ihrem eigenen Garten finden. Der Wettlauf gegen die Zeit beginnt bei empfindlichem Gemüse sofort nach der Ernte und wird erst gestoppt, wenn es auf dem Teller liegt. Oder bei -18 Grad in der Tiefkühltruhe – und das schaffen unsere Erbsen in zwei Stunden. Übrigens schon seit über 40 Jahren!

→ [GEMÜSE PUR IN FÜNF SORTEN](#)





**BUTTERGEMÜSE**

Wie alle Neueinführungen in 2016 liegt unser neues Buttergemüse nicht im Beutel, sondern in einer Pappschachtel. Wir haben uns in den letzten zwei Jahren sehr viel mit dem Thema umweltfreundliche Verpackung befasst und sind einen großen Schritt vorangekommen!

→ BUTTERGEMÜSE

**RAHMGEMÜSE**

Eine der größten Herausforderungen bei der Umstellung auf unser Reinheitsgebot war der Verzicht auf modifizierte Stärken. Die Lösung lag darin, wieder wertvolle Fette wie Butter und Sahne zu nehmen, und auch in der Wiederentdeckung einer traditionellen Küchentechnik, der Mehlschwitze. Sie sorgt auch in unserem neuen Rahmgemüse für wunderbar cremige Rahmsaucen!

→ RAHMGEMÜSE IN VIER SORTEN



**SPINAT**

Beim Spinat gilt dasselbe wie bei den Erbsen: Hier kommt es auf die Schnelligkeit an, denn der Abbau der wertvollen Inhaltsstoffe des Spinats startet direkt nach der Ernte. Wir schaffen es auch beim Spinat in zwei Stunden vom Feld in die Truhe!

→ SPINAT IN DREI SORTEN



**HUHN MIT SOSSE**

Bei diesen vier neuen Gerichten mit Hühnchen fehlt nur die Lieblingsbeilage. Hier ist also zur Abwechslung mal ein kleines bisschen Selberkochen gefragt!

→ HUHN IN VIER SORTEN



# ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

|   |           |
|---|-----------|
| <b>GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN</b>                   | <b>14</b> |
| GESCHÄFTSSTRUKTUR                                       | 14        |
| MITARBEITER   | 14        |
| BESCHAFFUNG   | 15        |
| PRODUKTION  | 15        |
| INVESTITIONEN   | 15        |
| F&E-BERICHT   | 15        |
| ORGANISATION, VERWALTUNG UND UNTERNEHMENSSTRUKTUR       | 15        |
| <b>ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE</b>              | <b>16</b> |
| VOLKSWIRTSCHAFTLICHE RAHMENDATEN                        | 16        |
| ENTWICKLUNG DES MARKTES FÜR TIEFKÜHLKOST                | 16        |
| GESCHÄFTSVERLAUF  | 16        |
| SEGMENTBERICHTERSTATTUNG                                | 18        |
| DER EINZELABSCHLUSS DER FRoSTA AG                       | 19        |
| DIE FRoSTA AKTIE  | 21        |
| <b>RISIKOMANAGEMENTSYSTEM / INTERNES KONTROLLSYSTEM</b> | <b>21</b> |
| <b>RISIKO- UND CHANCENBERICHT</b>                       | <b>22</b> |
| BESCHAFFUNGSMARKT                                       | 22        |
| WÄHRUNGSSITUATION                                       | 22        |
| ABSATZMARKT   | 23        |
| FINANZIERUNG  | 23        |
| RECHTLICHE RISIKEN                                      | 23        |
| <b>NACHTRAGSBERICHT</b>                                 | <b>23</b> |
| <b>ZWEIGNIEDERLASSUNGSBERICHT</b>                       | <b>23</b> |
| <b>PROGNOSEBERICHT</b>                                  | <b>23</b> |



# ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT UND KONZERNLAGEBERICHT DER FRoSTA AKTIENGESELLSCHAFT, BREMERHAVEN

## GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

### GESCHÄFTSSTRUKTUR

WIR BEI FRoSTA HABEN AUCH IM JAHR 2016 UNSERE ERFOLGREICHE STRUKTUR BEIBEHALTEN.

#### 3 GESCHÄFTSBEREICHE

1. FRoSTA – UNSERE MARKE
2. NON-RETAIL MIT FOODSERVICE & HEIMDIENST
3. COPACK – UNSER HANDELSMARKENGESCHÄFT

#### 9 VERTRIEBSBÜROS

HAMBURG  
BREMERHAVEN  
BYDGOSZCZ  
PARIS  
ROM

PRAG  
BUKAREST  
BUDAPEST  
MOSKAU



#### 4 WERKE



GEMÜSE UND KRÄUTER MIT  
EIGENEM ANBAU IN LOMMATZSCH  
UND BOBENHEIM-ROXHEIM



FISCH UND FERTIGGERICHTE IN  
BREMERHAVEN UND BYDGOSZCZ/  
POLEN

## MITARBEITER

Es sind unsere 1.665 Mitarbeiter, die unseren Erfolg immer wieder möglich machen. Wir sind FRoSTA!

Wir haben die Anzahl unserer Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt um 2,1 % gesteigert.

| Mitarbeiter                       |              |              |
|-----------------------------------|--------------|--------------|
|                                   | 2015         | 2016         |
| <b>FRoSTA Administration</b>      | <b>210</b>   | <b>210</b>   |
| davon Verwaltung                  | 131          | 127          |
| davon Vertrieb                    | 79           | 83           |
| <b>FRoSTA Produktionsbetriebe</b> | <b>1.421</b> | <b>1.455</b> |
| davon Bydgoszcz                   | 591          | 603          |
| davon Bremerhaven                 | 539          | 549          |
| davon Lommatzsch                  | 160          | 162          |
| davon Bobenheim-Roxheim           | 131          | 141          |
| <b>Gesamt Konzern</b>             | <b>1.631</b> | <b>1.665</b> |

Frauenquote: Wir fördern die Gleichstellung!

|                      |      |
|----------------------|------|
| Erste Führungsebene  | 27 % |
| Zweite Führungsebene | 34 % |
| FRoSTA Gesamt        | 39 % |

Wir entwickeln unsere Fachkräfte von morgen. Im Geschäftsjahr haben wir 30 Auszubildende bei FRoSTA beschäftigt. An unseren Standorten in Deutschland weisen wir mit einem Krankenstand von 5,1 % und einer sehr niedrigen Fluktuation von 2,0 % weiterhin erfreuliche Beschäftigungsparameter auf.

Die Gesamtaufwendungen für Personal steigen um 6,2 % auf ein Niveau von EUR 68,3m. Während die Vorstandsvergütungen leicht sinken, partizipieren Mitarbeiter und Management an den guten Ergebnissen.

Wir machen unsere Mitarbeiter zu Miteigentümern der FRoSTA AG. Auch im Jahr 2016 hatten die Mitarbeiter die Möglichkeit, Belegschaftsaktien zu vergünstigten Konditionen zu erwerben. Insgesamt haben 405 Mitarbeiter (2015: 387) an der Aktion teilgenommen und Aktien

im Wert von EUR 855.671,00 (2015: EUR 755.376,00) erworben. Wir freuen uns über die rege Beteiligung an diesem Programm und das damit gezeigte Vertrauen und hoffen, dass in Zukunft noch mehr Mitarbeiter FRoSTA Aktionäre werden.

Wir möchten unseren Mitarbeitern und dem Betriebsrat für den hohen Einsatz und das begeisterte Engagement ganz herzlich danken.

## BESCHAFFUNG

Die globalen Beschaffungsmärkte waren im vergangenen Geschäftsjahr 2016 insbesondere in den letzten Monaten von Währungsschwankungen zwischen EUR und USD geprägt. Es galt im Jahr 2016, diese makroökonomischen Einflüsse zu kompensieren und attraktive Einkaufspreise zu erzielen. Durch schlechte Ernteerträge bei bestimmten Gemüserohwaren in Europa ergaben sich zum Teil Preiserhöhungen aufgrund der geringeren Verfügbarkeit.

## PRODUKTION

Aufgrund der sehr guten Nachfrage in den europäischen Märkten konnten wir das Produktionsvolumen um über 3 % zum Vorjahr steigern. Damit war die Auslastung in allen Produktionswerken im Berichtszeitraum sehr hoch. Alle Produktionswerke der FRoSTA AG sind nach ISO 50001 (Energiemanagement) zertifiziert. Der FRoSTA Konzern konnte in 2016 den Energieeinsatz pro Tonne Fertigware um 1 % (gemessen in CO<sub>2</sub>-Äquivalenten) reduzieren.

## INVESTITIONEN

Die Investitionen für das Geschäftsjahr 2016 beliefen sich auf EUR 26m, wovon EUR 10m in Kapazitätserweiterungsprojekte und EUR 16m in Ersatz- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen an allen Standorten investiert worden sind. Die Erweiterung der Kapazitäten betrifft eine neue Fertiggerichte-Linie in Bremerhaven und den Beginn einer Produktionserweiterung für Fischprodukte in Bydgoszcz.

## F&E-BERICHT

Die Produktentwicklung hat weiter zum nachhaltigen Erfolg des Unternehmens beigetragen. Im Jahr 2016 wurde eine Vielzahl von neuen Produktkonzepten entwickelt. Ein sehr erfolgreiches Beispiel dafür ist die neue Fischarge von FRoSTA mit Backofen Fisch und Pfannen Fisch.

## ORGANISATION, VERWALTUNG UND UNTERNEHMENSSTRUKTUR

Die bewährte Organisation von FRoSTA wurde im Wesentlichen beibehalten. Mit dem Ausscheiden von Dr. Hinrichs wurden jedoch die Verantwortlichkeiten angepasst. Der Vorstand der FRoSTA AG wird von Felix Ahlers geführt. Jürgen Marggraf verantwortet als stellvertretender Vorstandsvorsitzender die Bereiche COPACK und Operations. Marketing und Vertrieb für die Marke, Foodservice und Heimdienste sowie das Personalressort werden von Hinnerk Ehlers geführt. Seit dem 01. Juli 2016 wird das Personalressort Finanzen und Controlling von Maik Busse geleitet.

Der Aufsichtsrat der FRoSTA AG wird von Dirk Ahlers im Vorsitz geführt. Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender ist Oswald Barckhahn, und Jürgen Schimmelpfennig gehört dem Gremium als gewählter Arbeitnehmervertreter an. Der Aufsichtsrat bestellt die Vorstandsmitglieder und bestimmt deren Anzahl. Der Aufsichtsrat hat die Vorbereitung von Abschluss, Abänderung und Kündigung der Anstellungsverträge von Mitgliedern des Vorstands dem Finanz- und Personalausschuss übertragen.

Die Höhe und Struktur der Vorstandsvergütungen wird vom Aufsichtsrat der FRoSTA AG auf Vorschlag seines Finanz- und Personalausschusses festgelegt, dem Dirk Ahlers und Oswald Barckhahn angehören.

Die Mitglieder des Vorstands erhalten Bezüge, die sich zusammensetzen aus:

- einer festen jährlichen Grundvergütung
- einer variablen Vergütung zum Kauf von FRoSTA Aktien
- einer variablen Vergütung in Abhängigkeit vom Konzernjahresüberschuss vor Steuern
- einer langfristigen Tantiemekomponente, die sich an dem 3-Jahres-Durchschnitt der Kapitalverzinsung (Return on Investment/ROI) der FRoSTA AG orientiert (keine durchgängig genutzte Kennzahl im Unternehmen und nur für Teile des Vorstands).

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten Bezüge, die sich zusammensetzen aus:

- einer festen jährlichen Grundvergütung, die einmal jährlich ausgezahlt wird
- einer Erfolgsprämie, die von der Höhe der zur Ausschüttung vorgeschlagenen Dividende abhängig ist und ebenfalls einmal jährlich ausgezahlt wird.

# ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

## VOLKSWIRTSCHAFTLICHE RAHMENDATEN

Im Jahr 2016 sind die deutsche Wirtschaft mit 1,9 % und die EU-Länder um 1,8 % gewachsen. Die Inflation ist im Euroraum auf 1,1 % leicht angestiegen, wobei insbesondere die Energiepreise mit 2,5 % überproportional gestiegen sind (Quelle: Eurostat).

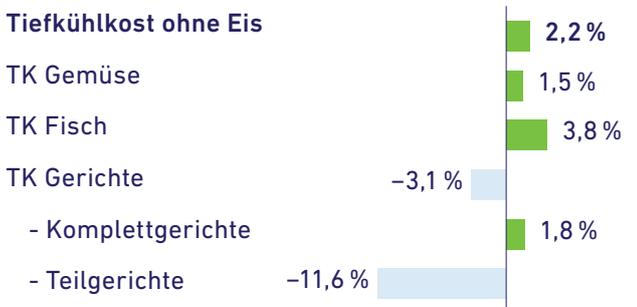
Der Lebensmitteleinzelhandel in Deutschland hat im Geschäftsjahr 2016 ein Wachstum von 2,0 % verzeichnet, das mit 1,0 % aus Mengenwachstum und 1,0 % aus Preissteigerungen entstanden ist. Während die SB-Warenhäuser nur unterproportional mit 0,3 % gewachsen sind, konnten die Food-Vollsortimenter von der grundsätzlich positiven Konsumstimmung am meisten profitieren und um 2,7 % gegenüber 2015 zulegen. Die Discounter haben es geschafft, insbesondere über die Listungen im Markenbereich ebenfalls mit 1,9 % zu wachsen (Quelle: IRi 2016).

Das Jahr 2016 war insbesondere in den letzten Wochen des Jahres von einem starken Verlust des Euro zum US-Dollar geprägt: Der durchschnittliche Wechselkurs sank von 1,11 USD auf ein Jahresendniveau von 1,05 USD.

## ENTWICKLUNG DES MARKTES FÜR TIEFKÜHLKOST

In Deutschland ist der Umsatz von Tiefkühlkost im Lebensmitteleinzelhandel (LEH) inklusive Harddiscount (Aldi/Lidl/Norma) im Jahr 2016 um 2,2 % auf EUR 6,2mrd gewachsen. Zu dieser Entwicklung konnte die Marke FRoSTA überproportional in allen Segmenten der Kategorie beitragen.

Wertentwicklung – 2016 vs. Vorjahr



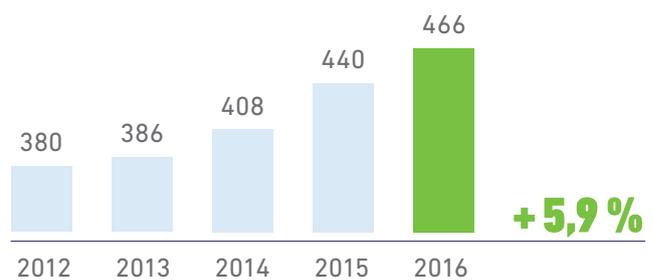
## MARKE FRoSTA WÄCHST UM 25,7 %

FRoSTA hat es im Jahr 2016 geschafft, sich in diesem Umfeld mit einem starken Wachstum von 25,7 % weiter erfolgreich zu etablieren. Bei den Komplettgerichten ist es gelungen, um 18,8 %, bei Gemüse um 35,8 % und bei Fischprodukten sogar um 46,0 % zu wachsen (Quelle: IRi 2016).

## GESCHÄFTSVERLAUF

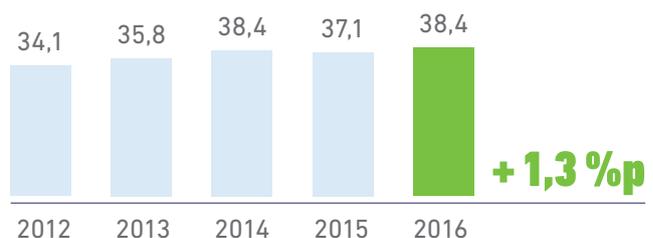
Im Jahr 2016 haben wir den Umsatz des FRoSTA Konzerns gegenüber dem Vorjahr um 5,9 % auf EUR 466m steigern können. Haupttreiber dieser positiven Entwicklung ist die weitere Forcierung auf die Marke FRoSTA mit einem Wachstum von 21 % und auf das Foodservice-Geschäft, das sich um 19 % zum Vorjahr steigern konnte. Der Umsatz sowohl im Bereich der Heimdienste als auch im Handelsmarkengeschäft verlief ebenfalls positiv. Die im Prognosebericht des Vorjahres dargestellte Entwicklung ist damit sowohl im Konzern als auch im Einzelabschluss eingetreten.

Konzernumsatz (in mEUR)



Die Steigerung der Umsätze bei der Marke FRoSTA und im Foodservice mit innovativen Produkten hat trotz der negativen Einkaufs-Währungseffekte zu der Verbesserung der Rohertragsmarge von 37,1 % auf 38,4 % beigetragen. Die Rohertragsmarge ermittelt sich auf Basis der Konzernergebnisrechnung aus der Gesamtleistung, gekürzt um die sonstigen betrieblichen Erträge und den Materialaufwand, geteilt durch die Umsatzerlöse.

Rohertragsmarge (in %)

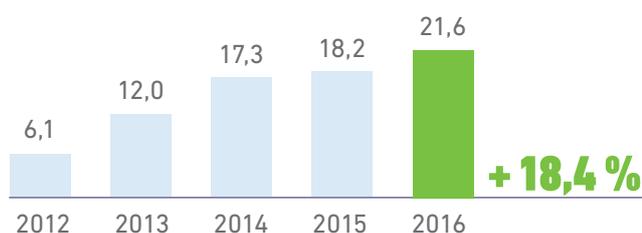


Um zusätzliche Produktionskapazitäten zu schaffen, wurden in den Fabriken zusätzliche Schichten mit entsprechenden Folgekosten aufgebaut.

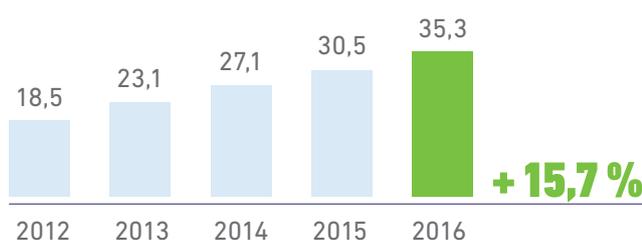
Der Aufwand für markenbildende Maßnahmen wurde um EUR 0,7m gesteigert.

Der Jahresüberschuss des Konzerns konnte um EUR 3,4m auf EUR 21,6m im Berichtsjahr gesteigert werden und wurde in den wachstumsbedingten Aufbau des Working Capital investiert.

#### Konzernjahresüberschuss (in mEUR)



#### Cashflow vor Veränderung Working Capital (in mEUR)



Mit diesen Ergebnissen konnte die erstellte Prognose für das Geschäftsjahr 2016 übertroffen werden.

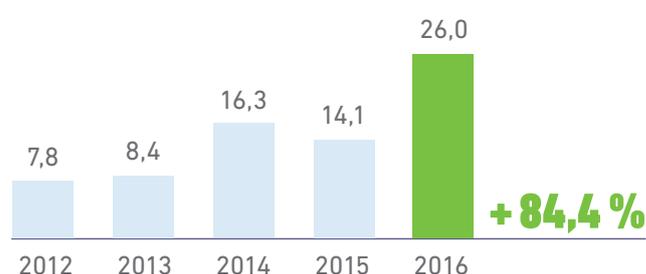
Das in der Konzernbilanz der FRoSTA AG ausgewiesene Eigenkapital setzt sich jeweils zum 31. Dezember wie folgt zusammen:

| Eigenkapital (in mEUR)       |               |               |
|------------------------------|---------------|---------------|
|                              | 31.12.2015    | 31.12.2016    |
| Gezeichnetes Kapital         | 17,4          | 17,4          |
| + Kapitalrücklage            | 12,8          | 12,8          |
| + Gewinn-/sonstige Rücklagen | 86,3          | 93,9          |
| + Jahresüberschuss           | 18,2          | 21,6          |
| <b>Eigenkapital</b>          | <b>134,7</b>  | <b>145,7</b>  |
| <b>Bilanzsumme</b>           | <b>244,7</b>  | <b>271,6</b>  |
| <b>Eigenkapitalquote</b>     | <b>55,1 %</b> | <b>53,7 %</b> |

Durch den Aufbau von Working Capital und durch Investitionen in neue Produktionskapazitäten, die erst im Folgejahr zusätzliche Wertschöpfung gewährleisten, wird die Eigenkapitalquote zum Bilanzstichtag beeinflusst, bleibt jedoch auf einem hohen Niveau.

Die Investitionen übertrafen mit EUR 26,0m deutlich den Vorjahreswert von EUR 14,1m und konnten vollständig aus dem „Cashflow vor Veränderung Working Capital“ in Höhe von EUR 35,3m finanziert werden. Damit war der Konzern im Geschäftsjahr jederzeit in der Lage, seine Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

#### Investitionen (in mEUR)

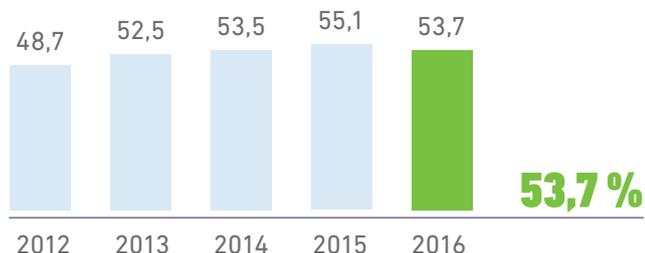


Die Bilanzsumme liegt mit EUR 272m deutlich über dem Niveau des Vorjahres von EUR 245m. Dabei sind die Sachanlagen bedingt durch die Kapazitätserweiterungsinvestitionen um EUR 13m angestiegen. Die Warenbestände zum Bilanzstichtag sind um EUR 8,2m höher als im Vorjahr. Ursachen sind hier die höhere Nachfrage, aber auch das Vorhalten von Sicherheitsbeständen bedingt durch die schlechte Erntesituation bei unseren Gemüse- und Kräuterprodukten. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich wachstumsbedingt um EUR 3,4m erhöht. Am Jahresende 2016 lagen die Barmittel mit EUR 14,9m leicht über dem Vorjahreswert von EUR 14,4m.

Finanziert wurde die Erhöhung der Bilanzsumme durch die Steigerung des Eigenkapitals um EUR 11m und den Aufbau von lang- und kurzfristigen Rückstellungen sowie Verbindlichkeiten. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten konnten von EUR 33m auf EUR 28m reduziert werden, wobei einerseits fällige Bankdarlehen getilgt worden sind und andererseits der Aufbau einer Anlagenfinanzierung von EUR 10m durch eine Reduktion der Forderungsfinanzierung im Rahmen des ABS-Programms kompensiert worden ist.

Die Eigenkapitalquote der FRoSTA AG bleibt damit auf einem hohen Niveau von 54 %, womit auch in der Zukunft die wirtschaftliche Unabhängigkeit des Unternehmens bewahrt wird.

**Eigenkapitalquote (in %)**



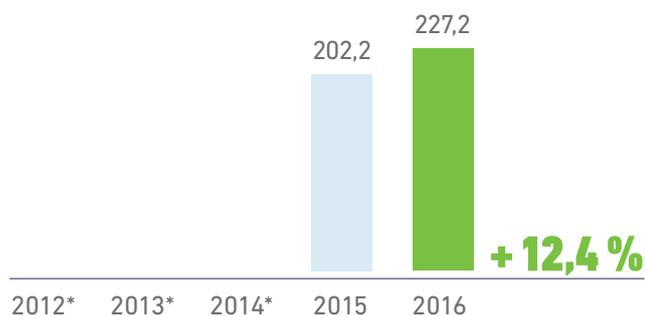
Insgesamt hat sich die wirtschaftliche Lage des FRoSTA Konzerns in 2016 positiv entwickelt. Die für den Umsatz, die Rotertragsmargen und das Jahresergebnis gemachten Prognosen im Lagebericht des Vorjahres wurden überschritten und haben zu dem über der Prognose liegenden Ergebnis geführt.

**SEGMENTBERICHTERSTATTUNG**

**ENTWICKLUNG GESCHÄFTSSEGMENT FRoSTA**

Das Geschäftssegment FRoSTA (Markengeschäft in Deutschland, Österreich, Polen, Ungarn, Tschechien, Rumänien, Russland, Italien, einige Teile des Handelsmarkengeschäfts sowie das Foodservice- und Heimdienstgeschäft in Europa) hat sich in fast allen Vertriebsregionen gut entwickelt. Diverse Marketing- und Vertriebsaktivitäten führten zu einer verbesserten Verbrauchernachfrage und einem Umsatzwachstum von 12,4 % versus Vorjahr.

**Umsatz FRoSTA (in mEUR)**



\*Neue Zuordnung ab 2015

**Jahresüberschuss FRoSTA (in mEUR)**



\*Neue Zuordnung ab 2015

Im bedeutenden Markt Deutschland konnte die Marke FRoSTA den Endverbraucherumsatz im Jahr 2016 sogar um 25,7 % steigern (Quelle: IRI 2016).

Bei den Pfannengerichten baute FRoSTA die Marktführerschaft mit einem Wachstum von 18,8 % weiter aus. Unter den 15 Top-Produkten ist FRoSTA mit acht Produkten vertreten und legt deutlich zu, während der wichtigste Markenwettbewerber trotz einer Vielzahl von Neulistungen weiterhin zweistellig verliert (Quelle: IRI 2016).

Der Umsatz der FRoSTA Gemüsezubereitungen kann einen Zuwachs von 35,8 % ausweisen. Treiber war hier die weitere Forcierung des Basisgeschäftes mit einer Ausweitung der Distribution und sehr guten Ergebnissen bei den Traditionellen Gemüsen (Quelle: IRI 2016).

Im Segment Fisch konnte FRoSTA – noch auf niedrigem Niveau – sogar um 46,0 % gegenüber dem Vorjahr wachsen (Quelle: IRI 2016).

Aber auch in den osteuropäischen Märkten und Italien ist es gelungen, die Marke FRoSTA mit zweistelligem Wachstum weiter zu etablieren.

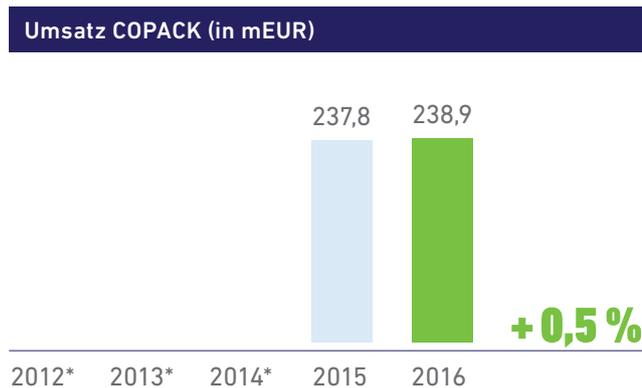
Der Foodservice-Bereich hat aufgrund der hohen Qualität des Sortimentes eine Steigerung der Umsätze von 19,4 % erreicht. Sogar im herausfordernden Bereich der Heimdienste ist es gelungen, ein Wachstum von 5,9 % zu generieren.

Die Aufwendungen für Werbung und marktbildende Aktivitäten wurden ausgeweitet, und doch profitiert das Geschäftssegment FRoSTA zunehmend auch von der erreichten kritischen Masse und legt in der Profitabilität zu. Damit werden Mittel freigesetzt, um in der Zukunft weiter in die Markenentwicklung zu investieren.

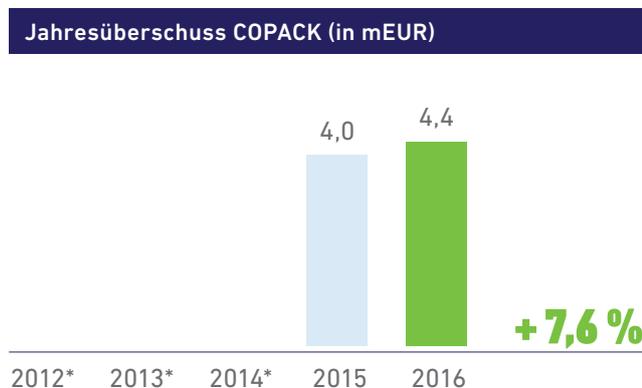
## ENTWICKLUNG GESCHÄFTSSEGMENT COPACK

Das Geschäftssegment COPACK umfasst das Handelsmarkengeschäft in Deutschland, Frankreich und im sonstigen Westeuropa sowie das Industriegeschäft.

Ein wesentlicher Beitrag zum Umsatzwachstum wurde durch die Ausweitung der Distribution in Frankreich geleistet.



\*Neue Zuordnung ab 2015



\*Neue Zuordnung ab 2015

In den Produktgruppen Fisch und Gemüse konnte aber auch in den anderen Märkten weiteres Wachstum erreicht werden.

Eine große Herausforderung im Segment COPACK entstand durch die aktuelle Insolvenz von Wettbewerbern.

Bedingt durch die zunehmend knappen Produktionsressourcen war es immer wieder notwendig, das Portfolio weiter zu optimieren, um die zusätzlichen Kundenbedarfe möglichst bedienen zu können.

Zusätzliches Volumen, ein günstiger Produktmix und weitere Effizienzgewinnungsmaßnahmen haben sich

positiv ausgewirkt. Sie sind ein wichtiger Beitrag für die Zukunftsinvestitionen in weitere Kapazitäten und notwendiges Working Capital.

Der erwartete Anstieg der Rohmaterialpreise wird hier in der Zukunft weitere Preiserhöhungen und Kostensenkungen erfordern.

## DER EINZELABSCHLUSS DER FRoSTA AG

Der Einzelabschluss und der Konzernabschluss der FRoSTA AG sind in der Entwicklung der meisten Bilanz- und GuV-Positionen deckungsgleich. Die wesentlichen Unterschiede zwischen den Abschlüssen ergeben sich aus der Konsolidierung der polnischen Tochtergesellschaft und den unterschiedlichen Rechnungslegungsstandards.

Der Einzelabschluss für die FRoSTA AG wird abweichend vom Konzernabschluss, für den die internationalen Vorschriften nach IFRS maßgebend sind, nach den Bestimmungen des HGB aufgestellt.

Der Umsatz der AG ist im Jahre 2016 gegenüber dem Vorjahr um 6,5 % gestiegen, was im Wesentlichen in der guten Umsatzentwicklung des FRoSTA Markengeschäftes in Deutschland, Osteuropa und den Vertriebsbereichen Frankreich, Italien und Foodservice begründet liegt. Die Umsatzsteigerung hatte entsprechend positive Auswirkung auf unser Ergebnis. Jedoch hatten die Währungseffekte und die angespannte Erntesituation einen negativen Effekt auf die Materialkosten. Die Personalkosten wurden entsprechend der bestehenden Vereinbarungen angepasst. Die sonstigen Aufwendungen sind durch gesteigerten Aufwand für Werbemaßnahmen sowie Restrukturierungsaufwendungen für die Verlagerung einer Produktionslinie beeinflusst.

Im Einzelabschluss weisen wir einen Jahresüberschuss bilanziert nach HGB-Grundsätzen von EUR 15,5m aus. Der Vorjahreswert betrug EUR 13,3m.

Der Unterschied zwischen HGB-Jahresüberschuss und Konzernjahresüberschuss nach IFRS stellt sich im Einzelnen wie folgt dar:

**Überleitung Jahresabschluss 2016**

|   | kEUR          |
|---|---------------|
| <b>Jahresüberschuss der FRoSTA AG HGB</b>                                       | <b>15.451</b> |
| Anpassungen IFRS  |               |
| Abschreibungen  | -2.242        |
| Palettenaufwand   | 984           |
| Latente Steuern   | 507           |
| Verkauf Anteile BIO-FROST Westhof GmbH  | -307          |
| Übrige  | -128          |
| <b>Jahresüberschuss der FRoSTA AG IFRS</b>                                      | <b>14.265</b> |
| Jahresergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften | 7.354         |
| Effekte der erfolgswirksamen Konsolidierungsbuchungen                           | -51           |
| <b>Jahresüberschuss des FRoSTA Konzerns</b>                                     | <b>21.568</b> |

Die erhöhten Abschreibungen im IFRS-Abschluss ergeben sich aus dem nach IFRS-Regeln höher als im HGB-Abschluss bewerteten Anlagevermögen und den anderen Abschreibungsregeln und Nutzungsdauern.

Der handelsbilanzielle Einzelabschluss bleibt auch weiterhin Basis für die Ausschüttungsbemessung.

Der Vorstand wird der Hauptversammlung vorzuschlagen, aus dem Bilanzgewinn eine Dividende in

Höhe von EUR 1,50 je Aktie auszuschütten und den verbleibenden Betrag den Rücklagen zuzuführen. Bei einer Anzahl von 6.812.598 Aktien, abzüglich der nach § 71b Aktiengesetz nicht dividendenberechtigten eigenen Anteile in Höhe von 10.468 Aktien, ergibt dies eine Dividendensumme von EUR 10,2m.

Das Ergebnis des FRoSTA Konzerns vor Steuern in Höhe von EUR 31,1m wird somit zu 24 % ausgeschüttet und zu 39 % als Steuern abgeführt, 37 % verbleiben im Unternehmen.

**Ergebnisverwendung 2016**

|  | mEUR        | Anteil       |
|--|-------------|--------------|
| Laufende Unternehmenssteuern                                   | 9,5         | 30 %         |
| Kapitalertragssteuern inkl. Solidaritätszuschlag auf Dividende | 2,7         | 9 %          |
| <b>Summe Steuern</b>   | <b>12,2</b> | <b>39 %</b>  |
| <b>Netto-Dividende</b>   | <b>7,5</b>  | <b>24 %</b>  |
| <b>Verbleib im Unternehmen</b>                                 | <b>11,4</b> | <b>37 %</b>  |
| <b>Konzernjahresüberschuss vor Steuern</b>                     | <b>31,1</b> | <b>100 %</b> |

Bei den übrigen Ausführungen des Lageberichts entsprechen sich – bis auf die konzerntypischen Besonderheiten – der Einzel- und Konzernabschluss. Zu den Angaben nach § 289 Abs. 4 HGB – sofern relevant – verweisen wir auf die Angaben im Anhang.

Insgesamt hat sich die wirtschaftliche Lage der FRoSTA AG in 2016 positiv entwickelt. Die für den Umsatz, die Rohertragsmargen und das Jahresergebnis gemachten Prognosen im Lagebericht des Vorjahres wurden überschritten und haben zu dem über der Prognose liegenden Ergebnis geführt.

## DIE FRoSTA AKTIE

| Stammdaten der FRoSTA Aktie |                                    |
|-----------------------------|------------------------------------|
| Marktsegment                | Entry Standard der Börse Frankfurt |
| WKN                         | 606900                             |
| ISIN                        | DE0006069008                       |
| Nennwert der Aktie          | EUR 2,56                           |

Die FRoSTA Aktie hat sich im Laufe des Jahres 2016 wie folgt entwickelt: Der Aktienkurs stand im Dezember 2015 bei EUR 40,20 und im Dezember 2016 bei

EUR 58,80. Die Dividendenrendite beträgt 2,6 %. Seit Februar 2011 wird die Aktie der FRoSTA AG im Entry Standard der Börse Frankfurt gehandelt.

| Kennzahlen zur FRoSTA Aktie                        |         |         |
|--|---------|---------|
|  | 2015    | 2016    |
| Grundkapital mEUR                                  | 17,4    | 17,4    |
| Anzahl Aktien in 1.000                             | 6.813   | 6.813   |
| Eigenkapital Bilanz Konzern mEUR                   | 134,7   | 145,7   |
| Eigenkapital / Aktie EUR                           | 19,77   | 21,39   |
| Börsenkurs zum Jahresende EUR                      | 40,20   | 58,80   |
| Jahreshoch EUR                                     | 42,69   | 65,25   |
| Jahrestief EUR                                     | 26,21   | 39,40   |
| Umsatz in Stück                                    | 731.892 | 516.782 |
| KGV (Kurs Jahresende/Jahresüberschuss je Aktie)    | 15,11   | 18,55   |
| Dividende (Ausschüttung/Aktie) EUR                 | 1,36    | 1,50    |
| Dividendenrendite (Dividende/Jahresschlusskurs)    | 3,4 %   | 2,6 %   |
| Jahresüberschuss Konzern mEUR                      | 18,2    | 21,6    |
| Jahresüberschuss/Aktie EUR                         | 2,67    | 3,17    |
| Cashflow vor Veränderung Working Capital mEUR      | 30,5    | 35,3    |
| Cashflow vor Veränderung Working Capital/Aktie EUR | 4,48    | 5,18    |

## RISIKOMANAGEMENTSYSTEM / INTERNES KONTROLLSYSTEM

Die dargestellten Risiken betreffen sämtliche im Konzern bestehenden Segmente.

Die wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementprozesses im Hinblick auf die Kon-

zernrechnungslegung und den Einzelabschluss sind im Folgenden dargestellt. FRoSTA hat ein internes Steuerungs- und Überwachungssystem eingerichtet und mit dessen Durchführung das Konzern-Controlling, die Finanzbuchhaltung, das Debitorenmanagement und die Personalabteilung beauftragt.

Prozessintegrierte und prozessunabhängige Überwachungsmaßnahmen bilden die Elemente des Überwachungssystems. Neben manuellen Maßnahmen – wie

z. B. dem „Vier-Augen-Prinzip“ – sind auch maschinelle Kontrollen, die in unser SAP-ERP-System mit dem Analysetool BO integriert sind, wesentlicher Teil der prozessintegrierten Maßnahmen. Die strikte Trennung von Verwaltungs-, Ausführungs-, Abrechnungs- und Genehmigungsfunktionen reduziert die Möglichkeit zu dolosen Handlungen.

Die wichtigsten internen Steuerungsgrößen der FRoSTA AG sind der „Deckungsbeitrag II“ (Deckungsbeitrag I abzüglich Vertriebs- und Marketingkosten) und das „operative Ergebnis“.

Die internen Audits unserer Qualitätsmanagement-Beauftragten, interne Revisionsprojekte bis hin zum Aufsichtsrat, sind in die Tätigkeiten der prozessunabhängigen Überwachungsmaßnahmen eingebunden.

Die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Konzernrechnungslegung wird durch Verfahrensanweisungen und das interne Bilanzierungshandbuch, welche in allen relevanten Konzerngesellschaften Gültigkeit haben, sichergestellt. Die Vorschriften regeln auch die materiellen und formellen Anforderungen an die Abschlusserstellung. Risiken können trotz der Dichte an Regelungen auftreten, z. B. bei Abschluss außergewöhnlicher oder komplexer Geschäfte.

In unser „Risk Management“ sind alle Führungskräfte eingebunden. Es stellt sicher, dass auch in Krisenzeiten frühzeitig Warnsignale gegeben werden.

Unternehmerische Risiken des Marktes tragen wir selbstverständlich selbst. Hierzu gehören Risiken aus der Entwicklung neuer Produkte. Alle nicht zu den unmittelbaren Tätigkeitsfeldern des Unternehmens gehörenden Risiken, wie z. B. Währungs-, Haftpflicht- oder Sachschadenrisiken, übertragen wir soweit wie möglich auf Dritte.

Das Risikomanagementsystem der FRoSTA AG unterliegt einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess. Jedes Jahr arbeitet das Management gezielt an der eigenen Zukunft, um alle wesentlichen Chancen und Risiken des Unternehmens immer wieder neu zu bewerten.

## RISIKO- UND CHANCENBERICHT

### BESCHAFFUNGSMARKT

Die Produktion von Tiefkühlkost bedingt den Einsatz von unterschiedlichsten Rohwaren, deren Beschaffung starken Schwankungen unterliegen kann. Durch die Kooperation mit strategischen Lieferanten werden diese Schwankungen geglättet und Abhängigkeiten vermieden. Auch unsere eigene Gemüseproduktion ist durch unterschiedliche geographische Lagen gegen starke lokale Witterungseinflüsse, die zu Minderernten führen können, weitgehend abgesichert. Trotzdem sind deutliche Veränderungen der Rohwarenpreise möglich, die je nach Wettbewerbssituation nicht immer zeitnah an die Kunden weitergegeben werden können. Diese Situation bietet Chancen und Risiken. Preisvereinbarungen mit Kunden über eine Gültigkeit von mehr als sechs Monaten erhöhen jedoch unser Risiko/unsere Chance, da wir uns in der Regel nicht entsprechend langfristig mit Rohwaren eindecken können. Soweit es geht, versuchen wir deshalb, Kontrakt- und Liefervereinbarungen mit Kunden über den genannten Zeitraum hinaus zu vermeiden. Aus Wettbewerbsgründen gelingt das nicht immer.

Die Qualität der Rohwaren wird durch Auditierungen unserer Lieferanten vor Ort und Eingangskontrollen in unseren Werken geprüft. Die Qualitätskontrollen können aber nicht eine 100%ige Sicherheit für die einwandfreie Qualität der Rohwaren garantieren, da die Nachweisgrenzen für Fremdstoffe immer niedriger werden und es sich bei den Kontrollen nur um Stichproben handelt.

### WÄHRUNGSSITUATION

Einen großen Teil dieser Rohwaren bezieht FRoSTA aus internationalen Märkten. Sie werden größtenteils in US-Dollar fakturiert. Zur Absicherung des Wechselkurses bedienen wir uns marktüblicher Options- bzw. Termingeschäfte. Die Abwicklung dieser Währungssicherungsgeschäfte ist in einer Verfahrensanweisung geregelt, deren Einhaltung durch Controlling-Instrumente überwacht wird. Generell führt eine Verschlechterung der EUR/USD-Relation zu einer Verteuerung der Wareneinkäufe und umgekehrt. Die Absicherung der Wechselkursrisiken kann nur im begrenzten Umfang das Risiko von anhaltend steigenden US-Dollar-Kursen kompensieren. Chancen können sich aus fallenden US-Dollar-Kursen ergeben.

Im Rahmen des Risikomanagements werden die für FRoSTA bedeutsamsten Risiken Beschaffungsmarkt und Währungsrisiken am intensivsten überwacht.

## ABSATZMARKT

Die zunehmende Konzentration des Handels führt zu Risiken durch den möglichen Wegfall von Großkontrakten. Unsere auf Eigen- und Kundenmarken sowie auf Belieferung von Heimdiensten, Großverbraucher und Industriekunden beruhende breite Kundenstruktur sichert uns gegen zu starke Schwankungen in Teilmärkten ab. In der Regel beinhalten unsere Kundenverträge keine festen Mengen, sondern lediglich Listungs- und Preisvereinbarungen. Insofern liegt das Risiko bzw. die Chance schwankender Abverkäufe durch die Endverbraucher bei FRoSTA.

Das Risiko des Forderungsausfalls begrenzen wir durch Kreditversicherungen mit den üblichen Selbstbeteiligungen, durch ein konsequentes Mahnwesen und durch interne Kreditlimits.

Der Markt für Tiefkühlkost unterliegt ständigen Veränderungen. Wettbewerber können Produktrends schneller aufgreifen oder technologisch einen Vorsprung erlangen. Durch intensive Marktforschung zum Erkennen von Markttrends in enger Zusammenarbeit mit unserer Produktentwicklung können wir mit innovativen Produktkonzepten auf Veränderungen reagieren bzw. Veränderungen am Markt selbst herbeiführen.

Besondere Chancen bieten sich für die FRoSTA AG neben dem Marktwachstum in Deutschland und Westeuropa insbesondere in Osteuropa. Der niedrige durchschnittliche Pro-Kopf-Verbrauch in diesen Ländern und die gute Positionierung von FRoSTA in diesen Märkten bieten hier gute Wachstumschancen.

## FINANZIERUNG

Unsere Finanzierung ist von Krediten abhängig. Durch die Ausübung alternativer Finanzierungsformen wie z.B. den Forderungsverkauf über Asset Backed Securities, aber auch mit einer ausreichenden Eigenkapitalbasis versuchen wir, die Abhängigkeit der Kreditfinanzierung zu reduzieren und den verschärften Anforderungen durch den Kapitalmarkt zu genügen. Dabei unterliegen wir dem Zinsänderungsrisiko des Kapitalmarktes. Durch den Einsatz langfristiger Kredite bzw. Zinssicherungen (Zinsswaps) begrenzen wir das Zinsrisiko.

## RECHTLICHE RISIKEN

Rechtliche Risiken bestehen nicht.

## NACHTRAGSBERICHT

Ereignisse nach dem Abschlussstichtag mit Rückwirkung auf das abgelaufene Geschäftsjahr haben sich nicht ergeben.

## ZWEIGNIEDERLASSUNGSBERICHT

Die FRoSTA AG hat die folgenden Zweigniederlassungen:

- F. Schottke, Bremerhaven
- Elbtal Tiefkühlkost, Lommatzsch
- Rheintal Tiefkühlkost, Bobenheim-Roxheim

## PROGNOSEBERICHT

Wir erwarten, dass der Markt für Retail-Tiefkühlkost in Europa in den nächsten Jahren leicht moderat wachsen wird. Auch gehen wir weiterhin von einem leichten Wachstum des Marktbereichs Foodservice aus. Wir wollen die Deckungsbeiträge gegenüber dem Vorjahr leicht steigern, um auch zukünftig in Werbung, notwendiges Working Capital und innovative moderne Technik investieren zu können. Wir streben daher insgesamt eine leichte Steigerung des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit an, um damit unsere Unabhängigkeit durch eine stabile Eigenkapitalquote auch im Jahr 2017 sicherzustellen.

Dies wollen wir durch Kostendisziplin und verstärkt mit Innovationen der Marke FRoSTA und im Foodservice erzielen. Weitere Preiserhöhungen und Kostensenkungen werden dafür entsprechend nötig sein.

In den ersten zwei Monaten des Jahres 2017 verzeichnen wir ein Umsatzwachstum von 7,8 % gegenüber dem Vorjahr.

Wir glauben, personell und organisatorisch gut gerüstet zu sein, um die FRoSTA AG weiter positiv zu entwickeln. Hierbei helfen uns unsere langjährigen guten Beziehungen zu unseren Kunden und Lieferanten sowie unsere stets leistungsbereiten Mitarbeiter.

Bremerhaven, im März 2017

Der Vorstand

# JAHRESABSCHLUSS FRoSTA KONZERN

|   |           |
|---|-----------|
| <b>KONZERNBILANZ FRoSTA AG NACH IFRS</b>                                | <b>26</b> |
| <b>KONZERN-GESAMTERGEBNIS-RECHNUNG FRoSTA AG NACH IFRS</b>              | <b>28</b> |
| <b>KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG FRoSTA AG</b>                           | <b>30</b> |
| <b>KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG FRoSTA AG</b>               | <b>31</b> |
| <b>ENTWICKLUNG DES KONZERNANLAGEVERMÖGENS FRoSTA AG 2016</b>            | <b>32</b> |
| <b>ENTWICKLUNG DES KONZERNANLAGEVERMÖGENS FRoSTA AG 2015</b>            | <b>34</b> |
| <b>KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2016 DER FRoSTA AG NACH IFRS</b> | <b>36</b> |





## KONZERNBILANZ FRoSTA AG NACH IFRS – AKTIVA



Bilanz FRoSTA AG zum 31.12.2016 (in kEUR)

|   | Anhang Tz. | 2015           | 2016           | Veränderung  |
|---|------------|----------------|----------------|--------------|
| <b>A. Langfristiges Vermögen</b>                              |            |                |                |              |
| I. Immaterielle Vermögenswerte                                | 6, 8, 23   | 1.149          | 1.298          | 13,0%        |
| II. Sachanlagen   | 7, 8, 24   | 73.357         | 86.350         | 17,7%        |
| III. Finanzielle Vermögenswerte                               | 9, 25      | 120            | 125            | 4,2%         |
| IV. Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen         | 9, 25      | 307            | 0              | -100,0%      |
| V. Aktive latente Steuern                                     | 16, 46     | 1.553          | 1.948          | 25,4%        |
|   |            | <b>76.486</b>  | <b>89.721</b>  | <b>17,3%</b> |
| <b>B. Kurzfristiges Vermögen</b>                              |            |                |                |              |
| I. Vorräte  | 10, 26     | 69.384         | 77.612         | 11,9%        |
| II. Forderungen und sonstige Vermögenswerte                   | 11         |                |                |              |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen                 | 27         | 79.221         | 82.584         | 4,2%         |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen                   |            | 3              | 0              | -100,0%      |
| 3. Sonstige Vermögenswerte                                    |            |                |                |              |
| Finanzielle Vermögenswerte                                    | 28         | 4.412          | 6.335          | 43,6%        |
| Übrige Vermögenswerte   | 28         | 290            | 245            | -15,5%       |
| 4. Steuerforderungen  |            | 441            | 165            | -62,6%       |
| III. Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 48         | 14.439         | 14.903         | 3,2%         |
|   |            | <b>168.190</b> | <b>181.844</b> | <b>8,1%</b>  |
| <b>Bilanzsumme</b>  |            | <b>244.676</b> | <b>271.565</b> | <b>11,0%</b> |

## KONZERNBILANZ FRoSTA AG NACH IFRS – PASSIVA

| Bilanz FRoSTA AG zum 31.12.2016 (in kEUR)                         |            |                |                |               |
|---|------------|----------------|----------------|---------------|
|   | Anhang Tz. | 2015           | 2016           | Veränderung   |
| <b>A. Eigenkapital</b>  | <b>29</b>  |                |                |               |
| I. Gezeichnetes Kapital   | 30         |                |                |               |
| Nennbetrag  |            | 17.440         | 17.440         | 0,0 %         |
| Eigene Anteile  |            | -16            | -27            | -68,8 %       |
|   |            | <b>17.424</b>  | <b>17.413</b>  | -0,1 %        |
| II. Kapitalrücklage   | 31         | 12.815         | 12.815         | 0,0 %         |
| III. Gewinnrücklagen  | 32         | 79.914         | 83.676         | 4,7 %         |
| IV. Sonstige Rücklagen  | 33         | -958           | -1.896         | -97,9 %       |
| V. Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital<br>(ohne Gewinnrücklagen) | 32         | 25.505         | 33.724         | 32,2 %        |
|   |            | <b>134.700</b> | <b>145.732</b> | <b>8,2 %</b>  |
| <b>B. Langfristige Schulden</b>                                   |            |                |                |               |
| I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen      | 35         | 892            | 960            | 7,6 %         |
| II. Andere langfristige Rückstellungen                            | 36         | 2.302          | 2.377          | 3,3 %         |
| III. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten                 | 37         | 12.368         | 17.715         | 43,2 %        |
| IV. Passive latente Steuern                                       | 46         | 2.906          | 2.649          | -8,8 %        |
|   |            | <b>18.468</b>  | <b>23.701</b>  | <b>28,3 %</b> |
| <b>C. Kurzfristige Schulden</b>                                   |            |                |                |               |
| I. Kurzfristige Rückstellungen                                    | 35         | 0              | 1.688          | n.a.          |
| II. Finanzielle Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten      | 37         | 20.871         | 9.904          | -52,5 %       |
| III. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen             | 37         | 46.380         | 62.148         | 34,0 %        |
| IV. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten                         | 37, 38     |                |                |               |
| Finanzielle Verbindlichkeiten                                     | 38         | 6.248          | 8.610          | 37,8 %        |
| Übrige Verbindlichkeiten  | 38         | 15.776         | 17.077         | 8,2 %         |
| V. Steuerschulden   |            | 2.233          | 2.705          | 21,1 %        |
|   |            | <b>91.508</b>  | <b>102.132</b> | <b>11,6 %</b> |
| <b>Bilanzsumme</b>  |            | <b>244.676</b> | <b>271.565</b> | <b>11,0 %</b> |

# KONZERN-GESAMTERGEBNIS-RECHNUNG FRoSTA AG NACH IFRS

FÜR DIE ZEIT VOM 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2016



## Konzern-Gesamtergebnis-Rechnung FRoSTA AG (in kEUR)

|  | Anhang-Nr. | 2015            | 2016            | ErgebnisAuswirkung |
|--|------------|-----------------|-----------------|--------------------|
| 1. Umsatzerlöse  | 39         | 439.950         | 466.059         | 5,9 %              |
| 2. Verminderung/Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen  |            | -1.286          | 1.871           | > 100,0 %          |
| 3. Andere aktivierte Eigenleistungen   |            | 120             | 79              | -34,2 %            |
| 4. Sonstige Erträge  | 40         | 11.151          | 9.834           | -11,8 %            |
| 5. Gesamtleistung  |            | <b>449.935</b>  | <b>477.843</b>  | <b>6,2 %</b>       |
| 6. Materialaufwand   |            |                 |                 |                    |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren   |            | -266.584        | -280.100        | -5,1 %             |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen  | 41         | -9.175          | -9.106          | 0,8 %              |
|  |            | <b>-275.759</b> | <b>-289.206</b> | <b>-4,9 %</b>      |
| 7. Personalaufwand   |            |                 |                 |                    |
| a) Löhne und Gehälter  |            | -54.825         | -58.201         | -6,2 %             |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon aus Altersversorgung kEUR 9 (2015: kEUR 10) |            | -9.511          | -10.124         | -6,4 %             |
|  |            | <b>-64.336</b>  | <b>-68.325</b>  | <b>-6,2 %</b>      |
| 8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen  | 42         | -12.178         | -12.236         | -0,5 %             |
| 9. Sonstige Aufwendungen   | 43         | -71.562         | -76.467         | -6,9 %             |
| 10. <b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>   |            | <b>26.100</b>   | <b>31.609</b>   | <b>21,1 %</b>      |
| 11. Erträge aus Beteiligungen  |            | 160             | 82              | -48,8 %            |
| 12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge   | 44         | 319             | 195             | -38,9 %            |
| 13. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens   |            | -301            | 0               | 100,0 %            |
| 14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon Finanzierungsaufwendungen kEUR 728 (2015: kEUR 937)                                   | 44         | -949            | -748            | 21,2 %             |
| 15. <b>Finanzergebnis</b>  |            | <b>-771</b>     | <b>-471</b>     | <b>38,9 %</b>      |
| 16. <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>  |            | <b>25.329</b>   | <b>31.138</b>   | <b>22,9 %</b>      |
| 17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag   | 45         | -7.244          | -10.243         | -41,4 %            |
| 18. Latente Steuern  | 46         | 125             | 673             | > 100,0 %          |
| 19. <b>Konzernjahresüberschuss</b>   |            | <b>18.210</b>   | <b>21.568</b>   | <b>18,4 %</b>      |

# KONZERN-GESAMTERGEBNIS-RECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2016

| Konzern-Gesamtergebnis-Rechnung (in kEUR)  |               |               |                 |
|--|---------------|---------------|-----------------|
|  | 2015          | 2016          | Ergebniswirkung |
| <b>1. Konzernjahresüberschuss</b>  | <b>18.210</b> | <b>21.568</b> | <b>18,4 %</b>   |
| <b>2. Sonstiges Ergebnis</b>   |               |               |                 |
| a) Posten, die nie in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden  |               |               |                 |
| Versicherungsmathematische Gewinne und Verlust<br>– darauf entfallene Ertragsteuern kEUR 13 (2015: kEUR 9) | –28           | –41           | –46,4 %         |
| b) Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgliedert wurden oder werden können                             |               |               |                 |
| Gewinne und Verlust aus Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Tochterunternehmen                         | 32            | –897          | > 100,0 %       |
| <b>3. Gesamtergebnis</b>   | <b>18.214</b> | <b>20.630</b> | <b>13,3 %</b>   |
| Zurechnung des Gesamtergebnisses an die Eigentümer des Mutterunternehmens                                  | 18.214        | 20.630        | 13,3 %          |
| Anteile andere Gesellschafter  | 0             | 0             |                 |
|  | <b>18.214</b> | <b>20.630</b> | <b>13,3 %</b>   |

## KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG FRoSTA AG

| Konzern-Kapitalflussrechnung FRoSTA AG (in kEUR)   |                |                |
|--|----------------|----------------|
|  | 2015           | 2016           |
| Konzernjahresüberschuss vor Ertragsteuern  | 25.329         | 31.138         |
| Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens   | 12.178         | 12.236         |
| Zinserträge  | -319           | -195           |
| Zinsaufwendungen   | 949            | 748            |
| Zunahme der langfristigen Rückstellungen   | 177            | 143            |
| Ergebnis aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens  | -62            | -16            |
| Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen   | 597            | 1.630          |
| Gezahlte Zinsen  | -925           | -690           |
| Erhaltene Zinsen   | 17             | 26             |
| Gezahlte Ertragsteuern   | -7.417         | -9.807         |
| Erhaltene Ertragsteuern  | 15             | 43             |
| <b>Cashflow vor Veränderung Working Capital</b>  | <b>30.539</b>  | <b>35.256</b>  |
| Abnahme/Zunahme der kurzfristigen Rückstellungen   | -147           | 1.688          |
| Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind   | -9.905         | -13.297        |
| Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | -2.896         | 17.597         |
| <b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>   | <b>17.591</b>  | <b>41.244</b>  |
| Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens   | 221            | 87             |
| Einzahlungen aus Abgängen von Vermögenswerten des Finanzanlagevermögens  | -              | 850            |
| Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen   | -13.383        | -25.471        |
| Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen  | -414           | -500           |
| Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen   | -210           | -5             |
| <b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>  | <b>-13.786</b> | <b>-25.039</b> |
| Auszahlungen aus dem Erwerb eigener Aktien   | -2.137         | -2.690         |
| Einzahlungen aus dem Verkauf eigener Aktien  | 2.189          | 2.326          |
| Ausschüttungen an die Gesellschafter   | -9.247         | -9.234         |
| Einzahlungen aus der Aufnahme von Bankdarlehen   | 875            | 10.000         |
| Auszahlungen für die Tilgung von Bankdarlehen  | -6.162         | -6.525         |
| Zunahme/Abnahme der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten   | 9.046          | -9.471         |
| <b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>   | <b>-5.436</b>  | <b>-15.594</b> |
| Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds   | -1.631         | 611            |
| Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds   | 9              | -147           |
| Finanzmittelfonds am Anfang der Periode  | 16.061         | 14.439         |
| <b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>   | <b>14.439</b>  | <b>14.903</b>  |

## KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG FRoSTA AG

| Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung FRoSTA AG (in kEUR) |                      |                 |                 |                                      |                                     |  |              |
|--|----------------------|-----------------|-----------------|--------------------------------------|-------------------------------------|--|--------------|
|  | Gezeichnetes Kapital | Kapitalrücklage | Gewinnrücklagen | Sonstige Gewinnrücklagen             |                                     | Erwirtschaftetes Konzern-eigenkapital (o. Gewinnrücklagen) | Eigenkapital |
|  |                      |                 |                 | Versicherungsmathematisches Ergebnis | Ausgleichsposten Währungsumrechnung |  |              |
| <b>Stand am 01. Januar 2015</b>                              | 17.407               | 12.815          | 77.331          | -24                                  | -938                                | 19.090   | 125.681      |
| Gezahlte Dividenden  |                      |                 |                 |                                      |                                     | -9.247   | -9.247       |
| Erwerb eigener Anteile                                       | -154                 |                 | -1.983          |                                      |                                     |  | -2.137       |
| Mitarbeiterbeteiligungsprogramm                              | 171                  |                 | 2.018           |                                      |                                     |  | 2.189        |
| Einstellung in Gewinnrücklagen                               |                      |                 | 2.548           |                                      |                                     | -2.548   | 0            |
| Sonstiges Gesamtergebnis                                     |                      |                 |                 | -28                                  | 32                                  | 18.210   | 18.214       |
| <b>Stand am 31. Dezember 2015</b>                            | 17.424               | 12.815          | 79.914          | -52                                  | -906                                | 25.505   | 134.700      |
| <b>Stand am 01. Januar 2016</b>                              | 17.424               | 12.815          | 79.914          | -52                                  | -906                                | 25.505   | 134.700      |
| Gezahlte Dividenden  |                      |                 |                 |                                      |                                     | -9.234   | -9.234       |
| Erwerb eigener Anteile                                       | -131                 |                 | -2.559          |                                      |                                     |  | -2.690       |
| Mitarbeiterbeteiligungsprogramm                              | 120                  |                 | 2.206           |                                      |                                     |  | 2.326        |
| Einstellung in Gewinnrücklagen                               |                      |                 | 4.115           |                                      |                                     | -4.115   | 0            |
| Sonstiges Gesamtergebnis                                     |                      |                 |                 | -41                                  | -897                                | 21.568   | 20.630       |
| <b>Stand am 31. Dezember 2016</b>                            | 17.413               | 12.815          | 83.676          | -93                                  | -1.803                              | 33.724   | 145.732      |

## ENTWICKLUNG DES KONZERNANLAGEVERMÖGENS FRoSTA AG 2016

| Entwicklung des Konzernanlagevermögens FRoSTA AG (in kEUR)  |                     |                         |               |              |                  |                     |
|---|---------------------|-------------------------|---------------|--------------|------------------|---------------------|
|   | Anschaffungskosten  |                         |               |              |                  |                     |
|   | Stand<br>01.01.2016 | Wechsel-<br>kurseffekte | Zugang        | Abgang       | Um-<br>buchungen | Stand<br>31.12.2016 |
| <b>I. Immaterielle Vermögenswerte</b>   |                     |                         |               |              |                  |                     |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 14.877              | -5                      | 500           | 0            | 152              | 15.524              |
|   | <b>14.877</b>       | <b>-5</b>               | <b>500</b>    | <b>0</b>     | <b>152</b>       | <b>15.524</b>       |
| <b>II. Sachanlagen</b>  |                     |                         |               |              |                  |                     |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten  | 80.844              | -322                    | 2.911         | 58           | 118              | 83.493              |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen   | 153.075             | -585                    | 11.913        | 2.915        | 1.617            | 163.105             |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung   | 48.084              | -40                     | 4.527         | 1.181        | 281              | 51.671              |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau  | 3.021               | -36                     | 6.120         | 0            | -2.168           | 6.937               |
|   | <b>285.024</b>      | <b>-983</b>             | <b>25.471</b> | <b>4.154</b> | <b>-152</b>      | <b>305.206</b>      |
| <b>III. Finanzanlagen</b>   |                     |                         |               |              |                  |                     |
| 1. Finanzielle Vermögenswerte   | 531                 | 0                       | 5             | 0            | 0                | 536                 |
| 2. Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen  | 1.882               | 0                       | 0             | 1.882        | 0                | 0                   |
|   | <b>2.413</b>        | <b>0</b>                | <b>5</b>      | <b>1.882</b> | <b>0</b>         | <b>536</b>          |
|   | <b>302.314</b>      | <b>-988</b>             | <b>25.976</b> | <b>6.036</b> | <b>0</b>         | <b>321.266</b>      |

| Kumulierte Abschreibungen |                         |               |              |                     |                     |                     |
|---------------------------|-------------------------|---------------|--------------|---------------------|---------------------|---------------------|
| Kumulierte Abschreibungen |                         |               |              | Restbuchwerte       |                     |                     |
| Stand<br>01.01.2016       | Wechsel-<br>kurseffekte | Zugang        | Abgang       | Stand<br>31.12.2016 | Stand<br>31.12.2015 | Stand<br>31.12.2016 |
| 13.728                    | -3                      | 501           | 0            | 14.226              | 1.149               | 1.298               |
| <b>13.728</b>             | <b>-3</b>               | <b>501</b>    | <b>0</b>     | <b>14.226</b>       | <b>1.149</b>        | <b>1.298</b>        |
| 52.392                    | -100                    | 2.269         | 41           | 54.520              | 28.452              | 28.973              |
| 120.178                   | -371                    | 6.745         | 2.852        | 123.700             | 32.897              | 39.405              |
| 39.097                    | -23                     | 2.721         | 1.159        | 40.636              | 8.987               | 11.035              |
| 0                         | 0                       | 0             | 0            | 0                   | 3.021               | 6.937               |
| <b>211.667</b>            | <b>-494</b>             | <b>11.735</b> | <b>4.052</b> | <b>218.856</b>      | <b>73.357</b>       | <b>86.350</b>       |
| 411                       | 0                       | 0             | 0            | 411                 | 120                 | 125                 |
| 1.575                     | 0                       | 0             | 1.575        | 0                   | 307                 | 0                   |
| <b>1.986</b>              | <b>0</b>                | <b>0</b>      | <b>1.575</b> | <b>411</b>          | <b>427</b>          | <b>125</b>          |
| <b>227.381</b>            | <b>-497</b>             | <b>12.236</b> | <b>5.627</b> | <b>233.493</b>      | <b>74.933</b>       | <b>87.773</b>       |

## ENTWICKLUNG DES KONZERNANLAGEVERMÖGENS FRoSTA AG 2015

| Entwicklung des Konzernanlagevermögens FRoSTA AG (in kEUR)  |                     |                         |               |              |                  |                     |
|---|---------------------|-------------------------|---------------|--------------|------------------|---------------------|
|   | Anschaffungskosten  |                         |               |              |                  |                     |
|   | Stand<br>01.01.2015 | Wechsel-<br>kurseffekte | Zugang        | Abgang       | Um-<br>buchungen | Stand<br>31.12.2015 |
| <b>I. Immaterielle Vermögenswerte</b>   |                     |                         |               |              |                  |                     |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 14.397              | 1                       | 414           | 27           | 92               | 14.877              |
|   | <b>14.397</b>       | <b>1</b>                | <b>414</b>    | <b>27</b>    | <b>92</b>        | <b>14.877</b>       |
| <b>II. Sachanlagen</b>  |                     |                         |               |              |                  |                     |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten  | 79.066              | 31                      | 1.634         | 76           | 189              | 80.844              |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen   | 147.913             | 57                      | 5.616         | 1.159        | 648              | 153.075             |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung   | 45.700              | 6                       | 3.152         | 900          | 126              | 48.084              |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau  | 1.095               | 0                       | 2.981         | 0            | -1.055           | 3.021               |
|   | <b>273.774</b>      | <b>94</b>               | <b>13.383</b> | <b>2.135</b> | <b>-92</b>       | <b>285.024</b>      |
| <b>III. Finanzanlagen</b>   |                     |                         |               |              |                  |                     |
| 1. Finanzielle Vermögenswerte   | 381                 | 0                       | 210           | 60           | 0                | 531                 |
| 2. Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen  | 1.793               | 0                       | 89            | 0            | 0                | 1.882               |
|   | <b>2.174</b>        | <b>0</b>                | <b>299</b>    | <b>60</b>    | <b>0</b>         | <b>2.413</b>        |
|   | <b>290.345</b>      | <b>95</b>               | <b>14.096</b> | <b>2.222</b> | <b>0</b>         | <b>302.314</b>      |

| Kumulierte Abschreibungen |                         |               |              |                  | Restbuchwerte       |                     |                     |
|---------------------------|-------------------------|---------------|--------------|------------------|---------------------|---------------------|---------------------|
| Stand<br>01.01.2015       | Wechsel-<br>kurseffekte | Zugang        | Abgang       | Um-<br>buchungen | Stand<br>31.12.2015 | Stand<br>31.12.2014 | Stand<br>31.12.2015 |
| 13.245                    | 0                       | 510           | 27           | 0                | 13.728              | 1.152               | 1.149               |
| <b>13.245</b>             | <b>0</b>                | <b>510</b>    | <b>27</b>    | <b>0</b>         | <b>13.728</b>       | <b>1.152</b>        | <b>1.149</b>        |
| 50.080                    | 9                       | 2.305         | 2            | 0                | 52.392              | 28.986              | 28.452              |
| 114.517                   | 33                      | 6.665         | 1.037        | 0                | 120.178             | 33.396              | 32.897              |
| 37.269                    | 2                       | 2.698         | 872          | 0                | 39.097              | 8.431               | 8.987               |
| 0                         | 0                       | 0             | 0            | 0                | 0                   | 1.095               | 3.021               |
| <b>201.866</b>            | <b>44</b>               | <b>11.668</b> | <b>1.911</b> | <b>0</b>         | <b>211.667</b>      | <b>71.908</b>       | <b>73.357</b>       |
| 110                       | 0                       | 301           | 0            | 0                | 411                 | 271                 | 120                 |
| 1.575                     | 0                       | 0             | 0            | 0                | 1.575               | 218                 | 307                 |
| <b>1.685</b>              | <b>0</b>                | <b>301</b>    | <b>0</b>     | <b>0</b>         | <b>1.986</b>        | <b>489</b>          | <b>427</b>          |
| <b>216.796</b>            | <b>44</b>               | <b>12.479</b> | <b>1.938</b> | <b>0</b>         | <b>227.381</b>      | <b>73.549</b>       | <b>74.933</b>       |

# KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2016

## FRoSTA AKTIENGESELLSCHAFT, BREMERHAVEN

REGISTRIERT IM HANDELSREGISTER DES AMTSGERICHTS BREMEN, REGISTER-NR.: HRB 1100 BHV

Die FRoSTA Aktiengesellschaft (im Folgenden FRoSTA AG) ist eine an der Frankfurter Wertpapierbörse im Entry Standard geführte Aktiengesellschaft nach deutschem Recht. Die FRoSTA AG als Mutterunternehmen und ihre Tochtergesellschaften entwickeln, produzieren und vertreiben Tiefkühlkost in Deutschland und im europäischen Ausland. Die Erzeugnisse werden unter den Eigenmarken FRoSTA, Elbtal und TIKO sowie als Handelsmarken vertrieben. Der Konzern hat seinen Sitz in 27572 Bremerhaven (Deutschland), Am Lunedeich 116. Der Vorstand der FRoSTA AG hat den Konzernabschluss am 09. März 2017 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt.

## GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

(1)

Der Konzernabschluss der FRoSTA AG zum 31. Dezember 2016 wurde in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsstandards des International Accounting Standards Board (IASB) – den International Accounting Standards (IAS) bzw. den International Financial Reporting Standards (IFRS) – aufgestellt, wie sie in der Europäischen Union verpflichtend anzuwenden sind.

Dabei wurden sämtliche zum 31. Dezember 2016 anzuwendenden IAS bzw. IFRS sowie die entspre-

chenden Interpretationen des Standing Interpretations Committee (SIC) bzw. des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) beachtet. Die Anforderungen der vorstehenden Vorschriften wurden erfüllt, so dass der Konzernabschluss der FRoSTA AG ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Zahlungsströme des Geschäftsjahres vermittelt.

Die Voraussetzungen gemäß § 315a HGB für die Befreiung von der Erstellung eines Konzernabschlusses nach deutschen Rechnungslegungsnormen sind erfüllt. Um die Gleichwertigkeit mit einem nach handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellten Konzernabschluss zu erzielen, werden alle über die Regelungen des IASB hinausgehenden gesetzlichen Angabe- und Erläuterungspflichten, insbesondere die Erstellung eines Lageberichts, erfüllt.

Der Abschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt. Zu allen Posten des Abschlusses werden Vergleichszahlen des Vorjahres angegeben.

Die Gesamtergebnis-Rechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Als Vergleichsperiode wurde der Stichtag zum 31. Dezember 2015 festgelegt. Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Sofern nicht anderweitig angegeben, sind alle Beträge in Tausend Euro (KEUR) ausgewiesen.

## KONSOLIDIERUNG

### (2) KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

In den Konzernabschluss des FRoSTA Konzerns sind alle wesentlichen in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, bei denen die FRoSTA AG direkt oder indirekt die Möglichkeit zur Beherrschung der Finanz- und Geschäftspolitik dieser Gesellschaften hat. Die Abschlüsse dieser Unternehmen werden nach einheitlichen Rechnungslegungsgrundsätzen erstellt.

Die Tochterunternehmen werden nach der Methode der Vollkonsolidierung erfasst, dabei wird der Buchwert der Beteiligung dem anteiligen konsolidierungspflichtigen Eigenkapital des Tochterunternehmens zum Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile (Erwerbsmethode) nach IFRS 3 gegenübergestellt. Das Eigenkapital ist dabei zwingend nach der Neubewertungsmethode zu ermitteln. Grundsätzlich ist IFRS 3

für sämtliche Unternehmenszusammenschlüsse vor dem Erstanwendungszeitpunkt (31. Dezember 2005) rückwirkend abzubilden.

Für Unternehmenszusammenschlüsse vor dem Übergangszeitpunkt (01. Januar 2004) werden von der FRoSTA AG gemäß IFRS 1 folgende Erleichterungen in Anspruch genommen:

- IFRS 3 wird nicht für Unternehmenszusammenschlüsse, die vor dem Übergangszeitpunkt (01. Januar 2004) stattgefunden haben, rückwirkend angewendet.
- Somit wird die ursprünglich gewählte Konsolidierungsmethode beibehalten.

Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen konsolidierten Unternehmen werden eliminiert. Zwischengewinne und -verluste aus konzerninternen Transaktionen werden erfolgswirksam eliminiert.

### (3) KONSOLIDIERUNGSKREIS

| Voll konsolidierte Tochtergesellschaften                 |                                     |                             |                             |
|--|-------------------------------------|-----------------------------|-----------------------------|
| Name der Gesellschaft                                    | Sitz der Gesellschaft               | Anteil am Kapital 2015<br>% | Anteil am Kapital 2016<br>% |
| COPACK Tiefkühlkost-Produktions GmbH                     | Bremerhaven                         | 100,00                      | 100,00                      |
| Elbtal Tiefkühlkost Vertriebs GmbH                       | Lommatzsch                          | 100,00                      | 100,00                      |
| Feldgemüse GmbH Lommatzsch                               | Lommatzsch                          | 100,00                      | 100,00                      |
| COPACK France S.a.r.l.<br>(vorm. FRoSTA France S.a.r.l.) | Boulogne-Billancourt/<br>Frankreich | 100,00                      | 100,00                      |
| FRoSTA Tiefkühlkost GmbH                                 | Bremerhaven                         | 100,00                      | 100,00                      |
| FRoSTA Foodservice GmbH                                  | Bremerhaven                         | 100,00                      | 100,00                      |
| FRoSTA Italia s.r.l.                                     | Rom/Italien                         | 100,00                      | 100,00                      |
| FRoSTA CR s.r.o.   | Prag/Tschechische Republik          | 100,00                      | 100,00                      |
| FRoSTA Sp. z o.o.  | Bydgoszcz/Polen                     | 100,00                      | 100,00                      |
| Bio-Freeze GmbH  | Bremerhaven                         | 100,00                      | 100,00                      |
| Tiko Vertriebsgesellschaft mbH                           | Bremerhaven                         | 100,00                      | 100,00                      |

Im Geschäftsjahr 2016 wurden die Anteile an der BIO-FROST Westhof GmbH, Wöhrden, mit Wirkung zum 01. Oktober 2016 veräußert. Aus dieser Transaktion resultierte ein Gewinn in Höhe von EUR 849.999,00, der in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen wird. Die Effekte aus dieser Transaktion sind für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des FRoSTA Konzerns zum 31. Dezember 2016 unwesentlich.

Die Beteiligung wurde im Vorjahr at equity bilanziert.

In den Konzernabschluss wurden im Geschäftsjahr folgende Unternehmen nicht einbezogen, die in ihrer Gesamtheit für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind.

| Nicht in den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen |                       |                          |                          |
|---|-----------------------|--------------------------|--------------------------|
| Name der Gesellschaft                                 | Sitz der Gesellschaft | Anteil am Kapital 2015 % | Anteil am Kapital 2016 % |
| FRoSTA Romania S.R.L.                                 | Bukarest/Rumänien     | 100,00                   | 100,00                   |
| NORDSTERN America Inc.                                | Seattle/USA           | 100,00                   | 100,00                   |
| OOO FRoSTA  | Moskau/Russland       | 100,00                   | 100,00                   |
| FRoSTA Hungary Kft.                                   | Esztergom/Ungarn      | 100,00                   | 100,00                   |
| COPACK Sp. z o.o.                                     | Bydgoszcz/Polen       | 100,00                   | 100,00                   |
| Columbus Spedition GmbH                               | Bremerhaven           | 33,33                    | 33,33                    |

(4) **WÄHRUNGSUMRECHNUNG**

Der Konzernabschluss wird in Euro, der funktionalen und der Darstellungswährung des Konzerns, aufgestellt. Jedes Unternehmen innerhalb des Konzerns legt seine eigene funktionale Währung fest. Die im Abschluss des jeweiligen Unternehmens enthaltenen Posten werden unter Verwendung dieser funktionalen Währung bewertet. Fremdwährungstransaktionen werden zunächst zu dem am Tag des Geschäftsvorfalles gültigen Kassakurs in die funktionale Währung umgerechnet. Am Bilanzstichtag werden die Vermögenswerte und Schulden der ausländischen Geschäftsbetriebe zum geltenden Währungskurs in Euro umgerechnet. Die Umrechnung von Erträgen und Aufwendungen erfolgt zu monatlichen Durchschnittskursen, da dies aufgrund geringer Kursschwankungen im Berichtszeitraum eine angemessene Annäherung an die Umrechnungskurse an den Tagen der Geschäftsvorfälle darstellt. Die hieraus resultierenden Währungsdifferenzen werden als Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung erfasst.

Die folgenden Wechselkurse wurden bei der Erstellung der Konzern-Bilanz und Konzern-Gesamtergebnis-Rechnung berücksichtigt (Gegenwert für EUR 1).

| Entwicklung wesentlicher Wechselkurse |                   |        |               |        |
|---------------------------------------|-------------------|--------|---------------|--------|
|                                       | Durchschnittskurs |        | Stichtagskurs |        |
|                                       | 2015              | 2016   | 2015          | 2016   |
| Polnischer Zloty                      | 4,2226            | 4,3745 | 4,2660        | 4,4140 |
| Tschechische Krone                    | 27,022            | 27,020 | 27,022        | 27,020 |

**ERLÄUTERUNG DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN**

**ERTRAGS- UND AUFWANDSREALISIERUNG**

Als Umsätze werden nur die aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Unternehmens resultierenden Produktverkäufe ausgewiesen. FRoSTA realisiert die

Umsätze für Produktverkäufe mit Übergabe an den Spediteur oder alternativ bei Nachweis, dass die Lieferung erfolgt ist und die Gefahren auf den Kunden übergegangen sind. Außerdem muss die Höhe des Umsatzes verlässlich ermittelbar sein und von der Einbringbarkeit der Forderung ausgegangen werden können.

Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam.

Zinsen werden im Zeitpunkt der Entstehung als Aufwand bzw. Ertrag erfasst.

Dividenden werden zum Ausschüttungszeitpunkt vereinnahmt.

## (6) IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt.

Immaterielle Vermögenswerte, die eine bestimmbare Nutzungsdauer aufweisen, werden ab dem Zeitpunkt der Bereitstellung linear über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer wie folgt abgeschrieben:

| Abschreibungszeitraum von immateriellen Vermögenswerten |                         |
|---|-------------------------|
|   | Nutzungsdauer in Jahren |
| Software  | 4                       |
| Lizenzen  | 4                       |

## (7) SACHANLAGEN

Vermögenswerte des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert und planmäßig linear entsprechend der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Kosten selbsterstellter Sachanlagen umfassen alle Einzelkosten sowie alle Gemeinkosten, die im Zusammenhang mit dem Herstellungsvorgang anfallen.

Investitionszuschüsse sowie Investitionszulagen werden erfasst, wenn hinreichende Sicherheit dafür besteht, dass diese Zuwendungen gewährt und die damit verbundenen Bedingungen erfüllt werden.

Sie mindern die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Aufwandsbezogene Zuwendungen werden in dem Geschäftsjahr als Ertrag erfasst, in dem die entsprechenden Aufwendungen, die sie kompensieren sollen, angefallen sind. Finanzierungskosten werden als Bestandteil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten gemäß IAS 23 aktiviert. Kosten für die Reparatur von Sachanlagen werden grundsätzlich als Aufwand behandelt. Eine Aktivierung erfolgt nur dann, wenn die Kosten zu einer Erweiterung oder wesentlichen Verbesserung des Vermögenswertes führen. Die zu aktivierenden Vermögenswerte werden für Zwecke der Abschreibungsbemessung getrennten Betrachtungen unterzogen, wenn wesentliche Kostenbestandteile unterschiedliche wirtschaftliche Nutzungsdauern haben.

Bei Vermögenswerten in Finance Lease, bei denen im Wesentlichen alle Risiken und Nutzen im Zusammenhang mit einem Vermögenswert auf den Konzern übergehen, werden diese abzüglich kumulierter Abschreibungen sowie eine entsprechende Verbindlichkeit in Höhe des Marktwertes des Vermögenswertes bzw. des niedrigeren Barwerts der Miet- oder Leasingzahlungen angesetzt.

Die aktivierten Vermögenswerte werden entsprechend ihrer wirtschaftlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Gewinne oder Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen oder Aufwendungen ausgewiesen.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen konzern-einheitlich über die folgenden wirtschaftlichen Nutzungsdauern.

| Abschreibungszeitraum von Sachanlagen       |                         |
|---|-------------------------|
|   | Nutzungsdauer in Jahren |
| Gebäude                                     | 25–40                   |
| Andere Baulichkeiten                        | 12–15                   |
| Technische Anlagen und Maschinen            | 7–15                    |
| EDV-Ausstattung                             | 3–7                     |
| Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung | 5–13                    |

## AUSSERPLANMÄSSIGE ABSCHREIBUNGEN AUF IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE, SACH- UND FINANZANLAGEN

(8)

Die FRoSTA AG überprüft die Vermögenswerte des Anlagevermögens zu jedem Bilanzstichtag auf die Notwendigkeit außerplanmäßiger Abschreibungen, sobald Ereignisse oder veränderte Umstände darauf hindeuten, dass dauerhafte Wertminderungen vorliegen („Impairment-Test“). Eine außerplanmäßige Abschreibung wird vorgenommen, falls der erzielbare Betrag kleiner ist als der jeweilige Buchwert des Vermögenswertes. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus Nettoveräußerungswert und Nutzungswert. Der Nettoveräußerungswert entspricht dem Betrag, der aus einem Verkauf eines Vermögenswertes zu marktüblichen Bedingungen erzielbar ist. Der Nutzungswert wird auf Basis der zukünftig erwarteten Zahlungsströme aus der Nutzung eines Vermögenswertes mit Hilfe des Discounted-Cashflow-Verfahrens ermittelt.

Sofern eine Ermittlung des erzielbaren Betrages für einzelne Vermögenswerte nicht möglich ist, erfolgt die Bestimmung des Cashflows für die nächsthöhere Gruppierung von Vermögenswerten, für die ein derartiger Cashflow ermittelt werden kann. Dabei handelt es sich bei der FRoSTA AG um die Produktionslinien. Die Cashflow-Prognose dieser zahlungsmittelgenerierenden Einheiten basiert auf dem detaillierten Finanzbudget des nächsten Jahres sowie der darüber hinaus fortentwickelten dreijährigen Finanzplanung. Die dabei angenommenen Wachstumsraten übersteigen nicht die durchschnittlichen Wachstumsraten des Geschäftsfeldes, in dem die jeweilige zahlungsmittelgenerierende Einheit tätig ist. Der Diskontierungssatz basiert auf einer gewichteten durchschnittlichen Kapitalkostenberechnung unter Heranziehung der Fremd-/Eigenkapitalstruktur und beträgt 8,35 % vor Steuern. Bei Wegfall der Gründe für eine außerplanmäßige Abschreibung erfolgt eine Zuschreibung maximal auf die fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

## FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE UND NACH DER EQUITY-METHODE BILANZIERTE FINANZANLAGEN

(9)

Veräußerbare finanzielle Vermögenswerte werden zum Bilanzstichtag mit dem Zeitwert bzw., sofern dieser nicht zu ermitteln ist, mit den fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen werden mit dem fortgeschriebenen Beteiligungs-Buchwert angesetzt. Dieser Buchwert ermittelt sich wie folgt:

- (1) Anschaffungskosten der Beteiligung
- (2) +/- anteilige, noch nicht ausgeschüttete Gewinne/ Verluste des Beteiligungsunternehmens
- (3) - vereinnahmte Gewinnausschüttung des Beteiligungsunternehmens
- (4) = fortgeschriebener Beteiligungs-Buchwert (Equity-Wert)

## VORRÄTE

(10)

Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Die Anschaffungskosten der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der Handelswaren werden nach der Durchschnittsmethode ermittelt und ergeben sich aus den Einkaufspreisen zuzüglich der Anschaffungsnebenkosten. Die Herstellungskosten beinhalten neben den direkt zurechenbaren Material-, Maschinen- und Lohneinzelkosten auch dem Produktionsprozess zuzurechnende Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich angemessener Abschreibungen auf Fertigungsanlagen unter der Annahme einer Normalauslastung. Fremdkapitalzinsen werden nicht in die Bewertung der Vorräte einbezogen, sondern in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie anfallen.

Abwertungen für Bestandsrisiken werden in angemessenem und ausreichendem Umfang vorgenommen. Soweit erforderlich, wird der niedrigere realisierbare Nettoveräußerungswert angesetzt. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte Verkaufspreis im gewöhnlichen Geschäftsverkehr abzüglich geschätzter Fertigstellungs- und Verkaufskosten.

Bei Wegfall der Gründe, die zu einer Wertminderung der Vorräte geführt haben, wird eine entsprechende Wertaufholung vorgenommen.

## FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

(11)

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte werden bei der Erstbewertung zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich Transaktionskosten und bei der Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Der beizulegende Zeitwert (Transaktionspreis) wird über notierte Preise (Stufe 1) auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte ermittelt. Als aktiver Markt für die Vermögenswerte wird der Absatzmarkt herangezogen. Ausfallrisiken sind, soweit nicht durch Versicherungen abgedeckt, durch ausreichende Wertberichtigungen berücksichtigt.

**(12) FINANZMITTEL**

Die Kassenbestände und Bankguthaben sind zum Nennwert bilanziert.

**(13) RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN**

Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen werden gemäß IAS 19 nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Berücksichtigung von zukünftigen Entgelt- und Rentenanpassungen ermittelt. Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgt dabei auf Basis von Pensionsgutachten. Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen wird durch Diskontierung der geschätzten künftigen Zahlungen der laufenden Leistungen bestimmt. Der Rechnungszinssatz orientiert sich hierbei an erstklassigen festverzinslichen Industrieanleihen vergleichbarer Laufzeit am Bewertungsstichtag. Währung und Fristigkeit der Anleihen sollen Währung und geschätzter Fälligkeit der erdienten Pensionsansprüche entsprechen.

Der Dienstzeitaufwand wird im Personalaufwand erfasst. Der in den Pensionsaufwendungen enthaltene Zinsanteil wird bei den Zinsaufwendungen ausgewiesen. Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste werden in den sonstigen Rücklagen erfasst. Ein Pensionsfonds besteht nicht.

**(14) SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN**

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren rechtlichen und faktischen Verpflichtungen des Konzerns gegenüber Dritten, deren Erfüllung wahrscheinlich ist und deren Höhe zuverlässig eingeschätzt werden kann. Die Rückstellungen werden entsprechend IAS 37 mit dem erwarteten Erfüllungsbetrag angesetzt.

Zu den langfristig fälligen Leistungen an Arbeitnehmer zählen die Jubiläumsgelder und Altersteilzeitverpflichtungen. Jubiläumsrückstellungen werden nach IAS 19 mit dem Anwartschaftsbarwertverfahren bewertet. In jedem Jahr ist der Barwert der bis zum Stichtag erworbenen Ansprüche zurückzustellen. Rückstellungen zur Altersteilzeit haben ebenfalls zum Barwert zu erfolgen. Vorhandenes Planvermögen ist mit den Rückstellungen zur Altersteilzeit zu verrechnen, wobei das Planvermögen mit dem beizulegenden Zeitwert zu bewerten ist.

Langfristige Rückstellungen werden auf der Grundlage entsprechender Marktzinssätze mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag bilanziert.

Rückstellungen für Restrukturierungen werden nur berücksichtigt, sofern zum Bilanzstichtag eine hinreichende Konkretisierung der beabsichtigten Maßnahmen erfolgt ist und diese Maßnahmen kommuniziert worden sind.

**VERBINDLICHKEITEN**

Die Verbindlichkeiten werden bei der Erstbewertung zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich Transaktionskosten und in der Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Der beizulegende Zeitwert (Transaktionspreis) wird über notierte Preise (Stufe 1) auf aktiven Märkten für identische Verbindlichkeiten ermittelt. Als aktiver Markt für die Verbindlichkeiten wird der Beschaffungsmarkt herangezogen. Ein Ausfallrisiko im Bereich der Verbindlichkeiten besteht nicht.

Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden zu Stichtagskursen umgerechnet. Kursgesicherte Positionen in fremder Währung werden ebenfalls mit dem Stichtagskurs bewertet.

**LATENTE STEUERN**

Gemäß IAS 12 (Ertragsteuern) werden aktive und passive latente Steuern für alle temporären Abweichungen von Aktiva und Passiva zwischen Steuer- und Handelsbilanz und für die künftige Nutzung steuerlicher Verlustvorträge gebildet. Zur Berechnung werden die zum Bilanzstichtag zukünftig geltenden Steuersätze angewendet. Aktive latente Steuern werden nur insoweit ausgewiesen, als es wahrscheinlich ist, dass diese gegen zukünftig zu versteuerndes Einkommen genutzt werden können.

**DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE****DEISENTERMIN- UND -OPTIONSGESCHÄFTE SOWIE ZINSSWAPS**

An derivativen Finanzinstrumenten können Devisentermin- und -optionsgeschäfte sowie Zinsswaps und Zinscaps genutzt werden. Diese werden nur mit bonitätsmäßig einwandfreien Banken abgeschlossen. Der Einsatz dieser Geschäfte erfolgt strikt nach Maßgabe einer FRoSTA internen Verfahrensanweisung und unterliegt strengen internen Kontrollen. Diese Geschäfte werden nur abgeschlossen zur Absicherung des operativen Geschäfts und der damit verbundenen Finanzierungsvorgänge. Abgesichert werden im Wesentlichen USD-Bedarfe, die sich dadurch ergeben, dass FRoSTA einen Teil seiner benötigten Rohwaren in dieser Währung einkauft, ohne dass USD-Einnahmen dem gegenüberstehen.

(15)

(16)

(17)

Bei Devisentermingeschäften wird ein festgelegter USD-Betrag zu einem vereinbarten Kurs und Termin gekauft. Dadurch wird das Risiko gemindert, dass das Unternehmen eventuell ungünstigere USD-Kaufkurse nutzen muss, was den Rohwareneinkauf in USD verteuern würde. Abgeschlossene Devisentermingeschäfte bieten allerdings keinerlei Möglichkeiten, wenn die Entwicklung auf den Devisenmärkten zu günstigeren USD-Kaufkursen führt.

Bei Devisenoptionsgeschäften erhält das Unternehmen das Recht, einen festgelegten USD-Betrag zu einem vereinbarten Kurs und Termin zu kaufen. Wenn sich die USD-Kaufkurse nach Abschluss für das Unternehmen ungünstiger entwickeln, kann der vereinbarte USD-Betrag zu dem abgeschlossenen USD-Kaufkurs gekauft werden. Entwickeln sich die USD-Kaufkurse günstiger, muss das abgeschlossene Optionsgeschäft nicht ausgeübt werden.

Die benötigten USD-Beträge können auf dem günstiger gewordenen Markt beschafft werden. Mit Devisenoptionsgeschäften kann FRoSTA das Risiko eines teurer werdenden USD senken, ohne auf die Partizipation an günstiger werdenden USD-Kursen zu verzichten. Für diese Flexibilität sind allerdings Gebühren zu entrichten, die bei Abschluss eines Devisenoptionsgeschäftes fällig werden.

Die Zinssicherungsinstrumente werden zur Absicherung mittelfristiger und langfristiger variabler Finanzierungen genutzt.

Schließt das Unternehmen mit einer Bank einen Zinsswap ab, dann zahlt es während eines vereinbarten Zeitraumes zu bestimmten regelmäßigen Zeitpunkten einen festen Zinssatz für einen festgelegten Betrag an die Bank. Von der Bank erhält es zu den gleichen Zeitpunkten einen variablen Zinssatz (Referenzzinssatz wie z.B. Euribor) für den festgelegten Betrag. Unabhängig davon, wie der Marktzins (und somit der Referenzzinssatz) sich während des vereinbarten Zeitraumes entwickelt – für das Unternehmen kann er nicht schlechter werden als der feste Zinssatz.

Die Bilanzierung der derivativen Finanzinstrumente erfolgt bei Abschluss mit ihren Anschaffungskosten. Zu späteren Zeitpunkten werden sie zu ihren beizulegenden Zeitwerten angesetzt. Die Ermittlung der Zeitwerte wird von den Banken vorgenommen und erfolgt anhand von Marktnotierungen.

Alle derivativen Finanzinstrumente werden als eigenständige Derivate behandelt, d. h., alle entstehenden Gewinne und Verluste, die sich aus der Entwicklung der Zeitwerte ergeben, werden sofort ergebniswirksam berücksichtigt.

(18)

**Umfang und Marktwert der Derivate (in kEUR)**

| Finanzinstrument       | Art                       | 31.12.2015 |          | 31.12.2016 |          |
|------------------------|---------------------------|------------|----------|------------|----------|
|                        |                           | Nennbetrag | Zeitwert | Nennbetrag | Zeitwert |
| Devisentermingeschäfte | Kauf kUSD                 | 44.882     | 1.043    | 37.349     | 1.663    |
| Devisentermingeschäfte | Verkauf kGBP              | 1.298      | 34       | 94         | 0        |
| Devisenswapgeschäfte   | Verkauf (2015: Kauf) kUSD | 940        | 7        | 1.021      | 9        |
| Devisenswapgeschäfte   | Verkauf kGBP              | 38         | 1        | 0          | 0        |
| Zinsswaps              | Darlehen kEUR             | 4.043      | -147     | 1.321      | -30      |

Als Nennbetrag eines derivativen Sicherungsgeschäftes wird die rechnerische Bezugsgröße bezeichnet, aus der sich die Zahlungen ableiten. Sicherungsgegenstand und Risiko sind nicht der Nennbetrag selbst, sondern nur die darauf bezogenen Preisänderungen.

Der Marktwert entspricht dem Betrag, der zum Stichtag bei der unterstellten Auflösung der Sicherungsgeschäfte zu bezahlen oder zu bekommen wäre. Da es sich bei den Sicherungsgeschäften zum Zeitpunkt der Anschaffung um Geschäfte handelt, die zu marktüb-

lichen Konditionen abgeschlossen wurden, wird der Zeitwert anhand von Marktnotierungen ermittelt. Es wird kein Hedge Accounting angewendet.

Der positive Marktwert der Finanzinstrumente wird unter den sonstigen Vermögenswerten und der negative Marktwert unter den übrigen Verbindlichkeiten gezeigt. Da die zugrunde liegenden Kontrakte mit bonitätsmäßig einwandfreien Banken abgeschlossen wurden, existieren keine Kreditrisiken für diese Finanzinstrumente.

| Fälligkeiten der Zinssicherungsinstrumente (in kEUR) |              |              |
|--|--------------|--------------|
|  | 31.12.2015   | 31.12.2016   |
| Innerhalb eines Jahres                               | 2.722        | 1.007        |
| Zwischen einem und fünf Jahren                       | 1.321        | 314          |
| Über fünf Jahre                                      | 0            | 0            |
| <b>Gesamt</b>  | <b>4.043</b> | <b>1.321</b> |

## (19) MITARBEITERAKTIENPROGRAMM

Jedes Jahr können die Mitarbeiter/innen der FRoSTA AG eine begrenzte Anzahl von Aktien zum festen Vorzugspreis erwerben. Der Unverfallbarkeitszeitpunkt entspricht dem Kaufzeitpunkt.

Es gibt zwei unterschiedliche Kaufpreise je Aktie, die Sperrfrist für beide Angebote beträgt vier Jahre. Erst nach Ablauf dieser Frist können die Wertpapiere weiterveräußert werden.

Die Mitarbeiter müssen sich innerhalb eines Monats für die Annahme des Angebotes entscheiden.

## (20) ZEITWERTE DER FINANZINSTRUMENTE

Die Zeitwerte der Finanzinstrumente werden auf Basis entsprechender Marktwerte bestimmt (Stufe 1). Flüssige Mittel und andere kurzfristige originäre Finanzinstrumente entsprechen den Zeitwerten der zu den jeweiligen Stichtagen bilanzierten Buchwerte.

Bei langfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten erfolgt die Bestimmung des Zeitwertes auf der Basis der erwarteten Zahlungsströme unter Anwendung der zum Bilanzstichtag gültigen Referenzzinssätze. Die derivativen Finanzinstrumente wurden auf Grundlage der am Bilanzstichtag bestehenden Fremdwährungsterminkurse sowie Referenzzinssätze ermittelt.

Die folgende Aufstellung zeigt die Verteilung der Finanzinstrumente in den jeweiligen Bilanzpositionen:

| Bilanzposition (in kEUR)                |          |          |
|---|----------|----------|
|   | Buchwert | Zeitwert |
| Forderungen und sonstige Vermögenswerte | 89.329   | 89.329   |
| Flüssige Mittel                         | 14.903   | 14.903   |
| Langfristige Schulden                   | 23.701   | 24.114   |
| Kurzfristige Schulden                   | 102.132  | 102.132  |

## VERWENDUNG VON SCHÄTZUNGEN

(21)

Die Aufstellung des IFRS-Konzernabschlusses erfordert Schätzungen und Annahmen, die Einfluss auf den Ausweis von Vermögenswerten und Schulden, die Angabe von Eventualverbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sowie den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen haben.

Wesentliche Schätzungen und Annahmen sind insbesondere hinsichtlich der Festlegung der Abschreibungsdauern, der versicherungsmathematischen Parameter bei der Bewertung der Pensions-, Jubiläums- und Altersteilzeitrückstellungen sowie der Realisierbarkeit aktiver latenter Steuern getroffen worden. Die tatsächlichen Beträge können von den Beträgen, die sich aus Schätzungen und Annahmen ergeben, abweichen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Erkenntnis erfolgswirksam berücksichtigt.

## ANWENDUNG WEITERER IAS- UND IFRS-STANDARDS

(22)

### NEUE STANDARDS UND INTERPRETATIONEN, DIE NOCH NICHT ANGEWENDET WURDEN

Folgende in EU-Recht übernommene IFRS wurden bis zum 31. Dezember 2016 herausgegeben, sind aber erst in späteren Berichtsperioden verpflichtend anzuwenden, und FRoSTA hat vom Wahrecht zur vorzeitigen Anwendung keinen Gebrauch gemacht.

#### IFRS 9 (FINANZINSTRUMENTE)

Der im Juli 2014 herausgegebene IFRS 9 ersetzt die bestehenden Leitlinien in IAS 39 (Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung). IFRS 9 enthält überarbeitete Leitlinien zur Einstufung und Bewertung von Finanzinstrumenten, darunter ein neues Modell der erwarteten Kreditausfälle zur Berechnung der Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten, sowie die neuen allgemeinen Bilanzierungsvorschriften für Sicherungsgeschäfte. Er übernimmt auch die Leitlinien zur Erfassung und Ausbuchung von Finanzinstrumenten aus IAS 39.

IFRS 9 ist erstmals in der ersten Berichtsperiode eines am 01. Januar 2018 oder danach beginnenden Geschäftsjahres anzuwenden, wobei eine frühzeitige Anwendung zulässig ist. Der Konzern beurteilt derzeit, welche möglichen Auswirkungen die Anwendung des IFRS 9 auf seinen Konzernabschluss haben kann.

#### IFRS 15 (UMSATZERLÖSE AUS VERTRÄGEN MIT KUNDEN)

IFRS 15 legt einen umfassenden Rahmen zur Bestimmung fest, ob, in welcher Höhe und zu welchem Zeitpunkt Umsatzerlöse erfasst werden. Er ersetzt bestehende Leitlinien zur Erfassung von Umsatzerlösen, darunter IAS 18 (Umsatzerlöse), IAS 11 (Fertigungsaufträge) und IFRIC 13 (Kundenbindungsprogramme).

IFRS 15 ist erstmals in der ersten Berichtsperiode eines am 01. Januar 2018 oder danach beginnenden Geschäftsjahres anzuwenden, wobei eine frühzeitige Anwendung zulässig ist. Der Konzern beurteilt derzeit, welche möglichen Auswirkungen die Anwendung des IFRS 15 auf seinen Konzernabschluss haben kann.

Folgende neue bzw. geänderte Standards und Interpretationen sind erstmalig verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am 31. Dezember 2016 enden:

- Jährliche Verbesserungen der IFRS – Zyklus 2010 bis 2012 (IFRS 2, IFRS 3, IFRS 8, IFRS 13, IAS 16, IAS 24)
- Änderungen an IAS 19: Arbeitnehmerbeiträge zu leistungsorientierten Plänen
- Änderungen an IAS 16 und IAS 41: Fruchttragende Pflanzen
- Änderungen an IFRS 11: Bilanzierung von Erwerben von Anteilen an einer gemeinschaftlichen Tätigkeit
- Änderungen an IAS 16 und IAS 38: Klarstellung zulässiger Abschreibungsmethoden
- Jährliche Verbesserungen der IFRS – Zyklus 2012 bis 2014 (IFRS 5, IFRS 7, IAS 19, IAS 34)
- Änderungen an IAS 1: Angabeninitiative
- Änderungen an IAS 27: Equity-Methode im separaten Abschluss
- Änderungen an IFRS 10, IFRS 12 und IAS 28: Investmentgesellschaften: Anwendung der Konsolidierungsausnahme

Die Änderungen haben keine Auswirkungen auf die aktuelle oder vorherige Berichtsperioden.

Folgende IFRS, IFRIC oder Änderungen sind bis zum 31. Dezember 2016 durch den IASB veröffentlicht, aber nicht in EU-Recht übernommen worden und wurden durch FRoSTA auch nicht vorzeitig angewendet:

- IFRS 14 Regulatorische Abgrenzungsposten
- IFRS 16 Leasingverhältnisse
- Änderungen an IFRS 10 und IAS 28: Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture
- Änderungen an IAS 12: Ansatz latenter Steueransprüche für unrealisierte Verluste
- Änderungen an IAS 7: Angabeninitiative
- Klarstellung zu IFRS 15: Erlöse aus Verträgen mit Kunden
- Änderungen an IFRS 2: Klassifizierung und Bewertung von Geschäftsvorfällen mit anteilsbasierter Vergütung
- Änderungen an IFRS 4: Anwendung von IFRS 9 Finanzinstrumente gemeinsam mit IFRS 4 Versicherungsverträge
- Jährliche Verbesserungen der IFRS – Zyklus 2014 bis 2016
- IFRIC Interpretation 22 Transaktionen in fremder Währung und im Voraus gezahlter Gegenleistungen
- Änderungen an IAS 40: Übertragung von als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Auswirkungen dieser neuen oder geänderten Standards auf den Abschluss der FRoSTA sind nicht verlässlich abzuschätzen bzw. bestehen nicht.

## ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-BILANZ

(23)

### IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Die Entwicklung der einzelnen Posten der immateriellen Vermögenswerte ist im Konzernanlagespiegel dargestellt. Der Anteil der ausländischen Tochterunternehmen am Restbuchwert zum 31. Dezember 2016 beträgt kEUR 78 (2015: kEUR 78).

Im FRoSTA Konzern sind Entwicklungskosten nicht aktiviert worden, da der zukünftige wirtschaftliche Nutzen nicht zuverlässig bestimmt werden kann, solange die Produkte noch nicht der Markteinführung unterlegen haben. Die Aufwendungen der Produktentwicklung für das Geschäftsjahr 2016 betragen kEUR 1.595 (2015: kEUR 1.532).

(24)

### SACHANLAGEN

Hinsichtlich der Entwicklung der Sachanlagen wird auf den Konzernanlagespiegel verwiesen. Der Anteil der Sachanlagen am Restbuchwert zum 31. Dezember 2016, die außerhalb von Deutschland und im Wesentlichen in Polen gelegen sind, beträgt kEUR 17.190 (2015: kEUR 14.595). Im Geschäftsjahr mindern erhaltene Investitionszuschüsse sowie Investitionszulagen die Anschaffungskosten um kEUR 3.559 (2015: kEUR 4.278). Aufgrund der aus heutiger Sicht zukünftig zu erwartenden Ergebnisbeiträge wurden im Geschäftsjahr keine außerplanmäßigen Abschreibungen berücksichtigt. In vorangegangenen Geschäftsjahren wurden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Bei Wegfall der Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung erfolgt eine Zuschrei-

bung maximal auf die fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Dieser Zuschreibungswert beträgt zum 31. Dezember 2016 kEUR 605 (2015: kEUR 821). Im Berichtsjahr wurden keine Fremdkapitalkosten gemäß IAS 23 aktiviert.

### FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE UND NACH DER EQUITY-METHODE BILANZIERTE FINANZANLAGEN

(25)

Hinsichtlich der Entwicklung der finanziellen Vermögenswerte und nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen wird auf den Konzernanlagespiegel verwiesen. Für die nicht konsolidierten Anteile an Tochterunternehmen erfolgt der Wertansatz zum Bilanzstichtag zu fortgeführten Anschaffungskosten. Auf Ausleihungen an verbundene Unternehmen wurden im Geschäftsjahr Abschreibungen in Höhe von kEUR 0 (2015: kEUR 301) vorgenommen.

### VORRÄTE

(26)

| Vorräte (in kEUR)               |               |               |
|---------------------------------|---------------|---------------|
|                                 | 31.12.2015    | 31.12.2016    |
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 27.928        | 33.317        |
| Unfertige Erzeugnisse           | 16.692        | 16.712        |
| Fertige Erzeugnisse und Waren   | 24.621        | 27.452        |
| Geleistete Anzahlungen          | 143           | 131           |
| <b>Vorräte</b>                  | <b>69.384</b> | <b>77.612</b> |

Es wurde, soweit dies erforderlich war, der niedrigere Nettoveräußerungswert unter Berücksichtigung noch anfallender Vertriebs- und Herstellungskosten angesetzt. Die Buchwerte der Vorräte, welche zum niedrigeren Nettoveräußerungswert angesetzt wurden, betragen im Berichtsjahr 2016 kEUR 306. Die im Aufwand erfassten Wertminderungen auf Vorräte betragen kEUR 39 (2015: kEUR 183).

## (27) FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (in kEUR)              |               |               |
|---|---------------|---------------|
|   | 31.12.2015    | 31.12.2016    |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, brutto                | 79.957        | 83.077        |
| Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | - 736         | - 493         |
| <b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>                 | <b>79.221</b> | <b>82.584</b> |

| Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (in kEUR) |            |            |
|---|------------|------------|
|   | 2015       | 2016       |
| <b>Stand Wertberichtigungen 01. Januar</b>                                  | <b>500</b> | <b>736</b> |
| Kursdifferenzen   | 0          | -2         |
| Zuführungen   | 269        | 0          |
| Verbrauch   | -16        | -229       |
| Auflösungen   | -17        | -12        |
| <b>Stand Wertberichtigungen 31. Dezember</b>                                | <b>736</b> | <b>493</b> |

Die Aufwendungen für die vollständige Ausbuchung von Forderungen basieren auf Zahlungsausfällen und belaufen sich auf kEUR 29 (2015: kEUR 25). Die

Erträge aus dem Eingang von ausgebuchten Forderungen betragen kEUR 13 (2015: kEUR 17).

| In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthaltene Risiken (in kEUR) |               |               |
|--|---------------|---------------|
|  | 31.12.2015    | 31.12.2016    |
| <b>Weder überfällige noch wertberichtigte Forderungen</b>                      | <b>76.175</b> | <b>79.809</b> |
| Überfällige Forderungen, die nicht einzelwertberichtigt sind                   |               |               |
| Weniger als 30 Tage  | 2.643         | 2.399         |
| 30 bis 60 Tage   | 145           | 222           |
| Mehr als 60 Tage   | 258           | 154           |
| <b>Gesamt überfällige Forderungen</b>  | <b>3.046</b>  | <b>2.775</b>  |
| <b>Buchwert (netto)</b>  | <b>79.221</b> | <b>82.584</b> |

Im Rahmen von Asset-Backed-Securities-Geschäften (ABS) wurden Forderungen in Höhe von kEUR 6.695 verkauft. Aufgrund der Struktur des Vertrages ist das wirtschaftliche Eigentum an den Forderungen bei FRoSTA verblieben. Die aus der Vorfinanzierung des Forderungseinzugs resultierenden Verbindlichkeiten sind unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesen.

Bei Asset-Backed-Securities-Geschäften werden Forderungen an eine Zweckgesellschaft aus der Finanzbranche verkauft. Diese Gesellschaft platziert diese Forderungen am Kapitalmarkt. Der Preis für die Forderungen orientiert sich am Nennwert der Forderungen, verringert um die zu erwartenden Abzüge. Gleichzeitig wird für die Zeit bis zum Zahlungseingang eine variable Zinszahlung fällig, die sich am Zinssatz für kurzfristige Finanzierungen orientiert. Den Forderungseinzug betreibt die FRoSTA AG als Service Provider für die Zweckgesellschaft. Es besteht das Risiko, dass die Forderungen nicht mehr am Kapitalmarkt platziert werden können. Die Zweckgesellschaft hat sich jedoch für jeweils ein Jahr zum Ankauf der Forderungen verpflichtet.

(28)

## SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

| Sonstige Vermögenswerte (in kEUR)       |              |              |
|---|--------------|--------------|
|   | 31.12.2015   | 31.12.2016   |
| Debitorische Kreditoren                 | 292          | 227          |
| Mitarbeiter                             | 37           | 34           |
| Umsatz- und Verbrauchssteuern           | 2.438        | 3.556        |
| Übrige finanzielle Vermögenswerte       | 1.645        | 2.518        |
| <b>Finanzielle Vermögenswerte</b>       | <b>4.412</b> | <b>6.335</b> |
| Abgrenzungen                            | 290          | 245          |
| <b>Nicht finanzielle Vermögenswerte</b> | <b>290</b>   | <b>245</b>   |
| <b>Sonstige Vermögenswerte</b>          | <b>4.702</b> | <b>6.580</b> |

Für die sonstigen Vermögenswerte wurden keine Ausfallrisiken identifiziert.

## AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER VERMÖGENS-VERRECHNUNG

Unter den übrigen Vermögenswerten wird ein aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung in Höhe von kEUR 24 (2015: kEUR 15) ausgewiesen. Bei den Vermögensgegenständen handelt es sich um Rückdeckungsversicherungen. Der Aktivwert der Rückdeckungsversicherungen ist mit dem Erfüllungsbetrag der Altersteilzeitverpflichtungen zu verrechnen.

| Rückdeckungsversicherungen (in kEUR)            |            |            |
|---|------------|------------|
|   | 31.12.2015 | 31.12.2016 |
| Beizulegender Zeitwert des angelegten Vermögens | 96         | 70         |
| Anschaffungskosten des angelegten Vermögens     | 85         | 69         |

Für weitere Erläuterungen verweisen wir auf Tz. 36.

## EIGENKAPITAL

(29)

Das Kapitalmanagement umfasst das in der Konzernbilanz ausgewiesene Konzerneigenkapital.

Die Veränderung des Konzerneigenkapitals ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Die Mindestkapitalanforderungen sind erfüllt.

Es wird eine Eigenkapitalquote angestrebt, die dem Unternehmen die wirtschaftliche Unabhängigkeit sichert. Die Erreichung soll durch Eigenfinanzierung erfolgen.

## GEZEICHNETES KAPITAL

(30)

Das gezeichnete Kapital beträgt kEUR 17.440. Bei einer Anzahl von 6.812.598 Aktien besteht ein rechnerischer Anteil in Höhe von EUR 2,56 je Aktie.

Die Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien ist im Geschäftsjahr unverändert geblieben.

Mit dem Eigenkapital verrechnet wurden 10.468 eigene Inhaberstückaktien der AG mit einem Nominalwert von kEUR 27 beziehungsweise 0,15 % des Stammkapitals. Der den Nennbetrag übersteigende Anteil der Anschaffungskosten in Höhe von kEUR 592 wird im Zuge einer Kürzung in den Gewinnrücklagen

dargestellt. Den eigenen Inhaberstückaktien stehen nach § 71b Aktiengesetz keine Rechte zu.

Daneben besteht ein noch nicht ausgenutztes, bis zum 17. Juli 2018 befristetes genehmigtes Kapital von kEUR 201 zur Ausgabe von Aktien an Mitarbeiter der FRoSTA AG oder der mit ihr verbundenen Unternehmen sowie ein bis zum 17. Juli 2018 befristetes genehmigtes Kapital von kEUR 5.000 zur Kapitalerhöhung aus Geldeinlagen.

**(31) KAPITALRÜCKLAGE**

Die Kapitalrücklage enthält die Aufgelder aus der Ausgabe von Aktien und die Personalaufwendungen aus dem Mitarbeiteraktienprogramm.

**(32) GEWINNRÜCKLAGEN UND ERWIRTSCHAFTETES KONZERN-EIGENKAPITAL (OHNE GEWINNRÜCKLAGEN)**

Die Gewinnrücklagen enthalten die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden.

Das erwirtschaftete Konzerneigenkapital umfasst die in der laufenden Periode erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, soweit sie nicht in die Rücklagen eingestellt wurden.

Nach dem Aktiengesetz bemisst sich die an die Aktionäre ausschüttbare Dividende nach dem im Jahresabschluss der FRoSTA AG ausgewiesenen Bilanzgewinn. Dieser beläuft sich zum 31. Dezember 2016 auf kEUR 15.451 (2015: kEUR 13.349).

Die Hauptversammlung hat am 17. Juni 2016 beschlossen, aus dem Bilanzgewinn der FRoSTA AG zum 31. Dezember 2015 eine Dividende in Höhe von EUR 1,36 je Aktie entsprechend einer Dividendensumme von kEUR 9.234 zu zahlen.

Der Vorstand der FRoSTA AG schlägt für das Jahr 2016 vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung eine Dividende von EUR 1,50 je Aktie vor.

**(33) SONSTIGE RÜCKLAGEN**

Die sonstigen Rücklagen umfassen als Ausgleichsposten die Unterschiede aus der Währungsumrechnung bei Tochterunternehmen, die in einer anderen Währung als die der Konzernmutter bilanzieren. Hauptsächlich resultiert der Bewertungsunterschied aus der Beteiligung an der FRoSTA Sp. z o.o.,

Bydgoszcz/Polen, deren Jahresabschluss in Polnischen Zloty erstellt wird. Der Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung beträgt zum Bilanzstichtag kEUR –1.803 (2015: kEUR –906). Außerdem werden in den sonstigen Rücklagen zum 31. Dezember 2016 versicherungsmathematische Verluste in Höhe von kEUR 93 (2015: kEUR 52) erfasst.

**MITARBEITERBETEILIGUNGSPROGRAMM**

(34)

Die FRoSTA AG hat ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Möglichkeit geboten, FRoSTA Aktien zu einem Vorzugspreis zu erwerben. Es wird zwischen zwei Angeboten mit unterschiedlichen Ausgabepreisen unterschieden, die eine limitierte Kaufmöglichkeit pro Mitarbeiter aufweisen.

| <b>Mitarbeiterbeteiligungsprogramm:<br/>getätigte Aktienkäufe</b> |              |              |
|---|--------------|--------------|
|   | 2015         | 2016         |
| <b>Angebot I</b>  |              |              |
| Stückzahl   | 37.419       | 23.275       |
| Ausgabepreis (EUR)  | 16,50        | 27,00        |
| Durchschnittlicher Börsenkurs (EUR)                               | 34,51        | 50,29        |
| Differenz (EUR)   | 18,01        | 23,29        |
| <b>Wert (kEUR)</b>  | <b>674</b>   | <b>542</b>   |
| <b>Angebot II</b>   |              |              |
| Stückzahl   | 18.395       | 16.833       |
| Ausgabepreis (EUR)  | 7,50         | 13,50        |
| Durchschnittlicher Börsenkurs (EUR)                               | 34,51        | 50,29        |
| Differenz (EUR)   | 27,01        | 36,79        |
| <b>Wert (kEUR)</b>  | <b>497</b>   | <b>619</b>   |
| <b>Gesamt (kEUR)</b>  | <b>1.171</b> | <b>1.161</b> |

Der Unterschied zwischen dem Kaufkurs der FRoSTA Aktie und dem reduzierten Preis, den die Mitarbeiter zahlen, wird als Personalaufwand erfasst.

## ANTEILSBASIERTE VERGÜTUNGEN

Die Gesellschaft hat für Mitarbeiter der Führungsebene der Gesellschaft und ihrer Tochterunternehmen ein Tantiememodell aufgelegt, das die Vergütung in der Abgabe von Aktien der Gesellschaft vorsieht. Die Anzahl der zu übertragenden Aktien bestimmt sich nach einer leistungsorientierten Formel, mit der die Mitarbeiter entsprechend dem Grad der Zielerreichung des Konzerns und der persönlichen Zielerreichung sowohl nach qualitativen als auch quantitativen Kriterien entlohnt werden.

| Anteilsbasierte Vergütungen                            |        |       |
|--|--------|-------|
|  | 2015   | 2016  |
| Für das vorhergehende Geschäftsjahr ausgegebene Aktien | 10.845 | 7.090 |

## (35) PENSIONSVERPFLICHTUNGEN

Rückstellungen für Pensionen werden für Verpflichtungen aus Anwartschaften und laufenden Leistungen aufgrund von Einzelzusagen an ehemalige Mitarbeiter des FRoSTA Konzerns sowie für deren Hinterbliebene gebildet.

Die Versorgungssysteme innerhalb des Konzerns sind ausschließlich leistungsorientiert (defined benefit plans).

Die Berechnung der Pensionsrückstellungen für die leistungsorientierte Altersversorgung erfolgt nach IAS 19 auf der Grundlage versicherungsmathematischer Annahmen.

| Parameter zur Berechnung von Pensionsrückstellungen |        |        |
|---|--------|--------|
|   | 2015   | 2016   |
| Rechnungszins                                       | 2,29 % | 1,72 % |
| Gehaltstrend  | 2,00 % | 2,00 % |
| Rententrend   | 1,80 % | 1,60 % |

Die versicherungsmathematischen Annahmen hinsichtlich der Lebenserwartung basieren auf den „Richttafeln 2005 G“ von Dr. Klaus Heubeck.

| Pensionsaufwand (in kEUR) |           |           |
|---------------------------|-----------|-----------|
|                           | 2015      | 2016      |
| Sonstiger Pensionsaufwand | 29        | 78        |
| <b>Personalaufwand</b>    | <b>29</b> | <b>78</b> |
| Zinsaufwand               | 13        | 13        |
| <b>Pensionsaufwand</b>    | <b>42</b> | <b>91</b> |

| Bilanzwirksame Nettoverpflichtung (in kEUR)          |            |            |
|--|------------|------------|
|  | 2015       | 2016       |
| <b>Rückstellung 01. Januar</b>                       | <b>886</b> | <b>892</b> |
| Pensionsaufwand                                      | 42         | 91         |
| Zahlungen an Pensionäre                              | -64        | -64        |
| Versicherungsmathematische Verluste (+)/ Gewinne (-) | 28         | 41         |
| <b>Rückstellung 31. Dezember</b>                     | <b>892</b> | <b>960</b> |

Die Anzahl der Begünstigten, die Pensionsleistungen erhalten haben, beläuft sich auf 14 Personen.

Die Arbeitgeberbeiträge zur Rentenversicherung werden als Aufwendungen zu beitragsorientierten Versorgungsplänen qualifiziert und betragen im Geschäftsjahr kEUR 3.765 (2015: kEUR 3.629).

## (36) SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

| Sonstige Rückstellungen (in kEUR)           |                     |                      |           |              |                     |
|---|---------------------|----------------------|-----------|--------------|---------------------|
|   | Stand<br>01.01.2016 | Inanspruch-<br>nahme | Auflösung | Zuführung    | Stand<br>31.12.2016 |
| Jubiläen                                    | 2.299               | 268                  | 0         | 341          | 2.372               |
| <b>Langfristige sonstige Rückstellungen</b> | <b>2.299</b>        | <b>268</b>           | <b>0</b>  | <b>341</b>   | <b>2.372</b>        |
| Abfindungen                                 | 0                   | 0                    | 0         | 1.634        | 1.634               |
| Drohverluste                                | 0                   | 0                    | 0         | 54           | 54                  |
| <b>Kurzfristige sonstige Rückstellungen</b> | <b>0</b>            | <b>0</b>             | <b>0</b>  | <b>1.688</b> | <b>1.688</b>        |
| <b>Sonstige Rückstellungen</b>              | <b>2.299</b>        | <b>268</b>           | <b>0</b>  | <b>2.029</b> | <b>4.060</b>        |

| Altersteilzeit – Planvermögen (in kEUR) |                     |                      |           |           |                     |
|---|---------------------|----------------------|-----------|-----------|---------------------|
|   | Stand<br>01.01.2016 | Inanspruch-<br>nahme | Auflösung | Zuführung | Stand<br>31.12.2016 |
| Altersteilzeit                          | 83                  | 64                   | 2         | 34        | 51                  |
| Planvermögen                            | 95                  | 84                   | 0         | 59        | 70                  |

Den Altersteilzeitrückstellungen stehen zur Insolvenzsi- cherung Rückdeckungsversicherungen gegenüber. Da diese Versicherungen als Planvermögen zu qualifizieren sind, werden sie mit den Rückstellungen für Altersteil- zeit saldiert. Da das Planvermögen pro Alters- teilzeitverpflichtung zugeordnet ist, kommt es wegen

des Einzelbewertungsgrundsatzes sowohl zu einer Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen in Höhe von kEUR 5 (2015: kEUR 3) als auch zu einem Überhang des Vermögens in Höhe von kEUR 24 (2015: kEUR 15).

Für weitere Erläuterungen verweisen wir auf Tz. 28.

## (37) VERBINDLICHKEITEN

| Verbindlichkeiten (in kEUR)                        |              |                              |                 |                  |
|--|--------------|------------------------------|-----------------|------------------|
|  | Gesamtbetrag | davon mit einer Restlaufzeit |                 |                  |
|  |              | bis zu 1 Jahr                | mehr als 1 Jahr | mehr als 5 Jahre |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten       | 27.619       | 9.904                        | 13.195          | 4.520            |
| (im Vorjahr)                                       | (33.239)     | (20.871)                     | (10.173)        | (2.195)          |
| Verbindlichkeiten aus Liefe- rungen und Leistungen | 62.148       | 62.148                       | 0               | 0                |
| (im Vorjahr)                                       | (46.380)     | (46.380)                     | (0)             | (0)              |
| Übrige Verbindlichkeiten                           | 25.687       | 25.687                       | 0               | 0                |
| (im Vorjahr)                                       | (22.024)     | (22.024)                     | (0)             | (0)              |

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Grundpfandrechte in Höhe von kEUR 10.141 (2015: kEUR 15.503) und durch ähnliche Rechte in Höhe von kEUR 1.055 (2015: kEUR 1.278) besich-

tert. Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen handelsübliche Eigentumsvorbehalte.

| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (in kEUR) |               |               |
|--|---------------|---------------|
|  | 31.12.2015    | 31.12.2016    |
| <b>Langfristige Darlehen</b>                           | <b>12.368</b> | <b>17.715</b> |
| Kurzfristige Darlehen                                  | 6.521         | 4.653         |
| Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten                 | 14.350        | 5.251         |
| <b>Kurzfristige Bankverbindlichkeiten</b>              | <b>20.871</b> | <b>9.904</b>  |
| <b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>    | <b>33.239</b> | <b>27.619</b> |

Die im Rahmen von Asset-Backed-Securities-Geschäften (ABS) verkauften Forderungen betragen zum 31. Dezember 2016 kEUR 6.695. Nach Abzug eines Abschlages in Höhe von kEUR 1.444 sind in den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten kEUR 5.251 enthalten.

Von den mit Kreditinstituten vereinbarten Finanzierungszusagen enthält eine sogenannte Financial Covenants. Dies sind vorgegebene Bilanzkennzahlen mit Mindestwerten, die nicht unterschritten werden dürfen. Falls doch, kann die Finanzierungszusage zurückgezogen werden. In 2016 wurden alle Auflagen erfüllt.

| Darlehensverbindlichkeiten |                    |                  |            |  |
|----------------------------|--------------------|------------------|------------|--|
| 31.12.2015<br>kEUR         | 31.12.2016<br>kEUR | Zinssatz<br>in % | Fälligkeit |  |
| 375                        | 0                  | 3,00             | 30.12.2016 |  |
| 1.462                      | 0                  | Euribor 3M+1,00  | 31.12.2016 |  |
| 750                        | 250                | 4,98             | 31.05.2017 |  |
| 1.250                      | 750                | 3,29             | 29.03.2018 |  |
| 2.109                      | 1.172              | 5,31             | 31.03.2018 |  |
| 781                        | 469                | 3,20             | 31.03.2018 |  |
| 1.563                      | 937                | 3,20             | 31.03.2018 |  |
| 1.925                      | 1.411              | 3,40             | 30.09.2019 |  |
| 1.278                      | 1.055              | 3,00             | 30.09.2021 |  |
| 0                          | 3.500              | 1,05             | 30.09.2021 |  |
| 2.496                      | 2.112              | 2,65             | 30.06.2022 |  |
| 1.734                      | 1.468              | 3,05             | 30.06.2022 |  |
| 3.166                      | 2.744              | 2,05             | 30.06.2023 |  |
| 0                          | 6.500              | 0,81             | 30.03.2026 |  |
| <b>18.889</b>              | <b>22.368</b>      |                  |            |  |

(38)

| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten (in kEUR) |               |               |
|---|---------------|---------------|
|   | 31.12.2015    | 31.12.2016    |
| Inkassovergütungen                              | 6.120         | 8.425         |
| Kreditorische Debitoren                         | 78            | 134           |
| Übrige sonstige Finanzverbindlichkeiten         | 50            | 51            |
| <b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>            | <b>6.248</b>  | <b>8.610</b>  |
| Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern        | 5.800         | 6.604         |
| Sozialversicherungsbeiträge                     | 225           | 209           |
| Steuern   | 636           | 568           |
| Abgrenzungen                                    | 9.115         | 9.696         |
| <b>Nicht finanzielle Verbindlichkeiten</b>      | <b>15.776</b> | <b>17.077</b> |
| <b>Übrige Verbindlichkeiten</b>                 | <b>22.024</b> | <b>25.687</b> |

Die Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern beinhalten ausstehende Tantieme-, Lohn- und Gehaltszahlungen.

Die Abgrenzungen enthalten sowohl Ansprüche der Mitarbeiter für noch nicht genommenen Urlaub und Freischichten als auch übrige sonstige Verbindlichkeiten. Außerdem enthalten sie Rückstellungen für mögliche Umsatzsteuernachzahlungen für Vorjahre in Höhe von kEUR 2.510. Diese möglichen Verpflichtungen resultieren aus der steuerlichen Abwicklung von Warenflüssen in die Vertriebslager der FRoSTA AG in Italien.

## ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GESAMTERGEBNIS-RECHNUNG

### UMSATZERLÖSE

(39)

Die Umsatzerlöse betreffen den Verkauf von Waren und werden zum beizulegenden Zeitwert des erhaltenen oder zu beanspruchenden Entgelts bemessen.

| Umsatzerlöse nach Regionen (in kEUR) |                |                |
|--------------------------------------|----------------|----------------|
|                                      | 2015           | 2016           |
| Inland                               | 250.238        | 266.574        |
| Ausland                              | 189.712        | 199.485        |
| <b>Umsatzerlöse</b>                  | <b>439.950</b> | <b>466.059</b> |

| Umsatzerlöse nach Produktgruppen (in kEUR) |                |                |
|--|----------------|----------------|
|  | 2015           | 2016           |
| Fisch                                      | 203.977        | 223.441        |
| Gemüse und Obst                            | 109.461        | 115.578        |
| Fertiggerichte und übrige Produkte         | 126.512        | 127.040        |
| <b>Umsatzerlöse</b>                        | <b>439.950</b> | <b>466.059</b> |

## (40) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

| Sonstige betriebliche Erträge (in kEUR)  |               |              |
|--|---------------|--------------|
|  | 2015          | 2016         |
| Währungskursgewinne  | 8.664         | 6.806        |
| Erträge aus der Ausbuchung von Abgrenzungen                                    | 1.108         | 763          |
| Erträge aus Gutschriften für Vorjahre und der Ausbuchung von Verbindlichkeiten | 149           | 348          |
| Übrige betriebliche Erträge  | 1.230         | 1.917        |
| <b>Sonstige betriebliche Erträge</b>   | <b>11.151</b> | <b>9.834</b> |

## (41) PERSONALAUFWAND

| Personalaufwand (in kEUR)                    |               |               |
|--|---------------|---------------|
|  | 2015          | 2016          |
| Löhne und Gehälter                           | 53.654        | 57.039        |
| Soziale Abgaben                              | 9.501         | 10.115        |
| Aufwendungen für Altersversorgung            | 10            | 9             |
| Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen | 1.171         | 1.162         |
| <b>Personalaufwand</b>                       | <b>64.336</b> | <b>68.325</b> |

Der in den Pensionsaufwendungen enthaltene Zinsanteil wird im Finanzergebnis ausgewiesen.

| Anzahl der Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)          |              |              |
|--|--------------|--------------|
|  | 2015         | 2016         |
| Gewerbliche Arbeitnehmer                             | 1.051        | 1.057        |
| Angestellte  | 418          | 429          |
| Aushilfen  | 132          | 149          |
| <b>Beschäftigtenzahl nach § 314 Abs. 1 Nr. 4 HGB</b> | <b>1.601</b> | <b>1.635</b> |
| Auszubildende  | 30           | 30           |
| <b>Anzahl der Mitarbeiter</b>                        | <b>1.631</b> | <b>1.665</b> |

(42) **ABSCHREIBUNGEN**

| Abschreibungen (in kEUR)                       |               |               |
|--|---------------|---------------|
|  | 2015          | 2016          |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte | 510           | 501           |
| Abschreibungen auf Sachanlagen                 | 11.668        | 11.735        |
| <b>Abschreibungen</b>                          | <b>12.178</b> | <b>12.236</b> |

(43) **SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN**

| Sonstige betriebliche Aufwendungen (in kEUR) |               |               |
|--|---------------|---------------|
|  | 2015          | 2016          |
| Lager- und Transportkosten                   | 20.547        | 21.579        |
| Aufwendungen für Fremdpersonal               | 9.709         | 11.426        |
| Vertriebsaufwendungen                        | 11.308        | 11.764        |
| Mieten und Kühlhausaufwendungen              | 7.610         | 7.215         |
| Instandhaltung                               | 4.697         | 5.055         |
| Währungsverluste                             | 5.163         | 5.529         |
| Gebühren, Beiträge und Versicherungen        | 2.921         | 2.859         |
| Übrige Aufwendungen                          | 9.607         | 11.040        |
| <b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>    | <b>71.562</b> | <b>76.467</b> |

In den übrigen Aufwendungen sind Abfindungen in Höhe von kEUR 96 (2015: kEUR 85) enthalten. Weiterhin sind Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der Verlegung einer Produktionslinie stehen, in

Höhe von kEUR 1.600 (2015: kEUR 0) sowie Aufwendungen für Aufstockungsbeträge zur Altersteilzeit in Höhe von kEUR 34 (2015: kEUR 46) enthalten.

## (44) ZINSERGEBNIS

| Zinsergebnis (in kEUR)   |             |             |
|--|-------------|-------------|
|  | 2015        | 2016        |
| Zinserträge aus Bankguthaben   | 12          | 25          |
| Zinserträge aus Ausleihungen   | 13          | 0           |
| Zinserträge aus der Verminderung von Drohverlustrückstellungen aus Zinsswaps | 222         | 119         |
| Übrige Zinserträge   | 72          | 51          |
| <b>Zinserträge</b>   | <b>319</b>  | <b>195</b>  |
| Zinsaufwendungen für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten            | -865        | -617        |
| Zinsaufwendungen aus Zinsswaps   | -6          | -3          |
| Zinsaufwendungen für Rückstellungen für Pensionen und Altersteilzeit         | -12         | -22         |
| ABS  | -64         | -69         |
| Übrige Zinsaufwendungen  | -2          | -37         |
| <b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>                                      | <b>-949</b> | <b>-748</b> |
| <b>Zinsergebnis</b>  | <b>-630</b> | <b>-553</b> |

(45)

STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG  
UND LATENTE STEUERN

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich aus Gewerbe- und Körperschaftsteuer, Soli-

daritätszuschlag und den jeweiligen ausländischen Steuern zusammen.

| Steueraufwand nach Herkunft (in kEUR)             |              |               |
|---|--------------|---------------|
|   | 2015         | 2016          |
| Laufende Steuern Inland                           | 5.768        | 7.670         |
| Laufende Steuern Ausland                          | 1.587        | 2.003         |
| <b>Laufende Steuern Geschäftsjahr</b>             | <b>7.355</b> | <b>9.673</b>  |
| Steuern für Vorjahre                              | -111         | 570           |
| <b>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>       | <b>7.244</b> | <b>10.243</b> |
| Latente Steuern Inland                            | -402         | -513          |
| Latente Steuern Ausland                           | 277          | -160          |
| <b>Latente Steuern</b>                            | <b>-125</b>  | <b>-673</b>   |
| <b>Steueraufwand laut Gesamtergebnis-Rechnung</b> | <b>7.119</b> | <b>9.570</b>  |

Der erwartete Aufwand für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, der sich bei Anwendung des Steuersatzes der Konzernobergesellschaft FRoSTA AG in Höhe von 30,66 % (2015: 30,53 %) auf das IFRS-

Konzernergebnis vor Steuern ergeben hätte, lässt sich wie folgt auf die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag laut Gesamtergebnis-Rechnung überleiten:

| Überleitung Steueraufwand (in kEUR)                      |               |               |
|--|---------------|---------------|
|  | 2015          | 2016          |
| <b>Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b> | <b>25.329</b> | <b>31.138</b> |
| Steuersatz der FRoSTA AG                                 | 30,53 %       | 30,66 %       |
| <b>Erwarteter Steueraufwand</b>                          | <b>7.733</b>  | <b>9.547</b>  |
| Abweichende Steuersätze (insb. auf latente Steuern)      | -706          | -953          |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag für Vorjahre        | -111          | 570           |
| Steueraufwand von nicht abziehbaren Betriebsausgaben     | 359           | 455           |
| Steuerentlastung durch steuerfreie Erträge               | -156          | -49           |
| <b>Steueraufwand laut Gesamtergebnis-Rechnung</b>        | <b>7.119</b>  | <b>9.570</b>  |

Bei in Deutschland ansässigen Kapitalgesellschaften werden 15 % für die Körperschaftsteuer und 5,5 % für den Solidaritätszuschlag der geschuldeten Körperschaftsteuer abgeführt. Zusätzlich unterliegen diese Gesellschaften der Gewerbesteuer, deren Höhe sich in Abhängigkeit gemeindespezifischer Hebesätze bestimmt.

Aus dem Übergang vom Anrechnungsverfahren zum Halbeinkünfteverfahren resultiert ein Körperschaft-

steuerguthaben in Höhe von kEUR 1.794, welches ab 2008 in zehn gleichen Jahresraten ausgezahlt wird. Als Folge der Betriebsprüfung erhöhte sich das Körperschaftsteuerguthaben in 2010 auf kEUR 1.871. Dieser Betrag, abzüglich zweier bereits in den Jahren 2008 und 2009 erhaltener Zahlungen, wird von 2010 an in acht gleichen Jahresraten ausgezahlt. Der Barwert wurde in den Forderungen aus laufenden Steuern von Einkommen und Ertrag aktiviert.

| Aktive und passive latente Steuern (in kEUR)     |                        |                         |                        |                         |
|--|------------------------|-------------------------|------------------------|-------------------------|
|  | 31.12.2015             |                         | 31.12.2016             |                         |
|  | Aktive latente Steuern | Passive latente Steuern | Aktive latente Steuern | Passive latente Steuern |
| Immaterielle Vermögenswerte                      | 3                      | 1                       | 3                      | 15                      |
| Sachanlagevermögen                               | 146                    | 2.535                   | 192                    | 2.145                   |
| Finanzanlagen                                    | 602                    | 0                       | 216                    | 0                       |
| Vorräte  | 0                      | 224                     | 0                      | 178                     |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen       | 10                     | 16                      | 0                      | 11                      |
| Sonstige Vermögenswerte                          | 29                     | 95                      | 0                      | 281                     |
| Pensionsrückstellungen                           | 159                    | 0                       | 175                    | 0                       |
| Sonstige Rückstellungen                          | 425                    | 0                       | 950                    | 0                       |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 0                      | 20                      | 0                      | 16                      |
| Übrige Verbindlichkeiten                         | 179                    | 15                      | 412                    | 3                       |
| <b>Summe</b>                                     | <b>1.553</b>           | <b>2.906</b>            | <b>1.948</b>           | <b>2.649</b>            |
| Saldierung                                       | -948                   | -948                    | -1.203                 | -1.203                  |
| <b>Saldo</b>                                     | <b>605</b>             | <b>1.958</b>            | <b>745</b>             | <b>1.446</b>            |

**(47) ERGEBNIS JE AKTIE**

| Ergebnis je Aktie                |            | 2015   | 2016   |
|----------------------------------|------------|--------|--------|
| Konzernjahresüberschuss          | kEUR       | 18.210 | 21.568 |
| Anzahl ausgegebener Stammaktien  | Tsd. Stück | 6.813  | 6.813  |
| Konzernjahresüberschuss je Aktie | EUR        | 2,67   | 3,17   |

Der Wert von EUR 3,17 (2015: EUR 2,67) wird sowohl für das unverwässerte als auch das verwässerte Ergebnis ausgewiesen.

**ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG****(48) ZUSAMMENSETZUNG DES FINANZMITTELFONDS**

Der Finanzmittelfonds setzt sich aus Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von kEUR 14.903 (2015: kEUR 14.439) zusammen.

**(49) SEGMENTBERICHTERSTATTUNG**

Zur Erläuterung der im Folgenden dargestellten Segmentberichterstattung verweisen wir auf die im Lagebericht gemachten Angaben.

Aufgrund des IFRS 8.23 in der Fassung vom April 2009 sind wir verpflichtet, die Darstellung unserer Segmentberichterstattung an die Organisation der

FRoSTA AG anzugleichen (Management Approach). Wir führen die FRoSTA AG in zwei separaten Vertriebsbereichen. Dies ist zum einen das Geschäftssegment FRoSTA, welches den Vertrieb des Markengeschäftes in Deutschland, Österreich, Osteuropa und Italien, das Handelsmarkengeschäft in Italien und Osteuropa sowie das Heimdienst- und Großverbrauchergeschäft in Europa beinhaltet, und zum anderen das Geschäftssegment COPACK, welches das Handelsmarken- und Industriegeschäft in Deutschland sowie das Handelsmarkengeschäft in Frankreich und im sonstigen Westeuropa verantwortet.

Das Management betrachtet ausschließlich die Ergebnisentwicklung der Segmente. Eine segmentierte Betrachtung des Vermögens oder der Schulden erfolgt nicht. Die Darstellung der Segmentberichterstattung entspricht der Struktur des internen Reportings. Konsolidierungseffekte sind anteilig in den Segmenten enthalten. Diese sind insgesamt aber unwesentlich.

| Segmentberichterstattung (in mEUR)                  |        |        |         |         |        |         |        |        |         |
|---|--------|--------|---------|---------|--------|---------|--------|--------|---------|
|   | Inland |        |         | Ausland |        |         | Gesamt |        |         |
|   | 2015   | 2016   | +/-     | 2015    | 2016   | +/-     | 2015   | 2016   | +/-     |
| <b>Umsatzerlöse</b>                                 | 250,9  | 266,8  | 6,3 %   | 189,1   | 199,3  | 5,4 %   | 440,0  | 466,1  | 5,9 %   |
| <b>Gesamtleistung</b>                               | 256,5  | 273,5  | 6,6 %   | 193,4   | 204,3  | 5,7 %   | 449,9  | 477,8  | 6,2 %   |
| <b>Rohergebnis</b>                                  | 97,3   | 106,6  | 9,6 %   | 76,9    | 82,0   | 6,6 %   | 174,2  | 188,6  | 8,3 %   |
| in % vom Umsatz                                     | 38,8 % | 40,0 % |         | 40,7 %  | 41,1 % |         | 39,6 % | 40,5 % |         |
| Abschreibungen                                      | -7,5   | -7,6   | -1,7 %  | -4,7    | -4,6   | 1,4 %   | -12,2  | -12,2  | 0,5 %   |
| <b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>                      | 12,7   | 15,5   | 22,3 %  | 13,4    | 16,1   | 20,0 %  | 26,1   | 31,6   | 21,1 %  |
| in % vom Umsatz                                     | 5,1 %  | 5,8 %  |         | 7,1 %   | 8,1 %  |         | 5,9 %  | 6,8 %  |         |
| Finanzergebnis                                      | -0,4   | -0,3   | -38,8 % | -0,3    | -0,2   | -39,1 % | -0,8   | -0,5   | 38,9 %  |
| <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b> | 12,3   | 15,2   | 24,5 %  | 13,1    | 15,9   | 21,4 %  | 25,3   | 31,1   | 22,9 %  |
| in % vom Umsatz                                     | 4,9 %  | 5,7 %  |         | 6,9 %   | 8,0 %  |         | 5,8 %  | 6,7 %  |         |
| Laufende Steuern                                    | -3,5   | -5,0   | 43,2 %  | -3,7    | -5,2   | 39,7 %  | -7,2   | -10,2  | -41,4 % |
| Latente Steuern                                     | 0,0    | 0,5    | 445,4 % | 0,1     | 0,3    | 431,9 % | 0,1    | 0,7    | 438,4 % |
| <b>Konzernjahresüberschuss</b>                      | 8,8    | 10,6   | 20,0 %  | 9,4     | 11,0   | 17,0 %  | 18,2   | 21,6   | 18,4 %  |

| Segmentberichterstattung (in mEUR)                  |                |        |         |                |        |         |        |        |         |
|---|----------------|--------|---------|----------------|--------|---------|--------|--------|---------|
|   | Segment FRoSTA |        |         | Segment COPACK |        |         | Gesamt |        |         |
|   | 2015           | 2016   | +/-     | 2015           | 2016   | +/-     | 2015   | 2016   | +/-     |
| <b>Umsatzerlöse</b>                                 | 202,2          | 227,2  | 12,4 %  | 237,8          | 238,9  | 0,5 %   | 440,0  | 466,1  | 5,9 %   |
| <b>Gesamtleistung</b>                               | 206,8          | 232,9  | 12,6 %  | 243,1          | 244,9  | 0,7 %   | 449,9  | 477,8  | 6,2 %   |
| <b>Rohergebnis</b>                                  | 89,9           | 100,8  | 12,1 %  | 84,3           | 87,8   | 4,2 %   | 174,2  | 188,6  | 8,3 %   |
| in % vom Umsatz                                     | 44,5 %         | 44,4 % |         | 35,5 %         | 36,8 % |         | 39,6 % | 40,5 % |         |
| Abschreibungen                                      | -5,4           | -5,6   | -4,1 %  | -6,8           | -6,6   | 2,4 %   | -12,2  | -12,2  | 0,5 %   |
| <b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>                      | 20,1           | 25,1   | 25,1 %  | 6,0            | 6,5    | 8,0 %   | 26,1   | 31,6   | 21,1 %  |
| in % vom Umsatz                                     | 9,9 %          | 11,0 % |         | 2,5 %          | 2,7 %  |         | 5,9 %  | 6,8 %  |         |
| Finanzergebnis                                      | 0,4            | 0,2    | -35,2 % | 0,4            | 0,2    | -42,1 % | -0,8   | -0,5   | 38,9 %  |
| <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b> | 19,7           | 24,8   | 26,1 %  | 5,6            | 6,3    | 11,7 %  | 25,3   | 31,1   | 22,9 %  |
| in % vom Umsatz                                     | 9,7 %          | 10,9 % |         | 2,4 %          | 2,6 %  |         | 5,8 %  | 6,7 %  |         |
| Laufende Steuern                                    | -5,6           | -8,2   | 45,1 %  | -1,6           | -2,0   | 28,5 %  | -7,2   | -10,2  | -41,4 % |
| Latente Steuern                                     | 0,1            | 0,6    | 452,5 % | 0,0            | 0,1    | 389,1 % | 0,1    | 0,7    | 438,4 % |
| <b>Konzernjahresüberschuss</b>                      | 14,2           | 17,2   | 21,5 %  | 4,0            | 4,4    | 7,6 %   | 18,2   | 21,6   | 18,4 %  |

Das Ergebnis aus Beteiligungen in Höhe von kEUR 82 betrifft den Beteiligungsertrag an der Columbus Spedition. Im Vorjahr setzten sich die Ergebnisse aus Beteiligungen in Höhe von kEUR 160 aus dem Beteiligungsertrag an der Columbus Spedition in Höhe von kEUR 71 und dem Beteiligungsertrag an dem assoziierten Unternehmen BIO-FROST Westhof in Höhe von kEUR 89 zusammen.

Im Geschäftsjahr 2016 hat ein Kunde mit einem Umsatzerlös von kEUR 52.491 (2015: kEUR 43.175) in den Segmenten FRoSTA und COPACK um mehr als 10 % zum Konzernumsatz beigetragen.

## SONSTIGE ANGABEN

(50)

### ORIGINÄRE FINANZINSTRUMENTE

| Originäre Finanzinstrumente (in kEUR)        |            |          |            |          |
|--|------------|----------|------------|----------|
|  | 31.12.2015 |          | 31.12.2016 |          |
|  | Buchwert   | Zeitwert | Buchwert   | Zeitwert |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 33.239     | 34.045   | 27.619     | 28.032   |
| Übrige Finanzverbindlichkeiten               | 6.248      | 6.248    | 8.610      | 8.610    |

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind Darlehen enthalten. Bei der Ermittlung des Zeitwertes wird für diese der Barwert angesetzt, der sich aufgrund

des aktuellen Zinsniveaus errechnet. Für die übrigen Finanzverbindlichkeiten stimmen die Buchwerte mit den Zeitwerten aufgrund der kurzen Laufzeit überein.

(51)

### HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Nennenswerte Haftungsverhältnisse bestehen aus Sicht des FRoSTA Konzerns nicht.

(52)

### SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

| Sonstige finanzielle Verpflichtungen (in kEUR)            |               |               |
|---|---------------|---------------|
|   | 2015          | 2016          |
| Verpflichtungen aus laufenden Leasingverträgen            | 1.510         | 1.665         |
| Verpflichtungen aus laufenden Miet- und Wartungsverträgen | 3.101         | 3.021         |
| Bestellobligo aus Erweiterungsinvestitionen               | 4.611         | 4.165         |
| Konsignationsvereinbarungen                               | 2.140         | 2.511         |
| <b>Sonstige finanzielle Verpflichtungen</b>               | <b>11.362</b> | <b>11.362</b> |

Die Verpflichtungen aus laufenden Leasingverträgen betreffen überwiegend Leasinggeschäfte über PKW und Flurförderzeuge und werden ausschließlich über Operating-Leasing-Verträge abgewickelt. Die Überprüfung, ob eine Leasingvereinbarung vorliegt, erfolgt bei Eingang des Vertrages bzw. der Rechnungsbelege.

Die Verpflichtungen aus laufenden Mietverträgen betreffen die Mieten für Büroräume, Software und Kommunikationssysteme.

**Restlaufzeiten von Miet-, Wartungs- und Leasingverträgen zum 31. Dezember 2016 (in kEUR)**

|  | < 1 Jahr     | 1 – 5 Jahre  | > 5 Jahre |
|--|--------------|--------------|-----------|
| Künftige Zahlungen aus laufenden Leasingverträgen            | 934          | 731          | 0         |
| Künftige Zahlungen aus laufenden Miet- und Wartungsverträgen | 2.522        | 496          | 3         |
| <b>Summe</b>   | <b>3.456</b> | <b>1.227</b> | <b>3</b>  |

Die Gesamtaufwendungen aus den Leasing- und Mietverträgen betragen im Geschäftsjahr kEUR 3.798 (2015: kEUR 3.613).

**(53) HONORAR DES KONZERNABSCHLUSSPRÜFERS****Honorar des Abschlussprüfers (in kEUR)**

|                               |           |
|-------------------------------|-----------|
| Abschlussprüfungsleistungen   | 73        |
| Andere Bestätigungsleistungen | 11        |
| <b>Summe</b>                  | <b>84</b> |

**(54) BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN PERSONEN****VORSTAND**

Mitglieder des Vorstands der FRoSTA AG waren im Geschäftsjahr 2016:

- Felix Ahlers, Kaufmann, Hamburg, Vorstandsvorsitzender (Stand zum 31. Dezember 2016: 2.279.429 FRoSTA Aktien = 33,5 %)
- Hinnerk Ehlers, Kaufmann, Hamburg, Vorstand Marketing, Vertrieb und Personal
- Maik Busse, Kaufmann, Bremerhaven, Vorstand Finanzen und Controlling ab 01. Juli 2016
- Jürgen Marggraf, Kaufmann, Bremen, Vorstand Produktion und Technik, stellv. Vorstandsvorsitzender

Zum 31. Dezember 2016 beträgt der Gesamtbesitz an FRoSTA Aktien des Vorstands 2.326.284 Stück = 34,2 %.

**AUFSICHTSRAT**

Mitglieder des Aufsichtsrats der FRoSTA AG waren im Geschäftsjahr 2016:

- Dirk Ahlers, Kaufmann, Hamburg, Aufsichtsratsvorsitzender (Stand zum 31. Dezember 2016: 681.259 FRoSTA Aktien = 10,0 %)
- Oswald Barckhahn, Kaufmann, Amsterdam, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender
- Jürgen Schimmelpfennig, Betriebsratsvorsitzender der FRoSTA AG, Bremerhaven

Zum 31. Dezember 2016 beträgt der Gesamtbesitz an Aktien der FRoSTA AG beim Aufsichtsrat 683.459 Stück = 10,0 %.

**SONSTIGE**

Geschäfte zu nahestehenden Unternehmen wurden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt. Im Nachfolgenden werden sämtliche Geschäftsbeziehungen erläutert.

Leistungen von der Kommanditgesellschaft Lenox Handels- und Speditionsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg, ein Unternehmen, dessen Gesellschafter Dirk Ahlers ist, in Höhe von kEUR 40 (2015: kEUR 70).

Leistungen an die Kommanditgesellschaft Lenox Handels- und Speditionsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg, in Höhe von kEUR 4 (2015: kEUR 5).

Lieferungen von der Bulgaria Foods Ltd., einer 51 %-Beteiligung der Kommanditgesellschaft Lenox Handels- und Speditionsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg, einem Unternehmen, dessen Gesellschafter Dirk Ahlers ist, in Höhe von kEUR 318.

Lieferungen an die Bulgaria Foods Ltd. in Höhe von kEUR 2.

Lieferungen von der BIO-FROST Westhof GmbH im Zeitraum 01. Januar bis 30. September 2016 in Höhe von kEUR 430 (2015: vom 01. Januar bis 31. Dezember kEUR 218). Mit Wirkung zum 01. Oktober 2016 wurden die Anteile an der BIO-FROST Westhof GmbH, Wörden veräußert.

Leistungen der Columbus Spedition GmbH in Höhe von kEUR 1.888 (2015: kEUR 1.882).

Vertriebskosten von einem nicht konsolidierten Tochterunternehmen in Höhe von kEUR 325 (2015: kEUR 322).

Aus den Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen resultieren zum 31. Dezember 2016 Verbindlichkeiten in Höhe von kEUR 105.

Am 22. Dezember 2015 teilten Herr Dirk Ahlers, Frau Friederike Ahlers und Herr Felix Ahlers ihre Stimmrechte an der Gesellschaft mit.

## (55) BEZÜGE GEMÄSS § 314 ABS. 1 NR. 6 HGB

| Gesamtbezüge des Vorstands (in EUR) |                  |                  |                                   |                                   |                    |               |
|-------------------------------------|------------------|------------------|-----------------------------------|-----------------------------------|--------------------|---------------|
|                                     | 2014             | 2015             | 2016                              |                                   |                    |               |
|                                     |                  |                  | Zielwert bei 100 % Zielerreichung | Zielerreichung in % (Performance) | Vergütung effektiv | +/- Vorjahr   |
| <b>Fixe Bezüge</b>                  |                  |                  |                                   |                                   |                    |               |
| Festvergütung                       | 1.062.156        | 1.066.956        |                                   |                                   | 882.450            | -17,3%        |
| Sonstige Sachbezüge                 | 136.555          | 140.737          |                                   |                                   | 117.372            | -16,6%        |
| <b>Fixe Bezüge gesamt</b>           | <b>1.198.711</b> | <b>1.207.693</b> |                                   |                                   | <b>999.822</b>     | <b>-17,2%</b> |
| <b>Variable Vergütungen</b>         |                  |                  |                                   |                                   |                    |               |
| Tantieme shortterm                  | 2.043.972        | 1.702.799        | 1.468.779                         | 123%                              | 1.800.956          | 5,8%          |
| Tantieme longterm                   | 577.355          | 445.355          | 325.000                           | 172%                              | 558.948            | 25,5%         |
| Vergütung zum Aktienkauf            | 973.949          | 860.772          | 656.863                           | 122%                              | 801.307            | -6,9%         |
| <b>Variable Vergütungen gesamt</b>  | <b>3.595.276</b> | <b>3.008.926</b> | <b>2.450.642</b>                  | <b>129%</b>                       | <b>3.161.211</b>   | <b>5,1%</b>   |
| <b>Gesamtbezüge</b>                 | <b>4.793.987</b> | <b>4.216.619</b> |                                   |                                   | <b>4.161.033</b>   | <b>-1,3%</b>  |

Für das Geschäftsjahr 2016 betragen die Gesamtbezüge des Vorstands kEUR 4.161 (2015: kEUR 4.217). Davon betrafen fixe Bezüge kEUR 1.000 (2015: kEUR 1.208) und variable Vergütungen kEUR 3.161 (2015: kEUR 3.009).

Die Gesamtbezüge der früheren Mitglieder des Vorstands betragen im Geschäftsjahr kEUR 54 (2015: kEUR 52). Die Pensionsrückstellungen für ehemalige Vorstände betragen zum Bilanzstichtag kEUR 466 (2015: kEUR 477).

Die Vergütungen an den Aufsichtsrat betragen kEUR 125, davon variable kEUR 111 und fixe kEUR 14. Bei den Vorjahresbezügen von kEUR 107 handelte es sich um variable kEUR 93 und fixe Bezüge kEUR 14.

Die Vergütung zum Kauf von Aktien ist mit einer Haltefrist der Aktien von fünf Jahren verbunden. Die Longterm-Tantiemekomponenten errechnen sich aus einer durchschnittlichen Performance von drei Jahren und sind nach Ablauf der drei Jahre fällig.

## ERGEBNISVERWENDUNG

Bei einer Anzahl von 6.812.598 Inhaberstückaktien, abzüglich der nach § 71b Aktiengesetz nicht dividendenberechtigten eigenen Inhaberstückaktien in Höhe von 10.468 ergibt sich eine Anzahl von dividendenberechtigten Inhaberstückaktien in Höhe von 6.802.130.

Wir werden der Hauptversammlung vorschlagen, aus dem zum 31. Dezember 2016 ausgewiesenen Jahresüberschuss der FRoSTA AG von EUR 15.450.769,89 eine Bruttodividende in Höhe von EUR 1,50 je Aktie entsprechend einer Bruttodividendensumme von EUR 10.203.195,00 zu zahlen und den verbleibenden Betrag in Höhe von EUR 5.247.574,89 in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen. Die Bruttodividende unterliegt der Kapitalertragsteuer (25 %) in Höhe von EUR 2.550.798,75 und einem Solidaritätszuschlag (5,5 %) in Höhe von EUR 140.293,93. Hieraus ergibt sich eine Nettodividende in Höhe von EUR 7.512.102,32.

Das Ergebnis steht den Eigentümern des Mutterunternehmens vollständig zu. Nicht beherrschende Anteile bestehen im Konzern der FRoSTA AG nicht.

(56)

(57)

**RISIKOBERICHT**

Alle nicht zu den unmittelbaren Tätigkeitsfeldern des Konzerns gehörenden Risiken, wie z. B. Währungs-, Haftpflicht- oder Sachschadenrisiken, werden durch Vereinbarungen bzw. Verträge abgesichert.

Unternehmerische Risiken des Marktes werden vom Konzern selbst getragen. Durch entsprechendes Risikomanagement sollen Schäden möglichst gar nicht auftreten bzw. niedrig gehalten werden.

Ausführliche Informationen über die Unternehmensrisiken sind dem zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht der FRoSTA AG zu entnehmen.

Bremerhaven, 09. März 2017

Der Vorstand



Felix Ahlers



Maik Busse



Hinnerk Ehlers



Jürgen Marggraf

## VERSICHERUNG DER GESETZ- LICHEN VERTRETER GEMÄSS § 297 ABS. 2 SATZ 4 UND § 315 ABS. 1 SATZ 6 HGB

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Bremerhaven, 09. März 2017

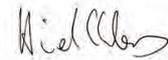
Der Vorstand



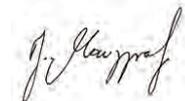
Felix Ahlers



Maik Busse



Hinnerk Ehlers



Jürgen Marggraf

## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den von der FRoSTA Aktiengesellschaft, Bremerhaven, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Rechnungslegungsinformationen der in den Konzernabschluss einbezogenen Teilbereiche, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bremen, 10. März 2017

BDO AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Renken  
Wirtschaftsprüfer



Weichert  
Wirtschaftsprüfer

# JAHRESABSCHLUSS

## FRoSTA AG

|  |           |
|--|-----------|
| <b>GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG FRoSTA AG NACH HGB</b>            | <b>65</b> |
| <b>BILANZ FRoSTA AG NACH HGB</b>                                 | <b>66</b> |
| <b>ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS (ANLAGESPIEGEL) FRoSTA AG</b> | <b>68</b> |
| <b>ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2016 DER FRoSTA AG NACH HGB</b>  | <b>70</b> |



## GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG FRoSTA AG NACH HGB

| Gewinn-und-Verlust-Rechnung FRoSTA AG (in kEUR)  |            |                 |                 |                         |
|--|------------|-----------------|-----------------|-------------------------|
|  | Anhang Tz. | 2015            | 2016            | Ergebnis-<br>auswirkung |
| 1. Umsatzerlöse  | 10         | 415.477         | 442.654         | 6,5 %                   |
| 2. Verminderung/Erhöhung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen   |            | -1.678          | 4.306           | > 100,0 %               |
| 3. Andere aktivierte Eigenleistungen   |            | 120             | 79              | -34,2 %                 |
| 4. Sonstige betriebliche Erträge<br>– davon aus Währungsumrechnung:<br>kEUR 2.149 (2015: kEUR 4.002)   | 11         | 9.360           | 8.133           | -13,1 %                 |
| 5. Materialaufwand 2015:   |            |                 |                 |                         |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe<br>und für bezogene Waren  |            | -267.963        | -288.649        | -7,7 %                  |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen  |            | -7.862          | -7.776          | 1,1 %                   |
|  |            | <b>-275.825</b> | <b>-296.425</b> | <b>-7,5 %</b>           |
| 6. Personalaufwand   |            |                 |                 |                         |
| a) Löhne und Gehälter  |            | -47.561         | -50.721         | -6,6 %                  |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters-<br>versorgung und für Unterstützung<br>– davon für Altersversorgung: kEUR 37 (2015: kEUR 46)                   |            | -7.986          | -8.509          | -6,5 %                  |
|  |            | <b>-55.547</b>  | <b>-59.230</b>  | <b>-6,6 %</b>           |
| 7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen-<br>stände des Anlagevermögens und Sachanlagen   | 3          | -7.393          | -7.828          | -5,9 %                  |
| 8. Sonstige betriebliche Aufwendungen<br>– davon aus Währungsumrechnung:<br>kEUR 1.428 (2015: kEUR 1.986)  | 11, 12     | -64.366         | -67.300         | -4,6 %                  |
| <b>9. Betriebsergebnis</b>   |            | <b>20.147</b>   | <b>24.389</b>   | <b>-21,1 %</b>          |
| 10. Erträge aus Beteiligungen  |            | 71              | 82              | 15,5 %                  |
| 11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge<br>– davon aus verbundenen Unternehmen:<br>kEUR 10 (2015: kEUR 4)   |            | 165             | 117             | -29,1 %                 |
| 12. Abschreibungen auf Finanzanlagen   |            | -301            | 0               | 100,0 %                 |
| 13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen<br>– davon an verbundene Unternehmen:<br>kEUR 17 (2015: kEUR 8)<br>– davon aus der Abzinsung:<br>kEUR 98 (2015: kEUR 102) | 13         | -896            | -751            | 16,2 %                  |
| <b>14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>  |            | <b>19.187</b>   | <b>23.837</b>   | <b>22,3 %</b>           |
| 15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag   | 14         | -5.680          | -8.206          | -44,5 %                 |
| 16. Ergebnis nach Steuern  |            | 13.507          | 15.631          | 13,2 %                  |
| 17. Sonstige Steuern   |            | -158            | -180            | -13,9 %                 |
| <b>18. Jahresüberschuss</b>  |            | <b>13.349</b>   | <b>15.451</b>   | <b>13,2 %</b>           |
| <b>19. Bilanzgewinn</b>  |            | <b>13.349</b>   | <b>15.451</b>   | <b>13,2 %</b>           |

## BILANZ FRoSTA AG NACH HGB – AKTIVA

| Bilanz FRoSTA AG zum 31.12.2016 (in kEUR)   |            |                |                |               |
|---|------------|----------------|----------------|---------------|
|   | Anhang Tz. | 2015           | 2016           | Veränderung   |
| <b>A. Anlagevermögen</b>  |            |                |                |               |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände  | 3          | 1.070          | 1.220          | 14,0 %        |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten |            |                |                |               |
| II. Sachanlagen   | 3          | 50.817         | 61.744         | 21,5 %        |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten  |            | 18.560         | 19.568         | 5,4 %         |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen   |            | 23.672         | 32.844         | 38,7 %        |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung   |            | 6.636          | 8.679          | 30,8 %        |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau  |            | 1.949          | 653            | -66,5 %       |
| III. Finanzanlagen  | 3          | 11.087         | 11.092         | 0,0 %         |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen   |            | 11.064         | 11.069         | 0,0 %         |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen   |            | 0              | 0              | 0,0 %         |
| 3. Beteiligungen  |            | 17             | 17             | 0,0 %         |
| 4. Wertpapiere des Anlagevermögens und Genossenschaftsanteile   |            | 6              | 6              | 0,0 %         |
| 5. Sonstige Ausleihungen  |            | 0              | 0              | 0,0 %         |
|   |            | <b>62.974</b>  | <b>74.056</b>  | <b>17,6 %</b> |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>  |            |                |                |               |
| I. Vorräte  |            | 56.289         | 63.707         | 13,2 %        |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe  |            | 19.699         | 24.002         | 21,8 %        |
| 2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen  |            | 16.030         | 16.114         | 0,5 %         |
| 3. Fertige Erzeugnisse und Waren  |            | 20.560         | 23.591         | 14,7 %        |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände   | 4          | 77.629         | 84.822         | 9,3 %         |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen   |            | 72.302         | 74.759         | 3,4 %         |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen   |            | 2.845          | 6.985          | > 100,0 %     |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände  |            | 2.483          | 3.078          | 24,0 %        |
| III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks   |            | 8.252          | 10.347         | 25,4 %        |
|   |            | <b>142.171</b> | <b>158.876</b> | <b>11,7 %</b> |
| <b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>  |            |                |                |               |
|   |            | 265            | 214            | -19,2 %       |
| <b>D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>   |            |                |                |               |
|   | 5          |                |                |               |
|   |            | 16             | 25             | 56,3 %        |
| <b>Bilanzsumme</b>  |            | <b>205.426</b> | <b>233.171</b> | <b>13,5 %</b> |

## BILANZ FRoSTA AG NACH HGB – PASSIVA

| Bilanz FRoSTA AG zum 31.12.2016 (in kEUR)   |            |                |                |                |
|---|------------|----------------|----------------|----------------|
|   | Anhang Tz. | 2015           | 2016           | Veränderung    |
| <b>A. Eigenkapital</b>  | <b>6</b>   |                |                |                |
| I. Ausgegebenes Kapital   |            | 17.424         | 17.413         | -0,1 %         |
| 1. Gezeichnetes Kapital   |            | 17.440         | 17.440         | 0,0 %          |
| 2. Eigene Anteile   |            | -16            | -27            | -68,8 %        |
| II. Kapitalrücklage   |            | 11.447         | 11.447         | 0,0 %          |
| III. Gewinnrücklagen  |            | 60.347         | 64.113         | 6,2 %          |
| 1. Gesetzliche Rücklagen  |            | 200            | 200            | 0,0 %          |
| 2. Andere Gewinnrücklagen   |            | 60.147         | 63.913         | 6,3 %          |
| IV. Bilanzgewinn  |            | 13.349         | 15.451         | 15,7 %         |
|   |            | <b>102.567</b> | <b>108.424</b> | <b>5,7 %</b>   |
| <b>B. Rückstellungen</b>  |            |                |                |                |
| 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen                      | 7          | 526            | 497            | -5,5 %         |
| 2. Steuerrückstellungen   |            | 2.052          | 2.343          | 14,2 %         |
| 3. Sonstige Rückstellungen  | 8          | 24.378         | 42.763         | 75,4 %         |
|   |            | <b>26.956</b>  | <b>45.603</b>  | <b>69,2 %</b>  |
| <b>C. Verbindlichkeiten</b>   | <b>9</b>   |                |                |                |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten                                   |            | 31.777         | 27.619         | -13,1 %        |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen                               |            | 24.501         | 30.033         | 22,6 %         |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen                            |            | 8.737          | 17.175         | 96,6 %         |
| 4. Sonstige Verbindlichkeiten<br>– davon aus Steuern: kEUR 518 (2015: kEUR 1.950) |            | 10.842         | 4.308          | -60,3 %        |
|   |            | <b>75.858</b>  | <b>79.135</b>  | <b>4,3 %</b>   |
| <b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>  |            |                |                |                |
|   |            | <b>45</b>      | <b>9</b>       | <b>-79,7 %</b> |
| <b>Bilanzsumme</b>  |            | <b>205.426</b> | <b>233.171</b> | <b>13,5 %</b>  |

## ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS FRoSTA AG

| Entwicklung des Anlagevermögens FRoSTA AG – Anlagespiegel (in kEUR)   |                                      |               |              |                  |                     |
|---|--------------------------------------|---------------|--------------|------------------|---------------------|
|   | Anschaffungs- und Herstellungskosten |               |              |                  | Stand<br>31.12.2016 |
|   | Stand<br>01.01.2016                  | Zugang        | Abgang       | Um-<br>buchungen |                     |
| <b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>   |                                      |               |              |                  |                     |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 13.225                               | 471           | 0            | 151              | 13.847              |
|   | <b>13.225</b>                        | <b>471</b>    | <b>0</b>     | <b>151</b>       | <b>13.847</b>       |
| <b>II. Sachanlagen</b>  |                                      |               |              |                  |                     |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten  | 71.237                               | 2.681         | 59           | 79               | 73.938              |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen   | 134.238                              | 11.774        | 3.061        | 1.393            | 144.344             |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung   | 43.842                               | 3.517         | 590          | 223              | 46.992              |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau  | 1.950                                | 549           | 0            | -1.846           | 653                 |
|   | <b>251.267</b>                       | <b>18.521</b> | <b>3.710</b> | <b>-151</b>      | <b>265.927</b>      |
| <b>III. Finanzanlagen</b>   |                                      |               |              |                  |                     |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen   | 11.515                               | 5             | 0            | 0                | 11.520              |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen   | 301                                  | 0             | 0            | 0                | 301                 |
| 3. Beteiligungen  | 1.768                                | 0             | 1.575        | 0                | 193                 |
| 4. Wertpapiere des Anlagevermögens  | 6                                    | 0             | 0            | 0                | 6                   |
| 5. Sonstige Ausleihungen  | 22                                   | 0             | 0            | 0                | 22                  |
|   | <b>13.612</b>                        | <b>5</b>      | <b>1.575</b> | <b>0</b>         | <b>12.042</b>       |
|   | <b>278.104</b>                       | <b>18.997</b> | <b>5.285</b> | <b>0</b>         | <b>291.816</b>      |

| Kumulierte Abschreibungen |              |              |                     | Restbuchwerte       |                     |
|---------------------------|--------------|--------------|---------------------|---------------------|---------------------|
| Stand<br>01.01.2016       | Zugang       | Abgang       | Stand<br>31.12.2016 | Stand<br>31.12.2015 | Stand<br>31.12.2016 |
| 12.155                    | 472          | 0            | 12.627              | 1.070               | 1.220               |
| <b>12.155</b>             | <b>472</b>   | <b>0</b>     | <b>12.627</b>       | <b>1.070</b>        | <b>1.220</b>        |
| 52.677                    | 1.735        | 42           | 54.370              | 18.560              | 19.568              |
| 110.567                   | 3.941        | 3.008        | 111.500             | 23.671              | 32.844              |
| 37.206                    | 1.680        | 573          | 38.313              | 6.636               | 8.679               |
| 0                         | 0            | 0            | 0                   | 1.950               | 653                 |
| <b>200.450</b>            | <b>7.356</b> | <b>3.623</b> | <b>204.183</b>      | <b>50.817</b>       | <b>61.744</b>       |
| 451                       | 0            | 0            | 451                 | 11.064              | 11.069              |
| 301                       | 0            | 0            | 301                 | 0                   | 0                   |
| 1.751                     | 0            | 1.575        | 176                 | 17                  | 17                  |
| 0                         | 0            | 0            | 0                   | 6                   | 6                   |
| 22                        | 0            | 0            | 22                  | 0                   | 0                   |
| <b>2.525</b>              | <b>0</b>     | <b>1.575</b> | <b>950</b>          | <b>11.087</b>       | <b>11.092</b>       |
| <b>215.130</b>            | <b>7.828</b> | <b>5.198</b> | <b>217.760</b>      | <b>62.974</b>       | <b>74.056</b>       |

# ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2016

## FRoSTA AKTIENGESELLSCHAFT, BREMERHAVEN

REGISTRIERT IM HANDELSREGISTER DES AMTSGERICHTS BREMEN, REGISTER-NR.: HRB 1100 BHV

### (1) GRUNDLAGEN DES ABSCHLUSSES

Der Jahresabschluss der FRoSTA Aktiengesellschaft (im Folgenden FRoSTA AG) wird nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und unter Beachtung ergänzender Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt und in Tausend Euro (kEUR) angegeben.

Die FRoSTA AG stellt auch einen Konzernabschluss auf, der im Bundesanzeiger veröffentlicht wird.

### (2) BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Der Abschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt.

### GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

Die FRoSTA AG erstellt die Gewinn-und-Verlust-Rechnung nach dem Gesamtkostenverfahren.

### ANLAGEVERMÖGEN

Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibungen werden auf Grundlage der betrieblichen Nutzungsdauern nach der linearen Methode ab dem Zeitpunkt der Bereitstellung berechnet. Die Nutzungsdauer für Software und Lizenzen beträgt 4 Jahre. Für selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wird das

Aktivierungswahlrecht nicht in Anspruch genommen. Forschungs- und Entwicklungskosten werden daher in voller Höhe in den Aufwand gebucht.

Sachanlagen sind zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen bei zeitlich begrenzter Nutzung, angesetzt. Die Kosten selbsterstellter Sachanlagen umfassen alle Einzelkosten sowie angemessene Teile der Materialgemeinkosten, der Fertigungsgemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens.

Die Abschreibungen werden auf Grundlage der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern berechnet. Der Übergang von der degressiven auf die lineare Abschreibungsmethode erfolgt, sobald diese zu höheren Abschreibungen führt. Diese Regelung gilt für Anlagenzugänge bis zum 31. Dezember 2009. Ab dem 01. Januar 2010 werden Anlagenzugänge nach der linearen Methode auf Grundlage der wirtschaftlichen Nutzungsdauern abgeschrieben.

| Abschreibungszeitraum von Sachanlagen       |           |
|---|-----------|
|   | in Jahren |
| Gebäude                                     | 25 – 40   |
| Andere Baulichkeiten                        | 12 – 19   |
| Technische Anlagen und Maschinen            | 7 – 15    |
| EDV-Ausstattung                             | 3 – 7     |
| Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung | 5 – 13    |

Für voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis EUR 150,00 werden im Zugangsjahr als Aufwand erfasst. Bei Anschaffungskosten zwischen EUR 150,01 und EUR 410,00 werden die geringwertigen Wirtschaftsgüter voll abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Abgang ausgewiesen.

Für bilanzierte Transportpaletten besteht ein Festwert.

Vereinnahmte bzw. beantragte Investitionszulagen und -zuschüsse mindern die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten der geförderten Anlagegegenstände.

Die Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten abzüglich vorgenommener Abschreibungen auf den beizulegenden Wert angesetzt.

## UMLAUFVERMÖGEN

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet, soweit nicht nach dem Niederstwertprinzip eine niedrigere Bewertung vorzunehmen ist. Die Anschaffungskosten der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren ergeben sich aus den Einkaufspreisen zuzüglich Anschaffungsnebenkosten, abzüglich Anschaffungspreisminderungen.

Die Herstellungskosten umfassen zusätzlich zu den Einzelkosten auch angemessene Teile der Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie des Werteverzehrs des Anlagevermögens. Allgemeine Verwaltungskosten sowie Aufwendungen für soziale Einrichtungen des Betriebes, für freiwillige soziale Leistungen und für betriebliche Altersversorgung werden nicht aktiviert. Abschläge für verlustfreie Bewertung und für Bestandsrisiken durch überhöhte Lagerdauer oder verminderte Verwertbarkeit werden vorgenommen. Die Wertberichtigungen zum Stichtag betragen für Fertigerzeugnisse kEUR 662 (2015: kEUR 958) sowie kEUR 79 (2015: kEUR 94) für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten angesetzt. Ausfall- und Kreditrisiken wird durch Einzel- bzw. Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen. Für die Berechnung der Pauschalwertberichtigung wird ein Prozentsatz von 1,0 zugrunde gelegt.

Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

## AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG

Als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

## LATENTE STEUERN

Latente Steuern auf temporäre Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten werden saldiert ausgewiesen. Bei einem Überhang der aktiven über die passiven latenten Steuern wird von dem Wahlrecht des Nichtausweises Gebrauch gemacht. Zur Berechnung werden die zum Bilanzstichtag zukünftig geltenden Steuersätze angewendet.

## VERMÖGENS- SOWIE ERTRAGS- UND AUFWANDS-VERRECHNUNG

Für Vermögensgegenstände, die ausschließlich der Erfüllung von Altersteilzeitverpflichtungen dienen und dem Zugriff aller Gläubiger entzogen sind, erfolgt die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert.

Erträge und Aufwendungen aus diesen Vermögensgegenständen werden mit dem Ertrag aus der Abzinsung verrechnet und im Finanzergebnis ausgewiesen. Weiterhin werden diese Vermögensgegenstände mit der jeweils zugrunde liegenden Verpflichtung verrechnet. Ergibt sich ein Verpflichtungsüberhang, wird dieser unter den Rückstellungen erfasst. Übersteigt der Wert der Vermögensgegenstände die Verpflichtungen, erfolgt der Ausweis als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung.

## PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgt nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sog. „Projected-Unit-Credit-Methode“. Der Rückstellungsbetrag wird unter Einbeziehung von Trendannahmen hinsichtlich der zukünftigen Anwartschafts- bzw. Rentenentwicklung sowie eventueller Fluktuationswahrscheinlichkeiten ermittelt. Als biometrische Rechnungsgrundlagen werden die „Richttafeln 2005 G“ von Dr. Klaus Heubeck verwendet.

Folgende weitere Annahmen liegen der Bewertung zugrunde:

| Bewertungsparameter                                |        |
|--|--------|
| Rechnungszinssatz p.a.<br>(10-Jahres-Durchschnitt) | 4,01 % |
| Rententrend p.a.                                   | 1,60 % |

Für die Abzinsung wird seit dem 01. Januar 2010 der jeweilige von der Deutschen Bundesbank für eine Restlaufzeit von 15 Jahren veröffentlichte durchschnittliche Marktzins verwendet. Die Erfassung des Zinsaufwandes erfolgt im Finanzergebnis.

Die Berechnung der Rückstellung für die Witwenlebensversicherung erfolgt nach der sog. kollektiven Methode, bei der die Verheiraturwahrscheinlichkeiten der verwendeten Rechnungsgrundlagen zugrunde gelegt werden.

## ÜBRIGE RÜCKSTELLUNGEN

In den übrigen Rückstellungen sind in angemessenem und ausreichendem Umfang individuelle Vorsorgen für alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten und für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet. Die Höhe der Rückstellungen wird nach vernünftiger Beurteilung des notwendigen Erfüllungsbetrags gebildet.

Die Bewertung der Altersteilzeitverpflichtungen erfolgt nach der vom Hauptfachausschuss (HFA) des Instituts für Wirtschaftsprüfer (IDW) veröffentlichten Stellungnahme IDW RS HFA 3. Die Bewertung der Jubiläumsverpflichtungen erfolgt nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sog. „Projected-Unit-Credit-Methode“. Zukünftig erwartete Gehalts- und Rentensteigerungen werden bei der Ermittlung des Barwertes berücksichtigt. Für die Abzinsung wird seit dem 01. Januar 2010 der jeweilige von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte Zinssatz verwendet. Für Altersteilzeitzusagen wurden jeweils Zeitkontenrückdeckungsversicherungen abgeschlossen. Zur Verrechnung von Verpflichtungen mit Vermögensgegenständen sowie zur Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen siehe „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung und Ertrags- und Aufwandsverrechnung“.

## VERBINDLICHKEITEN

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag am Bilanzstichtag angesetzt.

## PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Als passiver Rechnungsabgrenzungsposten sind Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, die einen Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

## WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Fremdwährungstransaktionen werden zunächst zu dem am Tag des Geschäftsvorfalles gültigen Kassakurs in die funktionale Währung umgerechnet.

Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in fremder Währung werden grundsätzlich zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Sowohl unrealisierte Gewinne als auch Verluste werden bilanziert. Die Bilanzierung von derivativen Finanzinstrumenten erfolgt dagegen imparitätlich, das heißt, für negative Werte werden Rückstellungen gebildet, positive Werte werden nicht abgesetzt.

## ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

### ANLAGEVERMÖGEN

(3)

Eine von den gesamten Anschaffungs- und Herstellungskosten ausgehende Darstellung des Anlagevermögens ist als Anlage zu diesem Anhang beigefügt.

Auf das Finanzanlagevermögen der FRoSTA AG wurden im Geschäftsjahr keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen (2015: kEUR 301).

Für bilanzierte Transportpaletten besteht ein Festwert in Höhe von kEUR 327 (2015: kEUR 327).

Die Wertminderung der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten von geförderten Anlagegegenständen aufgrund von Investitionszulagen und -zuschüssen betrug zum 31. Dezember 2016 kEUR 748 (2015: kEUR 1.006). Die Auflösung der Investitionszulagen und -zuschüsse von kEUR 258 (2015: kEUR 322) mindert direkt die Bruttoabschreibungen.

| Beteiligungen (in KEUR)  |                     |                      |                  |                     |                     |
|--|---------------------|----------------------|------------------|---------------------|---------------------|
| Name der Gesellschaft  | Anteil am Kapital % | Gezeichnetes Kapital | Eigenkapital     | Jahresergebnis 2015 | Jahresergebnis 2016 |
| 1. COPACK Tiefkühlkost-Produktions GmbH, Bremerhaven                                     | 100,00              | 256                  | 242              | -2                  | -2                  |
| 2. ELBTAL Tiefkühlkost Vertriebs GmbH, Lommatzsch  | 100,00              | 26                   | 28               | 0                   | 0                   |
| 3. FRoSTA Tiefkühlkost GmbH, Bremerhaven   | 100,00              | 255                  | 265              | 1                   | 2                   |
| 4. FRoSTA Foodservice GmbH, Bremerhaven  | 100,00              | 256                  | 269              | 1                   | 1                   |
| 5. TIKO Vertriebsgesellschaft mbH, Bremerhaven   | 100,00              | 256                  | 274              | 1                   | 2                   |
| 6. BioFreeze GmbH, Bremerhaven   | 100,00              | 256                  | 253              | -1                  | 0                   |
| 7. Feldgemüse GmbH Lommatzsch, Lommatzsch  | 100,00              | 26                   | 12               | 0                   | -2                  |
| 8. FRoSTA Sp. z o.o., Bydgoszcz/Polen  | 100,00              | 7.929                | 39.815           | 6.558               | 7.270               |
| 9. COPACK France S.a.r.l., (vorm. FRoSTA France S.a.r.l) Boulogne-Billancourt/Frankreich | 100,00              | 153                  | 367              | 11                  | 12                  |
| 10. FRoSTA Italia s.r.l., Rom/Italien  | 100,00              | 10                   | 453              | 41                  | 65                  |
| 11. FRoSTA CR s.r.o., Prag/Tschechien  | 100,00              | 37                   | 212              | 6                   | 6                   |
| 12. FRoSTA Hungary Kft., Esztergom/Ungarn  | 100,00              | 21                   | 59               | 8                   | 8                   |
| 13. COPACK Sp. z o.o., Bydgoszcz/Polen   | 100,00              | 11                   | 3                | -1                  | -2                  |
| 14. Columbus Spedition GmbH, Bremerhaven   | 33,33               | 225                  | 384 <sup>1</sup> | 159                 | <sup>2</sup>        |

<sup>1</sup> betrifft 2015, <sup>2</sup> Daten liegen nicht vor

Daneben bestehen vier weitere Beteiligungen, auf deren Angabe in der Übersicht mit Hinweis auf § 286 Abs 3 Nr. 1 HGB verzichtet wird.

Die Eurowerte aus Abschlüssen in Fremdwährung werden durch Umrechnung zu Stichtagskursen ermittelt.

(4)

## FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten Forderungen aus dem gegenseitigen Lieferungs- und Leistungsverkehr in Höhe von kEUR 2.166 (2015: kEUR 1.144), dem Verrechnungsverkehr in Höhe von kEUR 1.319 (2015: kEUR 1.701) und aus Finanzierungstätigkeiten in Höhe von kEUR 3.500 (2015: kEUR 0).

Von den Forderungen aus Finanzierungstätigkeiten haben kEUR 3.281 eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Zum 31. Dezember 2016 wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von kEUR 6.695 (2015: kEUR 17.957) im Rahmen von Asset-Backed-Security-Geschäften verkauft.

Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben kEUR 44 (2015: kEUR 191) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

(5)

## AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER VERMÖGENSVERRECHNUNG

Der aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung beträgt kEUR 25 (2015: kEUR 16). Der beizulegende Zeitwert des angelegten Vermögens beträgt kEUR 70 (2015: kEUR 96), die Anschaffungskosten betragen kEUR 69 (2015: kEUR 85).

Bei den Vermögensgegenständen handelt es sich um Rückdeckungsversicherungen zur Altersteilzeitverpflichtung.

(6)

## EIGENKAPITAL

Am 31. Dezember 2016 beträgt das Grundkapital EUR 17.440.250,88 und ist eingeteilt in 6.812.598 Stückaktien, die in der Gattung Stammaktien einzuordnen sind. Die Aktien lauten auf den Inhaber.

Gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 17. Juni 2016 wurde aus dem Bilanzgewinn in Höhe von EUR 13.349.401,21 ein Betrag von EUR 4.115.280,01 in andere Gewinnrücklagen eingestellt. Die Gewinnrücklagen umfassen die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden. Zusätzlich wird in den Gewinnrücklagen der den Nennbetrag übersteigende Anteil der Anschaffungskosten der im Rahmen des Aktienrückkaufs erworbenen Aktien im Zuge einer Kürzung dargestellt (Veränderung kEUR 349,7).

Mit dem Eigenkapital verrechnet wurden 10.468 eigene Inhaberstückaktien der AG mit einem Nominalwert von EUR 26.798,08 beziehungsweise 0,15 % des Stammkapitals. Der den Nennbetrag übersteigende Anteil der Anschaffungskosten in Höhe von EUR 592.016,47 wird im Zuge einer Kürzung in den Gewinnrücklagen dargestellt.

Diese 10.468 eigenen Inhaberstückaktien resultieren aus folgenden An- und Verkaufsvorgängen:

Zusätzlich zu den bereits aus 2015 vorhandenen 6.448 eigenen Aktien mit einem Nominalbetrag in Höhe von EUR 16.506,88, die auch im Rahmen eines Aktienrückkaufs im Zeitraum zwischen dem 23. April 2015 und dem 14. Dezember 2015 gekauft wurden, hat die FRoSTA AG im Zeitraum zwischen dem 06. Januar 2016 und dem 29. Dezember 2016 im Rahmen eines Aktienrückkaufs 51.218 Stück eigene Aktien zurückgekauft. Dies entspricht einem Betrag von nominal EUR 131.118,08 beziehungsweise 0,75 % des Grundkapitals. Hierfür wurden EUR 2.661.907,57 aufgewendet; dies entspricht einem gewichteten durchschnittlichen Kurs von EUR 51,97 je Aktie.

Danach hat die FRoSTA AG im Rahmen verschiedener aktienbasierter Vergütungen und Mitarbeiteraktienprogramme insgesamt 47.198 eigene Inhaberstückaktien veräußert. Dies entspricht einem Nominalbetrag von EUR 120.826,88 beziehungsweise 0,69 % des am 31. Dezember 2016 maßgeblichen Grundkapitals. Für 40.108 im Rahmen eines Mitarbeiteraktienprogramms veräußerten Inhaberstückaktien sind insgesamt EUR 855.670,50 vereinnahmt worden, die die FRoSTA AG zur freien Verwendung erhalten hat. Im Rahmen eines Tantiememodells hat die Gesellschaft an Mitarbeiter der Führungsebene 7.090 Aktien ausgegeben.

Die Aktienrückkäufe wurden auf Basis der im Vorjahr getätigten Veräußerungen im Rahmen der aktienbasierten Vergütungen und Mitarbeiteraktienprogramme ermittelt. Da im Geschäftsjahr 2016 weniger Aktien im Rahmen des Mitarbeiteraktienprogramms veräußert wurden, sind 10.468 eigene Inhaberstückaktien im Bestand der FRoSTA AG verblieben. Den eigenen Inhaberstückaktien stehen nach § 71b Aktiengesetz keine Rechte zu.

Zusätzlich besteht ein noch nicht ausgenutztes, bis zum 17. Juli 2018 befristetes genehmigtes Kapital von EUR 201.253,12 zur Ausgabe von Aktien an Mitarbeiter der Gesellschaft oder der mit ihr verbundenen Unternehmen sowie ein bis zum 17. Juli 2018 befristetes genehmigtes Kapital von EUR 5.000.000,00 zur Kapitalerhöhung gegen Geldeinlagen.

(7)

## RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

Der Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellungen betrifft ausschließlich Bestandsrentner. Der Wertansatz gemäß § 253 Abs. 2 unter Verwendung des 10-Jahres-Durchschnittszinssatzes in Höhe von 4,01 % beträgt im Geschäftsjahr kEUR 497. Unter Verwendung des 7-Jahres-Durchschnittssatzes gemäß § 253 Abs. 6 in Höhe von 3,24 % hätte sich im Geschäftsjahr ein Wertansatz in Höhe von kEUR 519 ergeben.

Im Vorjahr betrug der Wertansatz unter Verwendung eines 7-Jahres-Durchschnittssatzes in Höhe von 3,89 % kEUR 526.

Der sich aus der Änderung des Zinssatzes für das Geschäftsjahr ergebende Unterschiedsbetrag in Höhe von kEUR 22 unterliegt einer Ausschüttungssperre.

Erfüllungsbetrag von kEUR 1.674. Der zugrunde gelegte Abzinsungssatz beträgt bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren 3,24 %. Weiterhin sind Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten, die im Zusammenhang mit der Verlegung einer Produktionslinie stehen, in Höhe von kEUR 1.600 enthalten.

Altersteilzeitrückstellungen sind mit einem Erfüllungsbetrag von kEUR 50 bewertet. Auch hier wurde mit einem Zinssatz von 3,24 % gerechnet. Da das Planvermögen in Höhe von kEUR 70 pro Altersteilzeitverpflichtung zugeordnet ist, kam es wegen des Einzelbewertungsgrundsatzes sowohl zu einem Überhang in Höhe von kEUR 25 als auch zu einer Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen in Höhe von kEUR 5.

Weitere Rückstellungen betreffen Rückstellungen für mögliche Umsatzsteuernachzahlungen für Vorjahre in Höhe von kEUR 2.510 und Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von kEUR 7.095. Des Weiteren umfassen die sonstigen Rückstellungen Verpflichtungen aus umsatzabhängigen Konditionsvereinbarungen in Höhe von kEUR 18.313.

(8)

## SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten Personalarückstellungen in Höhe von kEUR 12.712. Darin enthalten sind Jubiläumsrückstellungen mit einem

(9)

## VERBINDLICHKEITEN

| Verbindlichkeiten (in kEUR)                         |                 |                              |                 |                  |
|---|-----------------|------------------------------|-----------------|------------------|
|   | Gesamtbetrag    | davon mit einer Restlaufzeit |                 |                  |
|   |                 | bis zu 1 Jahr                | mehr als 1 Jahr | mehr als 5 Jahre |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten        | 27.619          | 9.904                        | 17.715          | 4.519            |
| (im Vorjahr)  | (31.777)        | (19.409)                     | (12.368)        | (2.195)          |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen    | 30.033          | 30.033                       | 0               | 0                |
| (im Vorjahr)  | (24.501)        | (24.501)                     | (0)             | (0)              |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 17.175          | 17.175                       | 0               | 0                |
| (im Vorjahr)  | (8.737)         | (8.737)                      | (0)             | (0)              |
| Sonstige Verbindlichkeiten                          | 4.308           | 4.308                        | 0               | 0                |
| (im Vorjahr)  | (10.843)        | (10.843)                     | (0)             | (0)              |
|   | <b>79.135</b>   | <b>61.420</b>                | <b>17.715</b>   | <b>4.519</b>     |
|   | <b>(75.858)</b> | <b>(63.490)</b>              | <b>(12.368)</b> | <b>(2.195)</b>   |

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Grundpfandrechte in Höhe von kEUR 10.141 (2015: kEUR 14.040) und durch ähnliche Rechte in Höhe von kEUR 1.055 (2015: kEUR 1.278) besichert.

Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen handelsübliche Eigentumsvorbehalte.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen stammen in Höhe von kEUR 8.833 (2015:

kEUR 6.566) aus dem gegenseitigen Lieferungs- und Leistungsverkehr, in Höhe von kEUR 2.245 (2015: kEUR 2.171) aus dem Verrechnungsverkehr und in Höhe von kEUR 6.096 (2015: kEUR 0) aus Finanzierungstätigkeiten.

Im Geschäftsjahr 2016 werden erstmalig die Verpflichtungen aus Bonusvereinbarungen in den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen.

## ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND-VERLUST-RECHNUNG

### (10) UMSATZERLÖSE

| Umsatzerlöse nach Regionen (in mEUR) |            |            |              |
|--------------------------------------|------------|------------|--------------|
|                                      | 2015       | 2016       | Veränderung  |
| Inland                               | 314        | 349        | 11,1 %       |
| Ausland                              | 167        | 178        | 6,6 %        |
|                                      | <b>481</b> | <b>527</b> | <b>9,6 %</b> |
| Erlösschmälerungen                   | 66         | 85         | 28,8 %       |
|                                      | <b>415</b> | <b>442</b> | <b>6,5 %</b> |

| Umsatzerlöse nach Produktgruppen (in mEUR) |            |            |              |
|--|------------|------------|--------------|
|  | 2015       | 2016       | Veränderung  |
| Fisch                                      | 178        | 197        | 10,7 %       |
| Gemüse und Obst                            | 108        | 114        | 5,6 %        |
| Fertiggerichte und übrige Produkte         | 129        | 131        | 1,6 %        |
|  | <b>415</b> | <b>442</b> | <b>6,5 %</b> |

### (11) PERIODENFREMDE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

In der Gewinn-und-Verlust-Rechnung der FRoSTA AG sind periodenfremde Erträge von kEUR 3.406 (2015: kEUR 3.794) und periodenfremde Aufwendungen von kEUR 866 (2015: kEUR 2.761) enthalten. Die periodenfremden Erträge stammen im Wesentlichen aus der Ausbuchung von Werbekostenzuschüssen sowie Boni, der Auflösung von Personalrückstellungen und sonstigen Rückstellungen.

### SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten außergewöhnliche Aufwendungen in Höhe von kEUR 1.600 für die Bildung einer Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Verlegung einer Produktionslinie.

(12)

(13) **ERTRAGS- UND AUFWANDSVERRECHNUNG**

Erträge aus dem Deckungsvermögen in Höhe von kEUR 1 (2015: kEUR 3) wurden mit Zinsaufwendungen aus der Altersteilzeitverpflichtung in Höhe von kEUR 1 (2015: kEUR 7) verrechnet.

**STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG**

(14)

In diesem Posten sind unter anderem periodenfremde Steueraufwendungen von kEUR 538 (2015: Steuererträge kEUR 87) enthalten.

Die latenten Steuern auf temporäre Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ergeben sich wie folgt:

| Aktive und passive latente Steuern (in kEUR) |                        |                         |                        |                         |
|--|------------------------|-------------------------|------------------------|-------------------------|
|  | 31.12.2015             |                         | 31.12.2016             |                         |
|  | Aktive latente Steuern | Passive latente Steuern | Aktive latente Steuern | Passive latente Steuern |
| Immaterielle Vermögenswerte                  | 0                      | 0                       | 0                      | 15                      |
| Sachanlagevermögen                           | 0                      | 109                     | 0                      | 98                      |
| Sonstige Finanzanlagen                       | 696                    | 0                       | 216                    | 0                       |
| Rechnungsabgrenzungsposten                   | 29                     | 0                       | 0                      | 0                       |
| Rückstellungen für Pensionen                 | 30                     | 0                       | 27                     | 0                       |
| Sonstige Rückstellungen                      | 213                    | 0                       | 712                    | 0                       |
| Verbindlichkeiten aus LuL                    | 0                      | 23                      | 0                      | 21                      |
| <b>Summe</b>                                 | <b>968</b>             | <b>132</b>              | <b>955</b>             | <b>134</b>              |
| Saldierung                                   | -132                   | -132                    | -134                   | -134                    |
| <b>Saldo</b>                                 | <b>836</b>             | <b>0</b>                | <b>821</b>             | <b>0</b>                |

Die Bewertung der temporären Differenzen erfolgte mit dem für das Geschäftsjahr geltenden kombinierten Steuersatz aus KSt und GewSt von 30,66 % (2015: 30,53 %).

Die sich rechnerisch ergebende Steuerentlastung wurde nach dem Wahlrecht des § 274 HGB n. F. nicht aktiviert.

**SONSTIGE ANGABEN**(15) **SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN**

| Sonstige finanzielle Verpflichtungen (in kEUR)            |               |               |
|---|---------------|---------------|
|   | 31.12.2015    | 31.12.2016    |
| Verpflichtungen aus laufenden Leasingverträgen            | 1.378         | 1.399         |
| Verpflichtungen aus laufenden Miet- und Wartungsverträgen | 2.956         | 2.877         |
| Bestellobligo aus Erweiterungsinvestitionen               | 4.381         | 3.558         |
| Konsignationsvereinbarungen                               | 2.140         | 2.512         |
|   | <b>10.855</b> | <b>10.346</b> |

**Restlaufzeiten von Miet-, Wartungs- und Leasingverträgen zum 31. Dezember 2016 (in kEUR)**

|  | < 1 Jahr     | 1 – 5 Jahre | > 5 Jahre |
|--|--------------|-------------|-----------|
| Künftige Zahlungen aus laufenden Leasingverträgen            | 814          | 585         | 0         |
| Künftige Zahlungen aus laufenden Miet- und Wartungsverträgen | 2.468        | 406         | 3         |
| Bestellobligo aus Erweiterungsinvestitionen                  | 3.558        | 0           | 0         |
| Konsignationsvereinbarungen                                  | 2.512        | 0           | 0         |
|  | <b>9.352</b> | <b>991</b>  | <b>3</b>  |

(16)

**SICHERUNGSGESCHÄFTE/DERIVATE**

Die Devisensicherungsgeschäfte werden zur Absicherung von eingehenden Zahlungen in GBP und ausgehenden Zahlungen in USD abgeschlossen. Die Bilanzierung der derivativen Finanzinstrumente erfolgt bei Abschluss mit ihren Anschaffungskosten. Zum Bilanzstichtag werden von den Banken anhand von Marktnotierungen die beizulegenden Zeitwerte ermittelt. Die Bewertung der Sicherungsgeschäfte erfolgt imparitätisch, das heißt, für negative Werte werden Drohverlustrückstellungen gebildet, positive Werte werden nicht angesetzt.

Zur Zinssicherung werden Zinsswaps abgeschlossen.

Die einzelnen Finanzinstrumente sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt. Basis für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts ist der jeweilige Stichtagskurs.

| <b>Sicherungsgeschäfte / Derivate</b> |               |        |               |
|---------------------------------------|---------------|--------|---------------|
| Finanzinstrument                      | Art           | Umfang | Zeitwert kEUR |
| Devisentermingeschäfte                | Kauf kUSD     | 24.988 | -29           |
| Devisentermingeschäfte                | Verkauf kGBP  | 80     | 0             |
| Devisenswapgeschäfte                  | Verkauf kUSD  | 1.069  | 0             |
| Zinsswaps                             | Darlehen kEUR | 1.321  | -30           |

**HONORARE UND DIENSTLEISTUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS**

(17)

Das von den Abschlussprüfern BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar ist in der entsprechenden Anhangsangabe im Konzernabschluss enthalten.

**ANZAHL DER MITARBEITER**

(18)

| <b>Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)</b>         |              |              |
|---|--------------|--------------|
|   | 2015         | 2016         |
| Gewerbliche Arbeitnehmer                        | 577          | 577          |
| Angestellte                                     | 291          | 295          |
| Aushilfen                                       | 132          | 149          |
| <b>Beschäftigtenanzahl nach § 285 Nr. 7 HGB</b> | <b>1.000</b> | <b>1.021</b> |
| Auszubildende                                   | 30           | 30           |
|   | <b>1.030</b> | <b>1.051</b> |

**(19) VORSTAND**

Mitglieder des Vorstands der FRoSTA AG waren im Geschäftsjahr 2016:

- Felix Ahlers, Kaufmann, Hamburg, Vorstandsvorsitzender  
(Stand zum 31. Dezember 2016: 2.279.429 FRoSTA Aktien = 33,5 %)
- Hinnerk Ehlers, Kaufmann, Hamburg, Vorstand Marketing, Vertrieb und Personal
- Maik Busse, Kaufmann, Bremerhaven, Vorstand Finanzen und Controlling, ab 01. Juli 2016
- Jürgen Marggraf, Kaufmann, Bremen, Vorstand Produktion und Technik, stellv. Vorstandsvorsitzender

Zum 31. Dezember 2016 beträgt der Gesamtbesitz an FRoSTA Aktien des Vorstands 2.326.284 Stück = 34,2 %.

(20)

**AUFSICHTSRAT**

Mitglieder des Aufsichtsrats der FRoSTA AG waren im Geschäftsjahr 2016:

- Dirk Ahlers, Kaufmann, Hamburg, Aufsichtsratsvorsitzender, ehemaliger Vorstand der Gesellschaft  
(Stand zum 31. Dezember 2016: 681.259 FRoSTA Aktien = 10,0 %)
- Oswald Barckhahn, Kaufmann, Amsterdam, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender, Jacobs Douwe Eegberts
- Jürgen Schimmelpfennig, Betriebsratsvorsitzender der FRoSTA AG, Bremerhaven

Zum 31. Dezember 2016 beträgt der Gesamtbesitz an Aktien der FRoSTA AG beim Aufsichtsrat 683.459 Stück = 10,0 %.

**BEZÜGE GEMÄSS § 285 NR. 9 HGB**

(21)

Die Gesamtbezüge des Vorstands bei der FRoSTA AG betragen im Geschäftsjahr kEUR 4.161 (2015: kEUR 4.217). Davon betrafen fixe Bezüge kEUR 1.000 (2015: kEUR 1.208) und variable Vergütungen kEUR 3.161 (2015: kEUR 3.009).

Die Gesamtbezüge der früheren Mitglieder des Vorstands bei der FRoSTA AG betragen im Geschäftsjahr kEUR 54 (2015: kEUR 52). Die Pensionsrückstellungen für ehemalige Vorstände der FRoSTA AG zum Bilanzstichtag betragen kEUR 410 (2015: kEUR 435).

Die Vergütungen an den Aufsichtsrat betragen kEUR 125 (2015: kEUR 107), die variable Bezüge in Höhe von kEUR 111 (2015: kEUR 93) und fixe Bezüge in Höhe von kEUR 14 (2015: kEUR 14) betrafen.

**EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG**

Besondere Sachverhalte nach dem Bilanzstichtag mit wesentlicher Wirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zum 31. Dezember 2016 haben sich nicht ergeben.

**SONSTIGES**

(22)

Herr Dirk Ahlers teilte am 22. Dezember 2015 ein Unterschreiten des Anteilsbesitzes von 25 % mit.

Frau Friederike Ahlers teilte am 22. Dezember 2015 ein Überschreiten des Anteilsbesitzes von 25 % mit.

Herr Felix Ahlers teilte am 22. Dezember 2015 ein Überschreiten des Anteilsbesitzes von 25 % mit.

**ERGEBNISVERWENDUNG**

Bei einer Anzahl von 6.812.598 Inhaberstückaktien, abzüglich der nach § 71b Aktiengesetz nicht dividendenberechtigten eigenen Inhaberstückaktien in Höhe von 10.468 ergibt sich eine Anzahl von dividendenberechtigten Inhaberstückaktien in Höhe von 6.802.130. Wir werden der Hauptversammlung vorschlagen, aus dem zum 31. Dezember 2016 ausgewiesenen Jahresüberschuss von EUR 15.450.769,89 eine Dividende in Höhe von EUR 1,50 je Aktie entsprechend einer Dividendensumme von EUR 10.203.195,00 zu zahlen und den verbleibenden Betrag in Höhe von EUR 5.247.574,89 in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

Bremerhaven, 09. März 2017

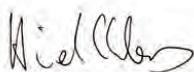
Der Vorstand



Felix Ahlers



Maik Busse



Hinnerk Ehlers



Jürgen Marggraf

**VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER GEMÄSS § 289 ABS. 1 SATZ 5 HGB**

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Bremerhaven, 09. März 2017

Der Vorstand



Felix Ahlers



Maik Busse



Hinnerk Ehlers



Jürgen Marggraf

## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn-und-Verlust-Rechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns der FRoSTA Aktiengesellschaft, Bremerhaven, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Bericht über die Lage der

Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

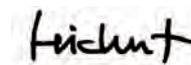
Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bremen, 10. März 2017

BDO AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Renken  
Wirtschaftsprüfer



Weichert  
Wirtschaftsprüfer

# 10-JAHRES-ÜBERSICHT KONZERN



## 10-Jahres-Übersicht Konzern

|  |        | 2016      | 2015      | 2014      |
|--|--------|-----------|-----------|-----------|
| Mitarbeiter (Durchschnitt)                               | Anzahl | 1.665     | 1.631     | 1.559     |
| Umsatz   | mEUR   | 466       | 440       | 408       |
| EBITDA (Betriebsergebnis zzgl. Abschreibungen)           | mEUR   | 43,8      | 38,3      | 36,2      |
| Konzernjahresüberschuss                                  | mEUR   | 21,6      | 18,2      | 17,3      |
| Investitionen  | mEUR   | 26,0      | 14,1      | 16,3      |
| Aktien   | Anzahl | 6.812.598 | 6.812.598 | 6.812.598 |
| Dividendensumme  | kEUR   | 10.203    | 9.234     | 9.247     |
| Dividende je Aktie                                       | EUR    | 1,50      | 1,36      | 1,36      |
| Gewinn je Aktie  | EUR    | 3,17      | 2,67      | 2,53      |
| Anlagevermögen   | mEUR   | 89,7      | 76,5      | 75,4      |
| Umlaufvermögen   | mEUR   | 181,8     | 168,2     | 159,7     |
| Eigenkapital   | mEUR   | 145,7     | 134,7     | 125,7     |
| Eigenkapitalquote  |        | 53,7 %    | 55,1 %    | 53,5 %    |
| Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten                  | mEUR   | 27,6      | 33,2      | 29,4      |
| Fremdkapitalquote <sup>1</sup>                           |        | 10,2 %    | 13,6 %    | 12,5 %    |
| Gesamtkapitalrendite (Return On Investment) <sup>2</sup> |        | 15,5 %    | 13,7 %    | 13,8 %    |

<sup>1</sup>Bankverbindlichkeiten / (Bilanzsumme / 100)

<sup>2</sup>[EBIT / (durchschnittliche Bilanzsumme inklusive ABS – durchschnittliche Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen)] \* 100

| 2013      | 2012      | 2011      | 2010      | 2009      | 2008      | 2007      |
|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| 1.523     | 1.504     | 1.528     | 1.520     | 1.614     | 1.539     | 1.372     |
| 386       | 380       | 385       | 393       | 411       | 392       | 349       |
| 29,5      | 21,5      | 26,0      | 29,8      | 32,5      | 32,0      | 30,2      |
| 12,0      | 6,1       | 8,7       | 9,8       | 12,0      | 12,1      | 12,2      |
| 8,4       | 7,8       | 8,6       | 10,7      | 12,1      | 25,7      | 20,0      |
| 6.812.598 | 6.695.900 | 6.609.188 | 6.531.457 | 6.450.833 | 6.413.386 | 6.373.673 |
| 6.813     | 5.022     | 4.957     | 4.899     | 4.838     | 4.810     | 4.207     |
| 1,00      | 0,75      | 0,75      | 0,75      | 0,75      | 0,75      | 0,66      |
| 1,80      | 0,92      | 1,33      | 1,52      | 1,87      | 1,89      | 1,93      |
| 71,1      | 75,1      | 76,8      | 81,5      | 82,9      | 88,4      | 75,9      |
| 150,9     | 147,2     | 144,8     | 144,0     | 140,2     | 148,9     | 129,1     |
| 116,6     | 108,4     | 105,0     | 101,2     | 94,8      | 87,0      | 80,2      |
| 52,5 %    | 48,7 %    | 47,4 %    | 44,9 %    | 42,5 %    | 36,6 %    | 39,1 %    |
| 39,1      | 50,0      | 55,3      | 63,6      | 76,7      | 86,3      | 69,6      |
| 17,6 %    | 22,5 %    | 25,0 %    | 28,2 %    | 34,4 %    | 36,4 %    | 34,0 %    |
| 10,1 %    | 5,7 %     | 8,2 %     | 9,3 %     | 10,8 %    | 11,4 %    | 12,2 %    |

# BERICHT DES AUFSICHTSRATS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2016

Sehr geehrte Aktionäre!

Der Aufsichtsrat der FRoSTA AG hat im Geschäftsjahr 2016 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und sich regelmäßig mit der wirtschaftlichen und finanziellen Entwicklung des Unternehmens sowie mit dessen strategischer Ausrichtung befasst. Er hat sich mit dem Vorstand der FRoSTA AG laufend beraten und seine Tätigkeit überwacht. Der Aufsichtsrat wurde in alle Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, eingebunden. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat regelmäßig und umfassend in schriftlicher und mündlicher Form über die Geschäftspolitik, die Geschäftsentwicklung sowie über die finanzielle Lage der Konzerngesellschaft. Der Aufsichtsratsvorsitzende Dirk Ahlers stand in regelmäßigem Informationsaustausch mit dem Vorstand, u. a. durch seine Teilnahme an den teilweise stattfindenden ganztägigen Sitzungen des Konzernmanagements.

Den zustimmungspflichtigen Beschlüssen des Vorstands hat der Aufsichtsrat jeweils nach gründlicher Prüfung zugestimmt. Im Wesentlichen handelte es sich hierbei um die Jahresunternehmensplanung, die Jahresinvestitionen sowie die Finanzplanung.

Insgesamt fanden vier ordentliche Aufsichtsratssitzungen statt, und zwar am 05. April 2016, am 17. Juni 2016, am 14. September 2016 und am 21. Dezember 2016. Sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats haben an den Aufsichtsratssitzungen teilgenommen.

Interessenkonflikte der Aufsichtsratsmitglieder im Zusammenhang mit ihrer Tätigkeit als Mitglieder des Aufsichtsrats der FRoSTA AG sind im Berichtszeitraum nicht aufgetreten.

## SCHWERPUNKTE DER BERATUNGEN IM AUFSICHTSRAT

Im vergangenen Geschäftsjahr beschäftigte sich der Aufsichtsrat intensiv mit der Umsetzung der wichtigsten Ziele der Jahresplanung. Diese waren wie auch schon im Vorjahr:

### FÜR DEN GESAMTKONZERN

- Wachstum durch Innovation
- überproportionales Wachstum der Marke FRoSTA sowie des Bereichs des Foodservice (Catering)
- Steigerung der Umsatzrendite
- Überprüfung der Möglichkeiten der Produktion von „Chilled Food“

### FÜR DIE MARKE FRoSTA

- Intensivierung der Listungen in Deutschland, insbesondere für das Fischsortiment
- Vereinheitlichung des Markenauftritts unter dem FRoSTA Reinheitsgebot in allen Vertriebsländern
- Konzentration auf Deutschland, Polen, Ungarn, Tschechien und Rumänien durch Unterstützung der Marke in diesen Ländern mit Konsumentenwerbung
- Einführung der Marke in Italien

### FÜR DEN BEREICH FOODSERVICE (CATERING)

- Wachstum und Ausbau im europäischen Ausland.

### FÜR DEN BEREICH DER HANDELSMARKEN (PRIVATE LABEL)

- Fokussierung auf Artikel mit positiver Umsatzrendite
- Erweiterung eines profitablen Fischsortiments
- Optimierung und Erweiterung des Sortiments insgesamt

Gegensand jeder Aufsichtsratssitzung war die laufende Geschäftsentwicklung. Daneben beschäftigte sich der Aufsichtsrat in den einzelnen Aufsichtsratssitzungen schwerpunktmäßig mit den folgenden weiteren Gegenständen:

#### AM 05. APRIL 2016

- Prüfung der Jahresabschlüsse 2015 sowie
- langfristige strategische Ausrichtung der FRoSTA AG („Vision 2020“)

#### AM 17. JUNI 2016

- Vorbereitung der Hauptversammlung
- Diskussion der Chancen und Risiken von „Chilled Food“
- Industrie 4.0
- Verkauf der Beteiligung an der BIO-FROST Westhof GmbH

#### AM 14. SEPTEMBER 2016

- Ergebnisschätzung für das Gesamtjahr 2016
- Einführung der Marke in weiteren Märkten

- Möglichkeiten in Russland
- Neue Werbekampagne

#### AM 21. DEZEMBER 2016

- Jahresplanung 2017
- IT-Strategie
- Neues Tantiemekonzept für das Management

### FINANZ- UND PERSONALAUSSCHUSS

Der Finanz- und Personalausschuss, bestehend aus den Aufsichtsratsmitgliedern Dirk Ahlers und Oswald Barckhahn, hat jeweils vor jeder Aufsichtsratssitzung getagt und diese vorbereitet. Über den Jahresabschluss des Jahres 2015 haben Aufsichtsrat und Ausschuss am 05. April 2016 in einer zusammengefassten Sitzung in Hamburg beraten. In zahlreichen Telefongesprächen zusammen mit dem Vorstandsvorsitzenden wurde die aktuelle Markenstrategie diskutiert und beraten.

### BESETZUNG DES VORSTANDS UND DES AUFSICHTSRATS

Die Besetzung des Aufsichtsrats blieb im Geschäftsjahr 2016 unverändert. Den Finanzbereich hat seit dem 01. Januar 2016 der Vorstandsvorsitzende, Felix Ahlers, kommissarisch bis zum Tätigkeitsbeginn des neuen Finanzvorstands, Maik Busse, am 01. Juli 2016 übernommen.

### JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSS

Der Aufsichtsrat hat den von der Hauptversammlung gewählten Abschlussprüfer, die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bremen, mit der Prüfung des Einzel- und Konzernabschlusses der FRoSTA AG beauftragt. Der Abschlussprüfer hat sowohl zum Jahresabschluss als auch zum Konzernabschluss uneingeschränkte Bestätigungsvermerke erteilt.

Der zusammengefasste Lagebericht der FRoSTA AG und des Konzerns hat ebenso den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers erhalten.

Die Berichte des Abschlussprüfers lagen den Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor. Sie wurden dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats am 23. Februar 2017 vom Abschlussprüfer vorgestellt und von diesem geprüft. Am 22. März 2017 wurden sie zunächst vom Finanz- und Personalausschuss und sodann vom Gesamtaufsichtsrat ausführlich geprüft und gründlich beraten. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Konzernabschluss, den zusammengefassten Lagebericht der FRoSTA AG und des

Konzerns sowie den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns in eigener Verantwortung eingehend geprüft. Der Aufsichtsrat stellt fest, dass nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfungen keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016, den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 und gegen den zusammengefassten Lagebericht der FRoSTA AG und des Konzerns zum 31. Dezember 2016 zu erheben sind. Der Aufsichtsrat hat deshalb den vom Vorstand aufgestellten Jahres- und den Konzernabschluss einstimmig gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat billigte darüber hinaus den Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns.

Der Finanz- und Personalausschuss hat zudem über das Jahrestantiemeziel für die Mitglieder des Vorstands beraten. Dieses wurde anschließend vom Gesamtaufsichtsrat so beschlossen.

Die fixen Bezüge sind im Jahresvergleich wegen der vorübergehenden Vakanz des Finanzvorstands um 17 % gesunken. Im Vergleich zu anderen Unternehmen unserer Größenordnung liegen die fixen Bezüge im unteren Bereich. Deutlich über dem Durchschnitt liegen weiterhin die variablen, also ergebnisabhängigen Vergütungen. Sie sind jedoch gegenüber dem Vorjahr trotz des um 23 % verbesserten Ergebnisses nur um 5,1 % angestiegen. Bei einem Vergleich mit anderen Unternehmen ist im Übrigen zu berücksichtigen, dass die Vorstandsverträge keine Pensionszusagen enthalten.

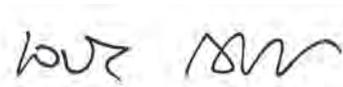
Die Vorstandsbezüge sind insgesamt um 1,3 % gegenüber dem Vorjahr gesunken.

Angesichts des insgesamt erfreulichen Ergebnisses und des Erreichens insbesondere auch der Wachstumsziele für die Marke hält der Aufsichtsrat die Höhe der Vorstandsvergütungen für angemessen.

### DANK

Der Aufsichtsrat bedankt sich beim Vorstand und allen Mitarbeitern für ihren großen Einsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr 2016.

Hamburg, 22. März 2017



Für den Aufsichtsrat  
Dirk Ahlers

# KONZERNSTRUKTUR UND ADRESSEN

V

Vertrieb

P

Produktion

## FRoSTA AKTIENGESELLSCHAFT

Am Lunedeich 116  
27572 Bremerhaven  
Tel.: +49-471-9736-0  
Fax: +49-471-75163  
E-Mail: info@frosta.de

V

## BIOFREEZE GMBH

Am Lunedeich 116  
27572 Bremerhaven  
Tel.: +49-471-9736-304  
Fax: +49-471-9736-125  
E-Mail: info@biofreeze.de

## STANDORTE INLAND

V

### FRoSTA TIEFKÜHLKOST GMBH

Mendelssohnstraße 15 d  
22761 Hamburg  
Tel.: +49-40-854140-60  
Fax: +49-40-854140-88  
E-Mail: info@frosta.de

V

### ELBTAL TIEFKÜHLKOST VERTRIEBS GMBH

Messaer Straße 3 – 5  
01623 Lommatzsch  
Tel.: +49-471-9736-117  
Fax: +49-471-72076

V

### COPACK TIEFKÜHLKOST PRODUKTIONS GMBH

Am Lunedeich 116  
27572 Bremerhaven  
Tel.: +49-471-9736-190  
Fax: +49-471-72076  
E-mail: info@copack.de

V

### TIKO VERTRIEBSGES. MBH

Am Lunedeich 116  
27572 Bremerhaven  
Tel.: +49-471-9736-198  
Fax: +49-471-72076

V

### FRoSTA FOODSERVICE GMBH

Am Lunedeich 116  
27572 Bremerhaven  
Tel.: +49-471-9736-0  
Fax: +49-471-9736-445  
E-Mail: foodservice@frosta.de

P

### F. SCHOTTKE ZWEIGNIEDERLASSUNG DER FRoSTA AG

Am Lunedeich 116  
27572 Bremerhaven  
Tel.: +49-471-9736-0  
Fax: +49-471-74349  
E-Mail: schottke@frosta.de

P

**ELBTAL TIEFKÜHLKOST  
ZWEIGNIEDERLASSUNG  
DER FRoSTA AG**Messaer Straße 3 – 5  
01623 LommatzschTel.: +49-35241-59-0  
Fax: +49-35241-59-193  
E-Mail: elbtal@frosta.de

V

**FRoSTA ITALIA S.R.L.**Via Lazio 9  
0187 Roma  
ItalienTel.: + 39-06-687 1749  
Fax.: + 39-06-687 3197  
E-mail: info@frostitalia.it

P

**RHEINTAL TIEFKÜHLKOST  
ZWEIGNIEDERLASSUNG  
DER FRoSTA AG**Industriestraße 4  
67240 Bobenheim-RoxheimTel.: +49-6239-807-0  
Fax: +49-6239-807-163  
E-Mail: rheintal@frosta.de

V

**FRoSTA RUSSIA**Tverskaya street, 16 building 1  
125009 Moscow  
RussiaTel.: +7 495 935 8961  
E-Mail: info@frosta.ru**STANDORTE AUSLAND**

V P

**FRoSTA SP. Z O.O.**ul. Witebska 63  
85-778 Bydgoszcz  
PolenTel.: +48-52-36 06 700  
Fax.: +48-52-34 34 746  
E-mail: info@frosta.pl

V

**FRoSTA HUNGARY**Szent Tamás u. 1  
2500 Esztergom  
UngarnTel.: + 36-33-500 350  
Fax.: + 36-33-500 351  
E-mail: info@frosta.hu

V

**COPACK FRANCE S.A.R.L.**36, Rue de l'Ancienne Mairie  
92100 Boulogne-Billancourt  
FrankreichTel.: + 33-1-46 948 460  
Fax.: + 33-1-46 948 469  
E-mail: info@copack.eu

V

**FRoSTA ČR S.R.O.**U Nikolajky 833/5  
158 00 Praha 5  
Tschechische RepublikTel.: +42 02 51 56 07 35  
Fax.: +42 02 51 56 07 39  
E-mail: info@frosta.cz

V

**FRoSTA ROMANIA**2 Ciresilor Street  
Mogosoia, jud. Ilfov  
RumänienTel.: +40-722-366555  
E-Mail: info@frosta.pl

# IMPRESSUM

Herausgeber:

FRoSTA Aktiengesellschaft  
Am Lunedeich 116  
27572 Bremerhaven

Telefon: +49 471 9736-0  
Telefax: +49 471 75163  
Mail: [info@frosta.de](mailto:info@frosta.de)  
Web: [www.frosta-ag.com](http://www.frosta-ag.com)

Konzept, Gestaltung und Realisation:

UMPR – Agentur für Kommunikation  
[www.umpr.de](http://www.umpr.de)